The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 19. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 222

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Spanien's Aufruhrwelle.

Das ganze Land jetzt unter Kriegsrecht! — Allgemeiner Streik soll bald proklamirt werden!

Bilbao, 19. Sept. Truppen feuerten heute Nachmittag in einen Volkshaufen, welcher Gefangene zu befreien suchte — darunter Streikführer — während dieselben durch die Straßen transportirt wurden. 26 Verwundete! Die Lage ist ernst!

Madrid, Spanien, 19. Sept. Belagerungszustand ist über das ganze Land verhängt worden. Dies geschah auf Berichte über eine Reihe neuer Gewaltthaten in Verbindung mit den Arbeiterstreiks, hinter denen, wie die Regierung sagt, ein weitverzweigtes revolutionäres Komplott stecken soll. König Alfonso hat seine Pläne betreffs eines Besuches in San Sebastian aufgegeben.

Die Allgemeine Arbeiterunion beschloß heute, für ganz Spanien einen Generalstreik zu erklären. Doch ist das genaue Datum noch nicht festgesetzt.

Außer in Valencia und Barcelona, bestehen bereits Ausstände in Bilbao (wo ein Bergleutestreik schon früher ausbrach), in Saragossa, Kadiz, Huelva, Sevilla, Gijon und anderen Städten. Aber in Valencia und der Umgegend ist bis jetzt die Lage am bedenklichsten.

Madrid, 19. Sept. König Alfonso unterzeichnete das Dekret, welches die verfassungsmäßigen Rechte in ganz Spanien aufhebt und damit das Land vollständig unter Kriegsrecht stellt. (Dies war zum letzten Male im Sommer 1909 geschehen und ruft die Wirren in Barcelona und den Fall des Professors Ferrer in Erinnerung. Damals stand aber ein Konservativer, Maura, an der Spitze des Ministeriums.)

Man hatte schon seit mehreren Tagen diesen Schritt beabsichtigt, damit die Regierung die Machtbefugnisse erhalte, um scharf und prompt gegen die revolutionäre Agitation vorzugehen welche jetzt in vielen Theilen Spaniens am Werke ist, namentlich in den Städten und den wichtigen Industriedistrikten, wo diese Bewegung die Arbeiterstreiks als Deckmantel benutzt. Hervorragende republikanische Führer im spanischen Parlament wollen nichts von dieser Bewegung wissen, welche einen speziell sozialistischen Karakter hat.

Bleibt nicht lange im Amt?

Einfluß der russischen Reaktionäre ist gegen Kokowsow als Premier. — Sie fürchten ihre eigene Verdrängung!

St. Petersburg, 19. Sept. Bereits sind Hofeinflüsse in starker Bewegung, um die Verwaltung zu kontrolliren, welche auf diejenige des ermordeten Premiers Stolypin folgen soll!

(Ueber Stolypins Tod siehe die ausführliche Depesche auf der Innenseite.)

Es herrscht der Eindruck vor, daß Kokowsow, der diensthuende Premierminister, dieses Amt nur vorübergehend behalten wird, — denn die Nationalisten fürchten, daß sie selber beiseite geschoben würden, wenn er lange an der Spitze bliebe.

Auch sind mehrere Minister nicht in Harmonie mit Kokowsow. Daher werden schier unzählige Kandidaten für Ministerposten genannt, welche muthmaßlich vakant werden.

Kokowsow wird übrigens allgemein respektirt als aufgeklärter Beurtheiler der auswärtigen Politik und als konservativ in der inneren Politik. Aber sein Versöhnungsprogramm geht den Nationalisten wider den Strich.

Kiew, Rußland, 19. Sept. Eine Seelenmesse für den erschossenen Premier Stolypin wurde im Kiew-Hospital gelesen, wo der Tod eingetreten war. Zar Nikolaus nahm persönlich daran theil und kondolirte dann die Wittwe Stolypin's.

Am Abend reiste der Zar nach Sebastopol weiter; er wird mit seiner Partie auf drei Monate in dem neu erbauten Palast zu Yalta, in der Krim, wohnen.

Tausende von Personen, welche hochriefen und wiederholt die russische Nationalhymne sangen, begleiteten den Zaren hier durch die Straßen, vom Hospital bis nach dem Bahnhofe.

Das Blatt „Nowoje Wremja" sagt: „Ein neues Kapitel in der Geschichte Rußlands beginnt mit dem Tode Stolypins. Sozialismus und Judaismus müssen mit eisernem Griff erfaßt werden."

Das Blatt „Rech" sagt, Stolypin sei eine große Persönlichkeit gewesen, aber ein „politischer Bankerotteur" und habe dem Lande eine „enorme Aufgabe" als politisches Vermächtniß hinterlassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Montreal: Albania von London; Corsican und Montfort von Liverpool; Teutonic von Liverpool.
Gibraltar: Berlin, von New York nach Genua.

Einigung fast vollständig?

Nur ein Punkt in Marokkofrage soll noch streitig sein.

Frankfurt a. M., 19. Sept. Der Berliner Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" berichtet, daß Deutschland und Frankreich in der Marokkofrage sich jetzt in allen Punkten bis auf einen geeinigt hätten, und daß Deutschlands wirthschaftlichen Rechte in Marokko sichergestellt seien.

Der Korrespondent fügt hinzu: „Die kurze Zeit, welche für die Ausarbeitung der letzten deutschen Note auf die französischen Vorschläge erforderlich war, zeigt, wie weit das deutsch-französische Einverständniß bereits gediehen ist."

Paris, 19. Sept. Die Mitglieder des französischen Kabinets sind derzeit nicht in der Lage, dem Publikum irgendwelche Zusicherungen über die Unterhandlungen mit Deutschland zu geben.

Das französische Auswärtige Amt hat auf telegraphischem Wege eine genaue Angabe von Deutschlands letzter Antwort in einigen Punkten erhalten. Der vollständige Wortlaut der Erwiderung muß noch heute mit einem Kurier ankommen. Man erwartet jedenfalls nicht, daß die französische Regierung sie vollinhaltlich annehmen kann.

Paris, 19. Sept. Eine halbamtliche Note, die heute Nachmittag erlassen wurde, besagt, die französischen Unterhandlungen mit Deutschland seien während der jüngsten Unterredung zwischen dem deutschen Reichsstaatssekretär des Auswärtigen und dem französischen Botschafter zu Berlin in eine neue Phase getreten, welche ein baldige Einigung verheiße.

Di Note sagt ferner, der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen habe dem französischen Botschafter keine schriftliche Antwort gegeben, habe jedoch gewisse Abänderungen mit ihm in versöhnlichem Geiste besprochen. Es sei nur deswegen noch kein Dokument überreicht worden, weil die Uebermittelung desselben nach Paris und die Rückübermittelung der französischen Antwort nach Berlin nur neuen Zeitverlust bedeutet haben würde.

Die Unterredung aber — sagt die Note am Schluß — macht einen befriedigenden Ausgang des ganzen Handels wahrscheinlich; nur würde es verfrüht sein, zu glauben, daß alle Meinungsverschiedenheiten geschwunden wären. Eine weitere Unterredung zwischen Hrn. Cambon und Hrn. v. Kiderlen-Wächter findet am Donnerstag statt, — und man hofft, daß gegen Ende dieser Woche die Verhandlungen eine entscheidende Wendung genommen haben.

Londoner Mayor ausgejohlt.

Der Volkshaufen in Prag schreit nach Brot.

Prag, Böhmen, 19. Sept. Der Lordmayor von London und seine Partie (Londoner Stadträthe) wurden bei ihrem Eintreffen dahier auf der Straße von einem großen Volkshaufen ausgejohlt, welcher schrie: „Schmach über Eure Bankette! Wir brauchen Brot!" Manche versuchten zwar, dieses Geschrei zu übertäuben, hatten aber keinen Erfolg damit.

Da die Besucher kein deutsch verstehen, so wußten sie auch nicht, was ihnen zugerufen wurde, — und sie bemerkten erst dann, als die Polizei die Straßen säuberte, daß etwas nicht in Ordnung war.

(Ueber die Lage in Wien siehe das Betreffende auf der Innenseite.)

Reichsbank erhöht Diskontorate.

Berlin, 19. Sept. Die Reichsbank hat wirklich die Diskontorate von 4 auf 5 Prozent erhöht, obwohl noch jüngst mehrere Beamte der Bank zu verstehen gaben, daß keine solche Absicht bestehe.

General Firmin gestorben.

St. Thomas, Dänisch-Westindien, 19. Sept. General Antenor Firmin, welcher oft als Haiti'scher Präsidentschaftskandidat genannt wurde und seinen Posten als Haiti'scher Gesandter in London jählings aufgegeben hatte, um die Regierung des Präsidenten Simon zu stürzen, aber für die eigene Ergatterung des Präsidentenamts zu spät nach Port-au-Prince kam, ist hier gestorben.

Inland.

Die Präsidentenstumpreise.

Mackinaw City, Mich., 19. Sept. Zum ersten Mal ist ein Präsident der Ver. Staaten, nach dem nördlichen Michigan bestimmt, heute hier durchgekommen. Hr. Taft's Extrazug wurde mit Fährboot über die Enge von Mackinac befördert. Trotz seiner Strapazen im südlichen Theile des Staates, wo er gestern insgesammt 18 Reden hielt — erschien der Präsident frisch und bei gutem Humor. Sein Zug hielt hier nur einige Minuten.

Heute Nachmittag war Hr. Taft der Gast von Sault Ste. Marie, wo er mit Staatsgouverneur Osborn speiste und die Schleusen am Sookanal besichtigte, an denen er wegen seiner Kenntnisse der Arbeiten am Panamakanal besonderes Interesse nimmt. Er blieb bis zu Abend in Sault Ste. Marie. Zu Marquette wird er über Nacht bleiben.

Uebermorgen wird er, sich wieder südwärts wendend, in Grand Rapids eintreffen.

Zu Marquette spricht Hr. Taft heute Nacht um halb 12 Uhr unter einem Zelte, das 30,000 Quadratfuß Boden bedeckt und mindestens 8000 Personen fassen kann; außerdem werden noch viele außerhalb des Zeltes Stehende den Präsidenten hören können, da das Zelttuch heraufgeschlagen wird.

Verlangen Wilson's Abdankung.

Methodisten dringen auf Rücktritt des Ackerbausekretärs.

Plymouth, Ja., 19. Sept. In Resolutionen, welche in der Jahreskonferenz der „Freien Methodisten von Iowa und Minnesota" heute angenommen wurden, wird Präsident Taft ersucht, auf den Rücktritt des Ackerbausekretärs James Wilson zu dringen.

(Hr. Wilson, ebenso wie Staatssekretär Knox, sollen auf dem Internationalen Bauerkongreß sprechen, der nächsten Monat in Chicago tagt.)

Trauer auf deutschem Kreuzer.

Philadelphia, 19. Sept. An Bord des deutschen Kreuzers „Bremen", der seit dem 9. September hier im Hafen liegt, herrscht Trauer. Alle Festlichkeiten, so auch der Empfang von hundert Mannschaften und Offizieren in der Halle des Jungen Männerchors des Zentralverbandes der Veteranen und Krieger der deutschen Armee, sind abgesagt worden. Es war bald nach Mitternacht, als die Offiziersbarkasse des Kreuzers von der „Bremen" abging, um am Race Str.-Werft diejenigen Herren aufzunehmen und zurückzufahren, welche als Gäste der Philadelphia-Turngemeinde und der „Harmonie" — beide hatten Festlichkeiten arrangirt — sich an Land befanden. Als die Barkasse sich dem Werft näherte, tauchte plötzlich aus dem Dunkel der Nacht der Schleppdampfer „Ogontz" von der Philadelphia & Reading Coal and Iron Company mit einigen Flachbooten im Schlepptau auf.

In der Barkasse befanden sich außer dem Obermatrosen Albert Brettschneider, welcher sie führte; der 22 Jahre alte Jungmatrose Theophil Eichhorn und noch ein Matrose. Brettschneider bemerkte den Schlepper zu spät. Er versuchte zwar die Barkasse aus dem Kurs desselben herauszubekommen. Leider ging es nicht. Das leichtere Fahrzeug wurde von dem Schlepper getroffen.

Die Insassen wurden in den Delaware geschleudert. Brettschneider und dem einen Matrosen glückte es, von den Flachbooten freizukommen und sich über Wasser zu halten, bis Hilfe kam. Eichhorn aber muß unter einen der Praems gerathen und infolgedessen ertrunken sein. Es wurden sofort Versuche angestellt, die Leiche des jungen Seemanns zu finden. Ein Polizeiboot wurde abgeschickt, um nach der Leiche zu suchen; aber trotzdem eine große Strecke des Flusses mit Greifeisen abgesucht wurde, kam der Todte nicht zum Vorschein.

Sechs Antitrustbäckereien.

Kansas City, Mo., 19. Sept. In der Konvention der Internationalen Union der Bäckerei- und Konditoreiarbeiter wurde mitgetheilt, daß schon genug Geld gesichert sei, um die Gründung von 6 „Antitrustbäckereien" zu ermöglichen.

Die erste dieser Bäckereien wird zu Pittsburg in's Leben gerufen, und der obige Gewerkschaftsverband wird $75,000 an dieselbe wenden. Man rechnet auf die Mitwirkung der ganzen arbeitenden Bevölkerung des Landes.

Trambahnwagen stürzt 100 Fuß!

Kansas City, Mo., 19. Sept. Drei Personen wurden getödtet, als ein Straßenbahnwaggon an dem Abhang von S Ave. und Bluff Str. entgleiste und etwa 100 Fuß hinabstürzte! Sie waren die einzigen Insassen des Waggons. Das Unglück passirte in verwichener Nacht.

Ein Unglücksprophet!

Middle Haddam, Konn., 19. Sept. Horace Johnson, der betagte Konnektikuter Wetterprophet, welcher ziemlich berühmt dadurch wurde, daß er den „Blizzard" von 1888 voraussagte, prophezeit einen langen und strengen Winter dieses Jahr. „„Schon am 18. Oktober," sagt er, „wird es Schneefall geben, und um den 12. November herum wird sich Eis auf den Strömen bilden." Außerdem kündigt er für den nächsten Sommer wieder eine Dürre an!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Lincoln von Hamburg.
New York: Großer Kurfürst und Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Potsdam von Rotterdam; Niagara von Havre; Hellig Olav von Kopenhagen; Hamburg von Genua; Madonna von Marseille.
Philadelphia: Haverford von Liverpool.
Boston: Manitou von Antwerpen.
Halifax: Marianne von Rotterdam.
Gibraltar: Pannonia, von New York nach Fiume.
Hamburg: Cleveland von New York.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.
Fishguard: Mauretania, von New York nach Liverpool.
Antwerpen: Lapland von New York.
Southampton: St. Louis von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Blücher nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); Rhyndam nach Rotterdam; Tabor nach Argentinien u. s. w.
Am Lizard vorbei: Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York.
Fiume: Ultonia nach New York.
Am Lizard vorbei: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York; Campania, von Liverpool nach New York; California, von Glasgow nach New York.

Lest die „Sonntagpost"

Onkel Sam wird kleinlich.

Los Angeles, Kal., 19. Sept. Zigarren- und Tabakfabrikarbeiter, darunter auch Mädchen, welche bisher gewohnt waren, an ihrem Arbeitsplatz freies Rauchmaterial für sich selbst zu haben, werden künftig für das Alles bezahlen müssen, — nicht auf Veranlassung ihrer Arbeitgeber, sondern auf Verlangen des Bundes-Binnensteuerkollektors. Dieser sagt, der Regierung gehe durch obige Gepflogenheit eine bedeutende Summe von Steuern im Jahre flöten.

Chicagoer beraubt.

La Crosse, Wis., 19. Sept. T. H. Henkle von Chicago fand, als er in seiner Schlafstätte auf einem, nach der Küste bestimmten Zuge der Burlingtonbahn erwachte, daß ihm mehrere Hundert Dollars in Baargeld und seine sämmtlichen Kleider geraubt worden waren, sogar seine Hosen!

Nur mit einem geborgten alten Rock bekleidet, ließ er sich nach einem Zimmer in einem benachbarten Hotel eskortiren, von wo er nach Chicago um Kleider und Geld telegraphirte.

Lokalbericht.

Richter Großcup geht.

Ihn verlangt nach mehr Freiheit als Anwalt und als Bürger.

Die Laufbahn des bekannten Juristen.

Peter S. Großcup, Richter im Bundes-Kreisgericht und Mitglied des Bundes-Kreisappellhofs für den hiesigen Distrikt, wird im nächsten Monat von seinem Amt zurücktreten, um, wie er zur Begründung anführt, als Anwalt und Bürger sich größerer Freiheit erfreuen zu können. Richter Großcup will in der ersten Hälfte des Oktober, ehe die Arbeit des Appellhofs sich so häuft, daß er erst später abgehen könnte, sein Entlassungsgesuch an Präsident Taft abschicken. Der Richter weist auch darauf hin, daß nach Abschaffung des Bundes-Kreisgerichts am 1. Januar und Vereinigung der beiden Bundesgerichtszweige, des Kreis- und des Distriktsgerichts, seine Thätigkeit gänzlich auf den Appellhof beschränkt sein und ihm das nicht zusagen würde. Das Vorhaben des Richters war im Bundesgebäude nicht bekannt, man erfuhr heute dort erst etwas davon, nachdem Herr Großcup die Zeitungen von seiner Absicht in Kenntniß gesetzt hatte.

Richter Peter Großcup wurde am 15. Februar 1852 in Ashland, O., geboren, wurde dort im Jahre 1874 Anwalt und praktizirte in seiner Heimathsstadt bis zum Jahre 1882. Sechs Jahre lang war er Stadtanwalt in Ashland. Nachdem er dann zehn Jahre lang hier in Chicago als Anwalt thätig gewesen, erhielt er im Jahre 1892 seine Ernennung zum Bundes-Distriktsrichter des nördlichen Illinoiser Distrikts. In diesem Amte blieb er bis 1899, bis zu seiner Ernennung als Richter des Bundes-Kreisappellhofs für den 7. Kreis. Im März 1905 wurde er zum Bundes-Kreisrichter ernannt.

Mayor soll helfen.

Abordnung vom Schlachthofbezirk verlangt Verlegung des Polizeigerichtshofs.

Eine Abordnung von Bewohnern des Schlachthofbezirks unter der Führung von Stadtkämmerer Traeger verwandte sich heute bei Mayor Harrison für die Verlegung des Polizeigerichts, das gegenwärtig in der Bezirkswache in Englewood untergebracht ist, nach der Bezirkswache im Schlachthofbezirk. Sie wies darauf hin, daß 90 Prozent der Fälle, die in dem Gerichtshof zur Verhandlung kommen, Personen im Schlachthofbezirk betreffen. Der Gerichtshof war früher mit der Bezirkswache im Schlachthofbezirk verbunden, und gegen seine Verlegung macht sich keine Opposition geltend. Der Mayor versprach, das Gesuch in Erwägung zu ziehen.

Chinesen-Schmuggel.

Moy Sing, angeblich ein Veteran des Geschäfts, in Haft.

Moy Sing, ein 60jähriger Chinese, 415 S. Clark Str., den die Bundesbeamten seit 20 Jahren im Verdacht des Einschmuggelns von Landsleuten haben, ist heute mit zwei angeblich von ihm Eingeschmuggelten in Haft genommen worden. Die Anderen sind Moy Too und Moy Chang, 18 und 28 Jahre alt.

* Der Bäcker John Wetzel, 60 Jahre alt, ist heute in seinem Zimmer im Hause Nr. 109 Michigan Straße an Leuchtgas erstickt. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann, durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, sich das Leben genommen habe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Nordwestwind, später leichter, veränderlicher Wind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen. Im äußersten südlichen Theil heute Abend kälter.
Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kühler.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Anhaltend kühl heute Abend, in der Moorgegend Frost.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 73 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 58 Grad; Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Countykonvente.

Demokraten und Republikaner nominiren Richterkandidaten.

Sullivan im Sattel.

Demokratischer Konvent im Garrick-Theater nominirt ohne nennenswerthe Opposition das von einem Sonderausschuß zusammengestellte Ticket.

Clarence N. Goodwin, 7. Ward.
Michael L. McKinley, 25. Ward.
D. E. Sullivan, 25. Ward.
Daniel G. Ramsey, 26. Ward.
Thomas J. Dawson, 26. Ward.
Roß C. Hall, Oak Park.

Dieses Ticket, nach langen Verhandlungen von dem Sonderausschuß ausgewählt, den die Parteileitung am Samstag mit der Aufgabe betraut hatte, wurde heute vom demokratischen Countykonvent im Garrick-Theater nominirt. Dafür wurden 1221 Stimmen abgegeben, dagegen 132. Die Abstimmung wurde schließlich zur einstimmigen gemacht.

Die Leiter des Konvents, voraussichtlich des letzten Konvents, der Kandidaten nominiren wird, gaben sich außerordentliche Mühe, allen Bestimmungen des Vorwahlengesetzes gerecht zu werden und dadurch etwaigen späteren Angriffen auf die Kandidaten vorzubeugen, die wegen Unregelmäßigkeiten bei der Nomination gemacht werden könnten.

Es war ein demokratischer Konvent von der guten alten Art, wenn auch nicht so stürmisch wie ähnliche Versammlungen, welche die Partei in früheren Jahren abgehalten hat. Die alte Organisation, kontrolirt von Roger C. Sullivan, hatte das Heft völlig in der Hand, und von Opposition war wenig zu spüren. Wo sie sich vereinzelt zeigte, war sie darauf zurückzuführen, daß ein Kandidat der Unzufriedenen nicht die heiß begehrte Nomination erhalten hatte.

Der demokratische Countykonvent, der nach dem Garrick-Theater einberufen worden war, wurde mit einer mehr als einstündigen Verspätung eröffnet. Der Sonderausschuß von 21 Mitgliedern, der mit der Auswahl der Kandidaten betraut war, hielt vor dem Konvent eine Sitzung im La Salle-Hotel ab, die sich bis nach 10 Uhr, der für die Eröffnung des Konvents festgesetzten Stunde, hinzog. Ein Viertel nach 11 Uhr eröffnete John McGillen als Vorsitzender der Parteileitung des County, die sich aus den 1482 Bezirksführern zusammensetzt, den Konvent. Er erklärte, daß es sich um eine Fortsetzung der Sitzung vom 21. September 1910 handele, der ersten Sitzung der Parteileitung nach der Erwählung der Bezirksführer. Die Hilfs-Sekretäre, die damals erwählt wurden, nahmen ihre Aemter wieder um ein.

McGillen's Ansprache.

Vorsitzender McGillen wies in einer kurzen Ansprache darauf hin, daß die Partei durch ein Sondergesetz beauftragt sei, Kandidaten für sechs neu geschaffene Superiorrichterstellen zu nominiren. Die demokratische Partei habe stets tüchtige Männer für Richterämter nominirt und erwählt, wie McAllister, Thomas Moran, M. W. Fuller, und unter den Lebenden Thomas G. Windes.

Sekretär George L. McConnell verlas darauf die Liste der erwählten Bezirksführer, die von Wahlkommissär Anthony Czarnecki, dem Sekretär der Wahlbehörde, beglaubigt war. Nach Verlesung der Namen der Bezirksführer der ersten drei Wards beantragte Ex-Alderman James M. Daley, auf den weiteren Namensaufruf zu verzichten, was ohne Widerstand angenommen wurde. Auch auf die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung in der Waffenhalle des 2. Regiments wurde verzichtet.

Auf Antrag von Countykommissär Daniel J. Harris wurde ein Fünferausschuß für Beglaubigungsschreiben ernannt, dem D. J. Harris, Patrick Nash, Joseph Meyer, John J. Tansey und Fred W. Blocki angehörten. Der Ausschuß berichtete nach kurzer Zeit, daß die anwesenden Delegaten zu Sitz und Stimme berechtigt seien.

James M. Quinlan von der 2. Ward berichtete, daß ein Sonderausschuß, von der Parteileitung ernannt, die oben genannten sechs Anwälte als Kandidaten empfohlen hätte. David Rich von der 20. Ward verlangte das Wort, wurde aber beiseite geschoben, und die Abstimmung über den Antrag Quinlans, den Bericht zu genehmigen, begann.

Deutsche nicht berücksichtigt.

Nur einer der sechs Kandidaten gehört nicht zu dem von Roger C. Sullivan und der alten demokratischen Organisation kontrolirten Flügel, Clarence N. Goodwin. Goodwin gehört zu dem von Ex-Mayor Edward F. Dunne kontrolirten Flügel der Partei. Er war früher städtischer Hilfskorporationsanwalt und Sonderanwalt der Schulbehörde. Weder das deutsche noch das israelitische Element ist unter den Kandidaten vertreten. Im Sonderausschuß wurde von gewissen Elementen, Countyschatzmeister Wm. L. O'Connell, Ald. Michael Kenna und den Vertretern der früher von Wm. Löffler kontrolirten Wards der Westseite, ein Versuch gemacht, die Nomination eines israelitischen oder deutschen Kandidaten durchzusetzen, aber vergeblich. Countyschatzmeister O'Connell bestand auf der Nomination John Stelks von der 12. Ward, der Anwalt Sheriff Zimmers, der von den Anhängern Harrisons vorgeschlagen worden war, wurde aber niedergestimmt. Ald. Michael Kenna verlangte erfolglos die Nomination Sigmund Zeislers von der 7. Ward, Ald. Egan, Dr. George Sultan und Ed. Novak von der 9., 10. und 11. Ward befürworteten ebenfalls erfolglos die Nomination Elijah N. Zolines von der 6. Ward, eines früheren städtischen Hilfskorporationsanwalts.

Daniel G. Ramseys Nomination ist auf den Einfluß Peter Bartzens, des Präsidenten des Countyraths, zurückzuführen. Michael L. McKinley verdankt seine Stärke der Anwaltskammer, die seine Nomination befürwortete, weil er in Springfield lange Zeit für Annahme des Gesetzes eingetreten war, das die sechs Superiorrichterstellen ins Leben gerufen hat. Dennis E. Sullivan erfreute sich der Unterstützung Harry R. Gibbons' und John T. Connerys von der 25. Ward.

Thomas J. D. Dawson von der 26. Ward war längere Zeit Mitglied des Staatssenats und hat Jahre hindurch in der 26. Ward das von Roger C. Sullivan kontrolirte Element vertreten. Roß C. Hall von Oak Park ist ein in der Wolle gefärbter Anhänger Sullivans und war vor mehreren Jahren Kandidat für das Amt des Generalanwalts des Staats.

Die Opposition gegen das vom Sonderausschuß empfohlene Ticket war nur gering. Geschlossen stimmten dagegen nur die 8. und 16. Ward, Wards mit starker polnischer Bevölkerung, die bei der Auswahl der Kandidaten übersehen worden war. Gespalten waren die 7. Ward, die 11. Ward, die 17. Ward, die 18. Ward und die 31. Ward. Vereinzelte Stimmen gegen das Ticket wurden in der 6., 13., 15., 30. Ward und den Landgemeinden abgegeben. Ueberraschend war es, daß Wards wie die 1. und 12. Ward, in denen das Harrison'sche Element sehr stark ist, geschlossen für das Ticket stimmten.

Die Republikaner.

Die republikanische Parteiorganisation hatte den Konvent zur Auswählung von Kandidaten für die sechs neuen Richterstellen im Superiorgericht auf heute Vormittag um 11 Uhr nach der Waffenhalle des Zweiten Regiments, Ecke Curtis und Washington Straße, einberufen. Die Masse der Delegaten ließ sich mit dem Kommen Zeit, die weisen Führer aber waren schon um halb elf Uhr zur Stelle. Da bemerkte man neben Ex-Mayor Busse und Ex-Sheriff Pease Herrn Joseph Haas von der staatlichen Begnadigungsbehörde, Steuerrevisor Roy O. West, den bisherigen Oelinspektor Charles Andrews, die Kongreßabgeordneten Martin B. Madden, Fred Lundin und Chas. R. Mann, die Aldermen Theodore K. Long und Chas. Utpatel, Ex-Alderman Milton Foreman, Sekretär Geo. Mugler von der Westseite Parkbehörde, Kanzleivorsteher Homer Galpin und Oberbailiff Hunter vom Stadtgericht, Ex-Richter Willard McEwen, Herrn Chauncey Dewey, die Staatssenatoren Samuel Ettelson und Joseph Brady und viele Andere, aber den Bundes-Senator Lorimer bemerkte man nicht und von seinen Gefolgsleuten nur sehr wenige.

Es war kein Geheimniß, daß bei der vorzunehmenden Kandidaten-Auswahl die Faktion Lorimer nicht mitzusprechen haben würde, daß Gouverneur Deneen, vertreten durch seine Bevollmächtigten West, Haas und Vail, Ex-Mayor Busse, Postmeister Campbell und Ex-Sheriff Pease das Heft in Händen hielten und betreffs der Zusammensetzung der Kandidatenliste sich ohne Frage bereits geeinigt hatten. Die Aufgabe der Konvention konnte nur darin bestehen, die von den Führern getroffene Wahl gutzuheißen.

1480 Delegaten waren zu Sitz und Stimme in dem Konvent berechtigt. Als dieser — es war inzwischen nach halb 1 Uhr geworden — von Herrn Wm. Weber, dem Sekretär des Parteiraths, zur Ordnung gerufen wurde, mochten gegen tausend Personen in der Halle sein. Besonders die für Delegaten aus den sogenannten Lorimer-Wards (9., 10., 11., 12. und 34.) bestimmten Stuhlreihen waren nur spärlich besetzt, und es hieß, daß die Mehrzahl Derer, welche dort Platz genommen, entweder nur als stille Beobachter gekommen wären, oder aber ihr politisches Schicksal von dem des blonden Bosses getrennt hätten.

Hatte die Wartezeit lange gedauert, so ging die Erledigung der Geschäfte nachher um so rascher und glatter von statten. Herr Weber gab den Zweck der Zusammenkunft bekannt, der Vorsitzer des Parteiausschusses, Herr Chas. Andrews, nahm den Vorsitz ein und ertheilte Ex-Mayor Busse das Wort.

Dieser brachte, im Namen des Parteiausschusses, die folgende Kandidatenliste in Vorschlag:

Hugo Pam, von der 2. Ward.
Edward A. Dicker, von der 13. Ward.
Joseph Sullivan, von der 16. Ward.
Chas. M. Foell, von der 21. Ward.
McKenzie Cleland, von der 32. Ward.
A. J. Redmond, von Oak Park.

Auf einen entsprechenden Antrag hin, gegen den keine Opposition sich erhob, wurde beschlossen, weitere Vorschläge nicht entgegenzunehmen. Ueber die Kandidatenliste wurde jedoch regelrecht, nach Wards und Bezirken, abgestimmt. Als Abstimmungsergebniß wurde bekannt gegeben, es seien 1301 Stimmen für die Liste abgegeben.

Es wurde beschlossen, den Parteiausschuß zur Ausarbeitung einer „Platform" für die Kandidaten zu ermächtigen, ebenso zur Ausfüllung von Vakanzen, die auf der Liste entstehen mögen. Darauf vertagte man sich.

Der bekannte Anwalt Hugo Pam verdankt seine Aufstellung dem Wohlwollen des Gouverneurs Deneen, sowie einer besonders warmen Empfehlung von Seiten des Col. Dewey. Der ehemalige Stadtrichter Dicker gilt als politischer Verbündeter des Postmeisters Campbell und seiner Freunde von der Westseite. Für Herrn Jos. Sullivan sollen sich besonders die Herren Haas und Mugler sehr eifrig verwendet haben. Ald. Foells Kandidatur ist auf des Ex-Mayor Busses Machtwort zurückzuführen. Für die Aufstellung des ehemaligen Stadtrichters Cleland ist mit Einwilligung des Gouverneurs Herr Vail mit großem Nachdruck eingetreten. Herr Redmond ist nominirt worden, weil er in verschiedenen Lagern gute Freunde hat, und weil doch mindestens einer von den Kandidaten aus den Landbezirken kommen muß. Daß die „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung" die Nomination des ehemaligen Stadtrichters Cleland als eine Herausforderung betrachten werden, ist ziemlich sicher.

Mitten in's Herz.

Ein Koch von einem farbigen Küchenangestellten erstochen.

In der Küche der von John Rogers im Hause 4535 Evanston Ave. betriebenen Speisewirthschaft gerieth heute ein dort erst seit wenigen Tagen beschäftigter Koch mit einem farbigen Küchenangestellten in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. In deren Verlauf zückte der Mohr ein Vorschneidemesser und jagte dessen haarscharfe Klinge dem Gegner in die Brust. Mit durchbohrtem Herzen brach der Koch entseelt zusammen. Der Thäter flüchtete dann durch den mit Gästen angefüllten Speisesaal auf die Straße. Polizist Maher nahm seine Verfolgung auf. Er verhaftete nach längerer Hatz den 45jährigen Farbigen Grant Rideout. Dieser hat angeblich in der Townhall-Wache die That zugegeben. Er behauptet aber angeblich, in Nothwehr zum Messer gegriffen zu haben.

Die Leiche des Opfers harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 4525 Evanston Ave. ihrer Identifizirung. Das Personal der Speisewirthschaft konnte den Namen des Mannes nicht angeben. In einer seiner Rocktaschen fand man einen Zettel mit der Adresse: „Losijew Chrzk, Nr. 712 Ada Straße".

Fordert ihr Tochterrecht.

Myrtle Spencer verlangt die Aufhebung des Testaments ihres Vaters.

Eine Klage auf Aufhebung des Testaments des vor einem Jahre gestorbenen James D. Burris wurde heute von Burris' in Iowa lebender Tochter Myrtle Spencer im Kreisgericht eingereicht. Der Verstorbene hat ein Vermögen von $200,000 hinterlassen, in seinem Testament ist aber die Tochter übergangen und Alles Neffen und Nichten vermacht. Die Klägerin sagt, ihr Vater sei zur Zeit der Abfassung des Testaments nicht zurechnungsfähig gewesen und habe unter Wahnvorstellungen gelitten, die ihn seiner Tochter entfremdet hätten.

Das Testament der im vorigen Sommer gestorbenen Susan E. Jones wird von ihrer Base Sarah E. Jones von Cottage Grove, Oregon, in einer heute im Kreisgericht eingereichten Klage angefochten. Frau Jones hat $40,000 bis $50,000 hinterlassen und in ihrem Testament mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten bedacht. Auch in diesem Falle behauptet die Klägerin, daß die Erblasserin getrübten Geistes gewesen sei.

— Zerstreut. — Gattin (zum Professor am Vorabende seines fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläums): „Emil, die Studenten bringen Dir ein Ständchen." — Professor: „Leg es nur unterdessen dort auf den Tisch."

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
448
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

The Arden Jacket

Dieses ungewöhnliche, kleine Hauskleidungsstück ist ein alter Bekannter von Ihnen. Erkennen Sie es wieder? Es ist das Kimono, so geändert, daß es sich der Vorliebe für natürliche Linien anpaßt — etwas in den Aermeln verkürzt, ein wenig fester um die Schultern, mit etwas Form in der Taille. Es ist eine der hübschesten Moden der Saison und eine der nützlichsten. Bereits so beliebt wie Toque Fad. Jede, die mitzählt, trägt es oder macht es für Weihnachten. Schickt uns nachstehenden Koupon wegen vollständiger Beschreibung. Die dazu nöthige Strickwolle ist Fleishers Shetland Floß, eine der dreizehn.

FLEISHER YARNS

Die Garne sind von der feinsten Wolle gesponnen nach Methoden, die den zarten Wollfäden alles „Leben" erhält. Dadurch wird eine Weichheit und Elastizität erzeugt, die durch starken Gebrauch nicht beeinträchtigt wird. Deshalb sind Fleischers Garn Kleidungsstücke so dauerhaft.

Knitting Worsted
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Shetland Floss
Germantown Zephyr (4- and 8-fold)
Eiderdown Wool

FLEISHER'S WORSTED THE BEST YARNS

Superior Ice Wool
Shetland Zephyr
Spiral Yarn
Pamela Shetland
Highland Wool
Cashmere Yarn
Angora Wool

A Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia 51

Name .... Stadt ....

Straße .... Staat ....

Der wilde Reuchlin.

Eine Geschichte aus Livland.

Von Henriette v. Meerheimb (Margarete Gräfin v. Bünau.)

(7. Fortsetzung.)

Mit an die Schläfe gepreßten Händen lauschte Modeste. Ihr Herzschlag stürmte — jeder Puls klopfte. Wie sollte, wie konnte sie ihrem Vater helfen?

Still — was war das?

Sie stieß das Fenster auf und beugte sich hinaus. Die Nachtluft schlug ihr eisig-kalt entgegen. Unten im Hof kam es schon zum Handgemenge. Der alte Kutscher, der Reitknecht wurden von den Bauern festgehalten. Sie wehrten sich hartnäckig, aber die Ueberzahl war zu groß. Man band ihnen die Hände zusammen und schleppte sie und den Inspektor in die nächste Scheune. Jedenfalls sollte dadurch der Befehl, nach Riga um Hilfe zu reiten, verhindert werden.

Modeste besann sich nicht lange, sie wußte, was sie zu thun hatte. Glücklicherweise hing ihr Reitkleid in einem Schrank dieses Zimmers. Vorsichtig löschte sie das Licht. Bei der grauen Morgendämmerung, die schattenhaft ins Zimmer fiel, sah sie genug.

Wenn es ihr gelang, den weit hinunterhängenden Ast des Baumes, der vor ihrem Fenster stand, zu erreichen, konnte sie am Stamm herunterrutschen und von hinten herum in den Stall schleichen. Ihr Pferd selbst zu satteln, war ihr ein Leichtes. Sie durfte nicht über den Hof, sondern mußte durch den Park in den Wald reiten. Das war ein Umweg, aber nur so konnte sie ungesehen auf die Straße, die nach Riga führte, gelangen. Zurück wählte sie dann den kürzeren Weg über Livenhof.

Mit der Kraft der Verzweiflung sprang sie aus dem Fenster nach dem Ast. Der dicke Zweig knackte bedenklich, aber er hielt. Sie umklammerte den Stamm und rutschte daran hinunter. Mit abgeschundenen Händen, zerrissenem Reitkleid, aber sonst unversehrt kam sie auf dem Boden an.

Der Park war leer.

Dem Lärm nach tobten die Leute alle im Schloß herum. Die an den Fenstern vorbeihuschenden Schatten, die jäh aufblitzenden Fenster bewiesen es.

Der Stall war dunkel. Das elektrische Licht wagte Modeste nicht aufzudrehen, aber sie wußte glücklicherweise in Stall und Stallkammer so gut Bescheid wie in ihrem eigenen Salon. „Mentor" ließ sich geduldig satteln. Sie zog die Riemen und Gurten eilig, aber sorgsam fest. Von der Haferkiste aus, auf die sie kletterte, konnte sie sich leicht in den Sattel helfen.

Die Gefahr ihres Unternehmens machte Modeste ganz ruhig und kaltblütig. Am Nagel hing die schwere Lederpeitsche des Kutschers. Die konnte ihr zur Vertheidigung im Nothfall dienen! Mit gebücktem Kopf ritt sie vorsichtig aus der niedrigen Stallthür hinaus. Auf dem weichen Sand des Parkes hörte man die Tritte des Pferdes nicht. Aber von den Fenstern des Schlosses aus konnte sie gesehen und erkannt werden. Vorsichtig suchte sie deshalb den tiefen Schatten der Bäume auf.

Gott sei Dank — jetzt umhüllte sie das schützende Waldesdickicht! Das Schloß entschwand ihren Blicken bei der ersten Biegung.

Modeste ließ ihr Pferd Galopp anspringen. Trotz der vielen Wurzeln, die sich quer über den Weg zogen, den oft schlüpfrigen Stellen und holprigen Steinen griff „Mentor" weit aus.

Ein feiner, kaum sichtbarer Nebel lag in der Luft und tauchte alles in die Stimmung ahnungsvoller Ungewißheit. Von den langen Kiefernnadeln troff der Dunst in schweren, kalten Tropfen an den rothen, rissigen Stämmen herunter.

An dem fahlen Himmel stand noch die blasse, gespenstige Mondsichel.

Vorwärts! Jedes Nachlassen des ermüdenden Pferdes bestrafte Modeste mit einem scharfen Sporenstich. Immer noch gellten ihr die wüsten Stimmen in den Ohren und hetzten sie weiter.

Der Wald hörte auf. Die Chaussee fing an. Laut klappte der Hufschlag auf dem harten Weg. Große Dampfwolken stiegen in der kalten Luft von dem erhitzten Pferdekörper auf und Schaumflocken flogen vom Gebiß auf Modestes dunkles Kleid.

Gott sei Dank! Da sah sie schon die ersten Häuser der Vorstadt liegen! Auf der langen Brücke über die Düna mußte sie Schritt reiten. Schattenhaft verloren sich die Masten der in der Kanalbucht verankerten Schiffe im Nebelgrau der trüben Morgendämmerung. Wie riesige Ungeheuer schaukelten die großen Schiffsleiber in der dunklen Wasserfluth.

Vor dem Polizeigebäude auf dem Marktplatz hielt Modeste an. Sie sprang vom Pferd und zog stürmisch an der Klingel.

Ihrer Ungeduld erschienen die kurzen Minuten des Wartens wie eine Ewigkeit.

Ein Polizist öffnete endlich. Die Dame und das Pferd, das seine Vorderhufen auf die unterste Treppenstufe setzte, verwundernd anstaunend, fragte er nach ihrem Begehr.

„Ich will den Herrn Polizeidirektor sprechen," rief Modeste. „Sofort muß eine Abtheilung Polizisten nach Dondangen abreiten. Die Bauern verwüsten das Schloß — mein Vater ist in Lebensgefahr."

„Haben Sie ein schriftliches Gesuch des Schloßherrn von Dondangen bei sich?"

„Nein — mein Vater wollte das Schreiben abschicken durch einen Reitknecht, aber die Bauern verhinderten ihn. Um Gotteswillen, verlieren Sie keine Zeit! Während Sie überlegen, kann mein Vater ermordet werden!"

Der Mann kraute sich unschlüssig den Kopf. „Ich will's dem Herrn Leutnant melden," meinte er endlich.

Wieder verging eine geraume Zeit. Dann erschien ein Polizeileutnant, der Modestes aufgeregten Bericht mit halb ungläubigem Lächeln entgegennahm.

„Das wird wohl nicht so schlimm sein," sagte er phlegmatisch. „Das passirt jetzt häufig. Aber solch Geschrei hört sich immer ärger an, wie's ist. Reiten Sie nur ruhig nach Hause. Ich schicke ein paar Leute nach, die können den Anstifter festnehmen — und die Geschichte ist beigelegt."

„Ein paar Polizisten genügen nicht! Mindestens dreißig bis vierzig Bauern drangen mit Beilen und Messern in's Schloß. Sie wollen meinen Vater zwingen, ihnen die Abgaben zu erlassen."

„So wird sich der Herr der Uebermacht fügen und das Versprechen geben müssen. Die Bauern betrinken sich dann und gehen zufrieden nach Hause. Solche Auftritte erleben wir jetzt alle Tage auf den Gütern — immer mit demselben Schluß."

„Hier ist das anders — viel ernster. Mein Vater gibt nicht nach — und die Bauern sind furchtbar gereizt. Um Gottes willen — zögern Sie nicht länger! Wenn Sie nicht sofort die Polizisten abschicken, reite ich zur Kaserne und alarmire das Militär."

Ihre sichtliche Todesangst machte doch endlich Eindruck auf den gemüthsruhigen Mann. „Ich werde den Herrn Polizeidirektor fragen lassen, ob eine Abtheilung nach Dondangen reiten darf," erklärte er.

„Wo wohnt der Chef? Ich reite hin und bitte ihn selber darum."

„Das ist überflüssig, gnädiges Fräulein — wir telephoniren."

„So könnte ich auf alle Fälle nach der Kaserne reiten und um Unterstützung des Militärs bitten?"

Der Polizeileutnant schüttelte den Kopf. „Die Regierung erlaubt nicht, daß bei diesen kleinen Krawallen Militär requirirt wird. Das macht böses Blut."

„Lieber kann das unsere und das unserer treugebliebenen Leute fließen!" warf Modeste bitter hin. „Machen Sie sich nur klar, daß jede weitere Verzögerung meinem Vater und unrer Dienerschaft das Leben kosten kann."

Auf dem Platz vor dem Polizeigebäude blieben die Leute stehen und starrten die junge Dame im Reitkleid, die so lebhaft mit dem Polizeioffizier verhandelte, erstaunt an.

Erst als die Antwort des Polizeidirektors, der die erbetene Erlaubniß ertheilte, eintraf, ließ Modeste sich wieder auf's Pferd heben. Sie schwankte, ob sie nicht doch noch zur Kaserne jagen sollte, aber die wiederholten Versprechungen des Polizeileutnants, daß das Abreiten der Mannschaften möglichst beschleunigt werden solle und ihre Bitte in der Kaserne doch unerfüllt bleiben würde, bewogen sie, den Heimritt anzutreten.

Mit kurzem Gruß wandte sie ihr Pferd herum. Plötzlich zog sie in jähem Schreck die Zügel so scharf an, daß „Mentor" mit unwilligem Schnauben rückwärts trat.

„Da — da sehen Sie hin!" schrie Modeste dem Polizeileutnant zu. Sie deutete mit dem Peitschenstiel nach dem Himmel. Die fahlgraue Dämmerung unterbrach im Westen ein blutrother Schein mit aufzuckenden, unruhig flackernden Lichtern.

„Dort liegt Dondangen. Allmächtiger Gott — ich komme zu spät!"

Ohne auf die beruhigenden Worte und Versprechungen weiter zu achten, trieb Modeste ihr Pferd an. In scharfem Galopp ging es diesmal über den steingepflasterten Marktplatz und die lange Brücke zurück. Das Pferd keuchte, aber sie achtete nicht darauf. Tiefgebeugt im Sattel, im Bügel fast stehend, um dem erschöpften Thier die Last zu erleichtern, jagte sie weiter.

Endlich sah sie das Gutshaus von Livenhof zwischen den Baumgruppen liegen. Ohne Besinnen bog sie in die Kastanienallee, die zum Hause führte, ein.

Im Livenhof herrschte bereits reges Leben trotz der frühen Morgenstunde. In dem Moment, als Modeste auf ihrem schweißbedeckten Pferde das Rasenrundell des Hofes umritt, trat Uexküll aus der Hausthür. Von seinen Fenstern aus hatte er den Feuerschein gesehen und ordnete sofort die Absendung der Spritze an.

Als er die Reiterin erkannte, wurde er sehr blaß. Nur ein schreckliches Ereigniß konnte es sein, das sie zu ihm trieb.

„Modeste — was ist geschehen!" Seine Hand lag am Zügel des Pferdes, das mit fliegenden Flanken, zitternd und schweißbedeckt, von selbst vor der Treppe still stand.

Modeste glitt vom Sattel hinunter. Er legte den Arm um sie, sonst wäre sie vor Erschöpfung zusammengebrochen.

„Hilf uns!" keuchte sie. „Dondangen brennt. Die Bauern ermorden meinen Vater!" Ihr Kopf sank an seine Schulter. Halb führte, halb trug er sie ins Haus und drückte sie in den tiefen Lehnstuhl seiner verstorbenen Mutter, der, von blühenden Gewächsen umgeben, auf einem mit grünem Fries beschlagenen erhöhten Tritt am Fenster stand. Behagliche Wärme herrschte im Zimmer. In dem großen grünen Kachelofen knisterten die trockenen Tannenzapfen, aus den Doppelfenstern dufteten Hyazinthen. An den Wänden hingen alte Kupferstiche in rothen Mahagonirahmen. Die Möbel und Geräthe waren bei aller Schlichtheit anheimelnd und kunstsinnig geordnet. Frieden, Behaglichkeit, Ruhe lag über Allem.

Modeste, von ihrem wilden Ritt erschöpft, schloß die Augen. Als sie die Lider wieder aufschlug, sah sie, daß Uexküll vor ihrem Stuhl kniete und den Kopf tief über ihre Hände beugte.

„Modeste — Liebling!" bat er leise. „Sei wieder mein! — Daß Du zu mir kommst, bei mir Hilfe suchst, ist mir ein Beweis, daß Du mich noch liebst."

Sie legte die Arme um seinen Hals. Ein schluchzender Seufzer hob ihre Brust. „O Du!" Mehr brachte sie zuerst nicht heraus. — „Was hab' ich mich nach Dir gesehnt — die langen schrecklichen Wochen über."

„Und ich! Alle Tage wollte ich zu Dir hinüberreiten — und mein dummer Hochmuth hielt mich zurück. Hätte ich es doch gethan! Wer weiß, ob ich dann nicht das Aeußerste in Dondangen verhindert haben würde!"

Bei seinen letzten Worten fiel ihr die schreckliche Wirklichkeit wieder ein. Athemlos erzählte sie kurz zusammengedrängt die Vorgänge der Nacht. Uexkülls Gesicht wurde bleich.

Modeste mißverstand den ernsten Ausdruck seiner Züge. „Bist Du böse, Kurt, daß ich wieder so wild geritten bin? Es soll gewiß das letztemal gewesen sein!" bat sie. „Aber ich mußte doch versuchen, Papa zu helfen."

Er strich über ihr Haar. „Ich danke Gott, daß Du in diesen Stunden nicht in Dondangen warst. Jetzt laß mich gehen. Ich reite sofort hinüber. Die Feuerspritze fährt auch sogleich ab. Die Wirthschafterin wird zu Dir kommen. Bestell Dir alles, was Du brauchst — Du bist Herrin hier!"

Er küßte ihre Hände und wollte zur Thür, aber Modeste umklammerte seinen Arm. „Nein — nein. Du sollst nicht nach Dondangen reiten — es könnte Dir etwas geschehen."

„Und Dein Vater, Modeste? Vielleicht gelingt es mir, zwischen ihm und den Bauern zu vermitteln und das Schlimmste zu verhüten."

„Ja — das ist wahr. Aber nimm mich mit!"

„Auf keinen Fall — Du bleibst hier. Du hast genug gethan, jetzt nimm Vernunft an. Versprich mir, Livenhof nicht zu verlassen! Ich schicke Dir, sobald ich kann, Nachricht — wenn irgend möglich bringe ich Deinen Vater mit hierher. Verlaß Dich auf mich!"

Sie fand keine Kraft mehr zum Widerstreben, nur die Arme breitete sie noch einmal nach ihm aus. Er zog sie an sich — fest, so fest, als wollte er sie nie wieder von sich lassen.

Gleich darauf sah sie ihn abreiten. Die Spritzenwagen rasselten gleichzeitig vom Hof.

Modeste sank mit gefalteten Händen am Fenster nieder.

(Schluß folgt.)

— Modern. — Er: Hast du auch Alles zu unserer Entführung vorbereitet, Liebste? — Sie: Alles, mein Liebster! Wir fliegen nach Ostende, lassen uns dort trauen, fliegen dann nach London weiter, berichten nach Hause, landen dann in New York und kabeln um Geld für die Heimreise!

— Scherzfrage. — „Welches ist der Unterschied zwischen einem Sekundaner und einer höheren Toochter, die sich bei der Quadrille gegenseitig eine Verbeugung machen? — Antwort: Er macht den Bückling, sie den Backfisch.

Hämorrhoiden schnell geheilt

Sofortige Linderung, dauernde Heilung — Probe-Packet in einfachem Umschlag an Jedermann frei versandt.

Wir wünschen, daß jeder Mann und jede Frau, die an den peinigenden Schmerzen von Hämorrhoiden leiden, uns ihren Namen und Adresse einsenden, und sie erhalten mit wendender Post das wirksamste und positivste Heilmittel, das je für dieses Leiden angewandt wurde: Pyramid Pile Cure.

Den Weg zu erproben, was dieses große Heilmittel in Eurem eigenen Falle vermag, ist, den Frei-Koupon auszufüllen und an uns zu schicken, und mit wendender Post schicken wir eine freie Probe von Pyramid Pile Cure.

Denn nachdem Ihr Euch überzeugt habt, was es vermag, geht zur nächsten Apotheke und holt Euch eine 50 Cents-Schachtel.

Macht keine Operation durch. Operationen sind selten erfolgreich und haben häufig die schrecklichsten Folgen. Pyramid Pile Cure beseitigt die Entzündung, vertreibt die Stauung, Erregung, das Jucken, Wunden und Geschwüre — und die Hämorrhoiden vergehen einfach.

Zum Verkauf in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel.

Frei Packet Koupon.

Füllt die nachstehenden punktirten Linien mit Eurem Namen und Adresse aus, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 154 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Eine Probe der großen Pyramid Pile Cure wird Euch dann sofort per Post frei zugesandt, in einfachem Umschlag.

Name..............................

Straße..............................

Stadt und Staat..............................

606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. Keine Schmerzen od. Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor.
Eing. 146 N. Clark Str. 9 Morm. bis 8 Abends.
V171wX

Rein hergestellt
Rein gehalten
Es ist die
Braune Flasche

Reinlichkeit ist eine Wissenschaft, wo Schlitz gebraut wird. Wir filtriren sogar die Luft, in der das Bier gekühlt wird. Dann filtriren wir das Bier. Dann sterilisiren wir jede Flasche.

Böhmen liefert uns den Hopfen. Unsere Gerste wird von einem der Theilhaber in unserem Geschäft ausgesucht.

Das Wasser wird vom Felsengrund 1400 Fuß unter der Erdoberfläche gebracht. Unsere Hefe wird immer von derselben Mutterzelle produzirt.

Schlitz Bier wird Ihnen in braunen Flaschen zugesandt wodurch seine Reinheit von der Brauerei bis zu Ihrem Glas geschützt wird. Licht wirkt selbst auf reines Bier zersetzend. Dunkles Glas gewährt Schutz gegen Licht.

Wenn Sie wüßten, was wir vom Biere wissen, würden Sie sagen: „Schlitz—Schlitz in braunen Flaschen."

Seh't, daß die Krone oder der Kork „Schlitz" markirt ist.

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Dept.
646 W. Ohio St., Chicago

The Beer That Made Milwaukee Famous

6

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wollen Sie mir freundlichst erlauben, meine Ansicht über den deutschen Unterricht in den Schulen auszusprechen? Bekanntlich gibt es in vielen Ländern Vereine, welche eine neue Weltsprache erfinden wollen, wie Volapük, Esperanta usw. Meiner Ansicht nach hat man zwei Weltsprachen: englisch für den Handel, deutsch für die Wissenschaft. Welche die erste bleiben wird, muß die Zeit lehren. Deshalb werden diese beiden Sprachen in der ganzen zivilisirten Welt gelehrt und gesprochen und nur vor rückständigen Völkern und Personen bekämpft. Da nun dieses Land eine so zahlreiche deutsche Bevölkerung hat, und es deshalb so leicht ist, beide Weltsprachen gut sprechen zu lernen, so sollte Jeder, ganz gleich welchen Stammes er ist, wenn er nicht gar zu stupide ist, die Gelegenheit benutzen und seinen Kindern die Wohlthat, beide Weltsprachen zu lernen, zukommen lassen.

Achtungsvoll
H. Fiebrandt, Elmhurst, Jll.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 2204 Warren Ave., verstarb gestern Herr Julius C. Wintermeyer, einer der ältesten Kistenfabrikanten Chicagos und ein Veteran des Bürgerkrieges. Er erreichte ein Alter von nahezu 70 Jahren. Der Verstorbene war in Wiesbaden geboren und kam im Jahre 1850 nach den Ver. Staaten. Er ließ sich zuerst in Manitowoc, Wis., nieder und verzog im Jahre 1867 nach Chicago. An der Throop Str. eröffnete er eine Kistenfabrik, die er bis kurz vor seinem Tode selbst leitete. Eine Wittwe, Flora M. Wintermeyer, und eine Tochter überleben ihn. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause aus, die Beisetzung findet auf dem Rosehill-Friedhof statt.

— Herr und Frau Leopold Buerk, 1016 N. California Ave., sind nach einer viermonatigen Reise durch Deutschland und die Schweiz wohlbehalten wieder hier eingetroffen.

Neue Postsparkassen.

Der Generalpostmeister ordnete gestern die Eröffnung von Postsparkassen in Evanston, Waukegan, Hammond und Aurora an. Sie werden am 21. Oktober eröffnet werden.

— Wasserscheu. — „Zwei Dienstmänner halten jenen Herrn dort und ein dritter schüttet ihm etwas ein?" — „Ja, das ist Wasser, das er nach Vorschrift des Arztes öfters trinken soll!"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Pachtvertrag zwischen Jakob L. Kesner und Philetus W. Gates.

Durch Eintragung des Pachtvertrages im Grundbuchamt wurden gestern die näheren Einzelheiten der Bedingungen bekannt, unter denen Jakob L. Kesner von Philetus W. Gates das Grundstück Nr. 214—216 State Straße erworben hat, das er zu dem Grundstück an der Nordwestecke der State und Quincy Straße schlagen wird. Er beabsichtigt, einen 21stöckigen Wolkenschaber zu errichten. Herr Kesner hat das Grundstück auf die Dauer von 99 Jahren vom 17. Februar ab gepachtet. Der Pachtpreis beträgt $12,000 jährlich für die ersten fünf Jahre und $16,000 jährlich für den Rest der Pachtfrist. Für das 16stöckige Haus, das sich auf dem Grundstück befindet, hat der Pächter $25,000 bezahlt. Das Grundstück hat eine Front von 20 und eine Tiefe von 100 Fuß. Der Pachtzins ergibt, eine vierprozentige Verzinsung angenommen, einen Werth von $400,000 für das Grundstück, oder $20,000 für den Frontfuß. Vor neun Jahren hat Gates das Grundstück von Edward A. Shedd für $175,000 angekauft. Der Pachtvertrag schreibt vor, daß der Pächter vor Ablauf von 18 Monaten ein neues Gebäude von wenigstens sechs Stockwerken errichten muß, das wenigstens $50,000 kosten muß. Als Sicherheit hat er bei der Western Trust and Savings Bank $50,000 hinterlegen müssen. Herr Kesner hat vor einiger Zeit einen Bauerlaubnißschein für ein Gebäude, dessen Kosten sich auf $1,400,000 stellen werden, gelöst.

Benjamin Rosenberg hat von Mary Lee Colbert und Anderen das Grundstück an der Nordostecke von Clark und Ohio Straße, 59 bei 80 Fuß, zum Preis von $60,000 erworben.

Frau Mathilde R. Michaelis hat von Newton B. Lauren das Grundstück an Huron Straße, 69 Fuß westlich von La Salle Straße, Südfront, 40 bei 100 Fuß, zum Preis von $30,000 erworben. Es ist mit $12,000 belastet.

Edward G. Uihlein hat von Ralph Davis das Grundstück Nr. 11,022 Michigan Ave., 66 bei 160 Fuß, Ostfront, an der südwestlichen Ecke von 110. Place, mit Laden und Miethswohnungen zum Preise von $26,000 erworben. Es ist mit $14,000 belastet.

Morris Kolender hat an Harry Zatz und Hyman Milman das Grundstück an der West Taylor Str., 96 Fuß östlich von der Lincoln Str., 24 bei 162 Fuß, Südfront, mit Läden und Miethswohnungen für $17,000 verkauft. Es ist mit $9500 belastet.

Billetverkäuferinnen erfolgreich.

Veranlassen Angestellte der Südseite-Hochbahn zum Anschluß an Verband.

Der Verband der Hochbahnangestellten erhielt gestern 650 neue Mitglieder. Die Angestellten der Südseite-Hochbahngesellschaft schlossen sich ihm an. Von den neuen Mitgliedern sind 500 Männer und 150 Frauen. Sie schließen Billetverkäufer, Motorführer, Schaffner, Streckenarbeiter und Wächter ein. Nach der Angabe der Beamten des Verbandes ist der Anschluß der Angestellten der Hochbahngesellschaft auf die weiblichen Billetverkäufer zurückzuführen, die früher zwölf Stunden den Tag im Dienst waren. Als am 1. Juli das neue Gesetz in Kraft trat, das einen zehnstündigen Arbeitstag für Frauen vorschreibt, verminderte die Südseite Hochbahngesellschaft ihre Löhne um ein Sechstel. Das Gleiche thaten die übrigen Hochbahngesellschaften. Die Billetverkäuferinnen protestirten. Verhandlungen wurden sofort zwischen den Gesellschaften und dem Verband der Hochbahnangestellten eröffnet. Beamte des Verbands erklären, daß ein befriedigendes Abkommen jedenfalls am Donnerstag erzielt werden würde.

Nachgemachte $10-Scheine.

Nachgemachte $10-Banknoten, Silberzertifikate, sind im Laufe der letzten Woche in großer Zahl im Geschäftsviertel aufgetaucht. Sie sind so täuschend nachgemacht, daß selbst Bankbeamte sie anstandslos angenommen haben. Kapitän Thomas J. Porter vom Unterschatzamt hat im Laufe der Woche fünfzig derartiger Fälschungen erhalten. Gestern erließ er eine Warnung an Geschäftsleute. Er erklärte daß alle Fälschungen das Bild des verstorbenen Präsidenten McKinley tragen und an der helleren Färbung erkannt werden können.

Indossiren Stadtrathskandidaten.

Der neu gegründete deutsch-amerikanische demokratische Klub der 27. Ward hat als Kandidaten für den Stadtrath den Arzt Dr. Ernst Jentzsch, 3846 Elston Ave., indossirt. Präsident des Klubs ist John Hoff, Sekretär W. A. Uebel und Schatzmeister Richard Bart. Der Klub umfaßt 100 Mitglieder.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

„Nasse" Mehrheit von 26.

Neuestes über die Wahl im Fichtenstaate

Augusta, Maine, 19. Sept. Nach den vollständigen amtlichen Berichten über die Wahl in diesem Staate ist der Prohibitionszusatz der Verfassung doch geschlagen worden, — und zwar mit 26 Stimmen Mehrheit.

Aber die Berichtigung irgendwelcher örtlicher Irrthümer, wofür Gouverneur Plaisted den Ortsschreibern 20 Tage Zeit ließ, mag dieses Ergebniß wiederum ändern!

Von Bundesjury angeklagt.

Verfolgung des Schuhmaschinen-„Trust".

Boston, 19. Sept. Die Bundesgroßgeschworenen haben, wie schon seit einiger Zeit erwartet wurde, heute Anklagen gegen die „United States Shoe Machinery Co." erhoben, welche bezichtigt ist, das Antitrustgesetz übertreten zu haben.

Dieses Vorgehen folgte auf eine lange Untersuchung, unter Leitung des Washingtoner Justizdepartements.

Es sind 6 Gesellschaften angeklagt, welche in verschiedenen Theilen der Welt Filialen haben.

Bei den Fliegern.

New York, 18. Sept. Auf dem Programm des internationalen Wettfliegens, welches am Samstag auf Long Island beginnt, steht auch eine Reihe Wettflüge zwischen weiblichen Aviatikern. Eingetragen für dieselben sind Frl. Matilda Moisant (Schwester des berühmten verunglückten Chicagoer französisch-kanadischen Fliegers), Frl. Harriet Quimby, Frl. Helen Dutrieu und Frl. Blanche Scott.

Minneapolis, 15. Sept. Einem Minneapoliser Mädchen gebührt die Ehre, die erste Frauensperson zu sein, welche in die Aviatikerschule der Gebr. Wright zu Dayton, O.. eintritt. Das ist Frl. Emma Ilewella McKenzie, früher bei einer Automobilgesellschaft angestellt; sie ist nach Dayton abgereist.

Venice, Kal., 18. Sept. Ein neu erfundener „Luft-Lebensrettungsapparat" hat sich nicht bewährt; er verursachte beinahe den Tod von C. W. Clark!

Dieser brachte ihn an Armen und Beinen an und sprang probeweise von der Plattform einer kleinen „Szenischen Eisenbahn" in den Ozean. Der Apparat brach aber unter dem Gewicht des Mannes zusammen, und dieser stürzte mit durchaus unverminderter Wucht in das Wasser hinein. Lebensrettungswächter fischten ihn prompt heraus. Er ist verletzt, aber nicht schwer.

Mexikanisches.

Eagle Paß, Tex., 18. Sept. Die Wahlen im mexikanischen Staate Coahuila, am Sonntag, verliefen sehr ruhig. Von nirgendsher sind Unordnungen gemeldet worden.

Man glaubt, daß Señor Carranza (reicher Gutsbesitzer) zum Gouverneur gewählt ist. Unzweifelhaft ist eine maderistische Legislatur erwählt worden.

Ausland.

† Stolypin †

Gestern Nacht kurz nach 10 Uhr verschieden. — 30,000 Mann Soldaten nach Kiew zum Schutz der Juden.

Kiew, Rußland, 19. Sept. Der Premierminister Stolypin erlag gestern Nacht, 12 Minuten nach 10 Uhr, den Wunden, welche ihm der Attentäter Bogrow während der Galavorstellung im Stadttheater letzten Donnerstagabend beigebracht hatte. Fast bis zum letzten Augenblick war er bei Bewußtsein. Eine halbe Stunde während des Abends war seine Gattin allein am Sterbebette; beim Eintreten des Todes aber waren noch mehrere Angehörige, sowie Staatsbeamte zugegen.

Gegen Ende litt Stolypin noch große Schmerzen. Er stöhnte fast unausgesetzt und warf sich hin und her. Die Herzthätigkeit wurde aber immer schwächer, und der Körper wurde allmählich kalt. In einem seiner letzten lichten Augenblicke ließ sich der Premier noch von dem Metropolitan Flavian die letzte Oelung geben. Im Delirium rief er öfter aus: „Gebt mir den Brief! Nehmt ihn weg!" Gebt mir einen rothen Stift!" Seine letzten Worte waren: „Hebt mich — hoch hinauf!" Seine letzte bewußte Weisung an die Aerzte, eine halbe Stunde vor dem Eintritt des Todes, war, ihn auf die Seite zu legen; dann schlummerte er langsam in den Tod hinüber.

In Befürchtung judenfeindlicher Ausbrüche beschlossen die Behörden anfänglich, die Kunde vom Ableben bis heute Vormittag zurüzuhalten; doch fand man dies unmöglich, und es schwirrten sogar verfrühte Gerüchte dieser Art umher, durch welche auch verschiedene Gesandtschafts- und Botschaftsämter irregeleitet wurden, die ihre Regierungen in diesem Sinne telegraphisch benachrichtigten.

Nachdem einmal das Ableben bekannt geworden war, richteten die Behörden ihr ganzes Augenmerk darauf, die jüdische Bevölkerung zu schützen. Generalgouverneur Trepow erließ eine Ankündigung, welche vor allen Unordnungen warnt; und das Tragen von Waffen wurde streng verboten. 30,000 Mann Truppen wurden in die Stadt gebracht, obwohl amtlich erklärt wurde, daß die Soldaten nur heimkehrten, weil die Manöver zu Ende seien. Hunderte wohlhabender Juden waren bereits geflohen. Alle auslaufenden Bahnzüge sind dicht besetzt, und jede Stunde läuft auch ein Extrazug aus.

Wahrscheinlich wird Kokowsew, der bisherige Finanzminister, zum Premierminister ernannt. Er führt dieses Amt schon provisorisch, seit das Attentat auf Stolypin erfolgt ist, und er richtete ein eindringliches Zirkular an alle Gouverneure zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Kokowsew gilt für einen politischen Liberalen und für einen Befürworter milder Behandlung der Gefangenen.

Zar Nikolaus reiste gestern Nacht von Tschernigow nach Kiew ab.

Heute Vormittag fand eine Leichenschau statt, und dann wurde die Leiche einbalsamirt, um heute Abend nach St. Petersburg gebracht und im Alexander-Newsky-Kloster bestattet zu werden.

Der Attentäter Bogrow ist neuerdings sehr niedergeschlagen; und wie es heißt, muß er sogar ärztlich behandelt werden. Er sprach gestern rückhaltslos über sein vergangenes Leben und gab den Behörden viele werthvolle Anhaltspunkte. Auf Befragen erklärte er, daß er Stolypin für einen der verderblichsten Staatsmänner gehalten habe.

Gegen neue Wiener Unruhen.

Wien, 19. Sept. Um etwaige weitere Theuerungskrawalle prompter zu ersticken, wurde die Wiener Garnison noch durch mehrere auswärtige Regimenter verstärkt; und alle Paläste und öffentlichen Gebäude haben anhaltend eine starke militärische Extrabewachung.

2000 Mann Soldaten sind um das Schönbrunner Palais postirt.

Kleinere Unruhen ereigneten sich im Stadttheil Ottakring noch gestern Abend; sie wurden aber rasch von dem Militär unterdrückt. Es herrscht dort vorerst vollständiger Belagerungszustand, der von 6000 Mann aufrechterhalten wird.

Bahnstreik wächst weiter!

Dublin, Irland, 19. Sept. Der erwähnte Generalstreik an der Great Southern & Western Bahn verbreitet sich auch auf die drei anderen großen Eisenbahnen Irlands, und der Dienst ist daher größtentheils aus Rand und Band.

Die Streiker bombardirten auch Züge mit Steinen und versuchten, einen Bahnwärter zu erschießen, welcher sein Postenhäuschen nicht verlassen wollte.

Heute Abend findet eine Massenversammlung der Ausständigen statt.

Japanische Robbenwilderer gefaßt

Victoria, B. K., 19. Sept. Wie der, hier angelangte Dampfer „Awa Maru" der Pazifik-Linie meldete, hat der russische Kreuzer „Manjuria" bei den Klippen der Kommanderowski-Insel acht japanische Seehundfänger überrascht und ihnen Waffen wie Felle abgenommen. Kurz vorher hatte das Kriegsschiff zwei Boote des Seehundfängers „Chitesby Maru Nr. 2" und eins der „Sofu Maru" bei den Copper Island-Riffen beschlagnahmt.

Weltreise im Aeroplan!

Paris, 19. Sept. Herr M. Mamet, ein Aviatiker, welcher früher mit Bleriot assoziirt war, hat die Absicht, mit seinem Begleiter Rene Million einen Aeroplanflug um die Erde zu unternehmen. Die Route soll durch Frankreich, Spanien, Algier, Tunis und Egypten, dann per Dampfer nach Indien, durch Indien im Aeroplan, per Dampfer nach Australien und Südamerika, im Aeroplan durch diesen Kontinent, per Dampfer bis Afrika und dann nördlich durch die Luft gehen.

Lokalbericht.

Der Städtekongreß.

Soll an der Hand von Vergleichen Gelegenheit zum Lernen geben.

MayorHarrison hat gestern in seiner Ansprache zur Eröffnung des Internationalen Städte-Kongresses den Standpunkt vertreten, daß man in den Vereinigten Staaten werde lernen müssen, die örtliche Verwaltung von der Parteipolitik zu trennen. Nicht die Parteistellung der Kandidaten für die örtlichen Wahlämter sollte in Betracht gezogen werden, sondern lediglich ihre persönliche Tüchtigkeit, ihre Befähigung für das angestrebte Amt.

Mayor John F. Fitzgerald von Boston, der im Laufe des Sommers eine Rundreise durch Europa gemacht und die Verwaltungssysteme der dortigen Großstädte studirt hat, gestand unumwunden zu, daß man drüben die städtischen Haushaltungen zweckmäßiger einzurichten und wirksamer zu betreiben weiß, als hier. Der gegenwärtige Kongreß habe vornehmlich den Zweck, in dieser Hinsicht zu Vergleichen Gelegenheit zu geben und damit zum Lernen.

Gestern Abend haben mehrere hundert Schüler und Schülerinnen von städtischen Hochschulen durch gesangliche Vorträge dazu beigetragen, die Veranstaltung zu verschönern. Die jungen Mädchen, entsprechend gekleidet, wurden vor der Absingung der verschiedenen Nationalhymnen so gruppirt, daß sie die Flagge des Landes darstellten, dessen Hymne jeweils gesungen wurde.

Gestern Abend wurde die Leitung des Kongresses benachrichtigt, daß in New York eine Abordnung der Stadtverwaltung von Mukden, in der Mandschurei, eingetroffen sei und sich ohne großen Verzug auf die Reise nach Chicago machen werde. Auch der Bürgermeister und verschiedene andere Beamte von Sophia, Bulgarien, sind auf dem Wege hierher.

Heute Vormittag wurde auf dem Kongreß über „Städtische Freibriefe" debattirt. Als Hauptredner war Gouverneur Dix von New York angemeldet.

Leset die „Sonntagpost"

Wurde zum Krüppel.

Mädchen wurde überfahren und büßte ein Bein ein.

Vor dem Hause Nr. 6843 S. Center Ave. trat gestern Nachmittag die achtjährige Marie Haupt, Nr. 6837 Elizabeth Str., in den Pfad einer nordwärts fahrenden Center Ave.-Elektrischen. Im nächsten Augenblick wurde sie überfahren und büßte das linke Bein ein. Die Verunglückte hat Aufnahme im Englewood Union-Hospital gefunden.

In die Tiefe gezogen.

Einen Sack Nüsse um die Schulter geschlungen, versuchte gestern der 15jährige Chester Hollister aus West Chicago in der Nähe von Gary's Mills den Du Page-Fluß zu durchwaten, trat in ein brunnenartiges Loch, wurde von dem schweren Sack in die Tiefe gezerrt und ertrank, ehe seine beiden Begleiter, die 14jährigen Hochschüler Frank Adamson und Roland Coombs, ihm beispringen konnten.

Hollister und seine Begleiter waren Schulkameraden. Sie hatten oft den Fluß durchquert.

Landwirthe aus der Umgegend bargen die Leiche. Dem Ertrunkenen hing noch der Sack Nüsse von der Schulter.

Tödtlich verbrüht.

Der Frau Josephine Stygar, Nr. 4335 S. Lincoln Str., fiel gestern eine Schüssel siedend heißen Wassers aus der Hand. Das Wasser ergoß sich über ihr ein Jahr altes Söhnchen, das auf dem Fußboden spielte, und verbrühte es entsetzlich. Das Kind wurde bald darauf durch den Tod von seinen Leiden erlöst.

Jäh dahingerafft.

Während seiner Arbeit in der Anlage der Northwestern Malt & Grain Co. an N. 46. Ave. und Cortland Straße berührte gestern Charles Jarochown, Nr. 3222 Pierce Ave., zufällig einen „geladenen" Speisedraht und wurde durch den elektrischen Strom getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Unter schwerem Verdacht.

Werden bezichtigt, an einem Morde betheiligt gewesen zu sein.

Unter dem Verdachte, an der Ermordung des Schriftsetzers Rush B. Denon betheiligt gewesen zu sein, befinden sich Wm. Bonner, ein Organisator der Typographical Union Nr. 16, und der Schriftsetzer Samuel Olson in der Wache an Halsted Str. in Untersuchungshaft.

Bonner wurde gestern Abend von städtischen und Privatdetektives auf dem La Salle Str.-Bahnhof verhaftet. Er beabsichtigte angeblich, die Stadt zu verlassen. Olson wurde bald darauf bei der Arbeit angetroffen und festgenommen. Die Privatdetektives haben angeblich schwerwiegendes Beweismaterial gegen dieHäftlinge gesammelt. Diese werden der Mordverschwörung bezichtigt. Olson soll außerdem wegen angeblicher Beihilfe zum Morde zur Verantwortung gezogen werden.

Acht andere, der Betheiligung am Verbrechen verdächtige Personen sollen in den nächsten Tagen dingfest gemacht werden. Die Häftlinge weigern sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Denon, der in der Anlage der W. H. Hall Printing Co., an W. Superior und Kingsbury Straße, beschäftigt war, wurde am Abend des 16. Januar an Chicago Ave., nahe Kingsbury Straße, angeblich von gedungenen Schreckensmännern, überfallen und fürchterlich mißhandelt. Seither haben städtische und Privat-Detektives auf die Mörder gefahndet.

Die Häftlinge werden morgen dem Stadtrichter Himes vorgeführt werden.

Warf eine Lampe.

Die Negerin Mary Randall das Opfer eines abscheulichen Angriffs.

Im People's Hospital ist heute Morgen die 23jährige Negerin Mary Randall, Nr. 2450 La Salle Straße, an Brandwunden gestorben, die sie erlitten hatte, als Freeman Johnson in der Wohnung von Lillian Abington, Nr. 213 W. 26. Straße, eine brennende Petroleumlampe nach ihr schleuderte. Mary's Schwester, Viktoria, die neben ihr saß, trug gleichfalls Brandwunden davon. Johnson wurde später, gerade als er an 24. Straße auf einen Güterzug der Rock Island-Bahn steigen wollte, nach heftiger Gegenwehr von einem Polizisten verhaftet.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 92⅛c; Dezember, 95½c; Mai, $1.01¼—$1.01⅜.

Mais, September, 68c; Dezember, 64⅜c; Mai, 65⅞c.

Hafer, September, 42⅝—42¾c; Dezember, 45⅛c; Mai, 47⅞c.

Die heutige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 98,600, von Mais auf 282,100, von Hafer auf 232,200 Bushels. Verschifft von hier wurden 203,200 Bushels Weizen, 612,900 Bushels Mais und 378,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,056,000 Bushels, von Mais 416,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,560,000 Bushels, Mais 244,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,560,000 Bushels und Mais 97,000 Bushels.

Schmalz, September, $9.27½; Oktober, $9.27½; Januar, $9.00; Mai, $9.02½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $14.37½; Januar, $15.25.

Rippchen, September, $8.42½; Oktober, $8.45; Januar, $8.05; Mai, $8.12.

— Dienstboten-Logik. — Köchin (zur Freundin): Aus meiner neuen Herrschaft werde ich gar nicht klug. Sie haben mich bis jetzt noch nicht angeborgt, zahlen Alles baar, die Gnädige kriegt keine Ohnmachten und keine Weinkrämpfe, der gnädige Herr kann mir im dunkelsten Korridor begegnen, er macht keinen Versuch, mich zu küssen; ich glaube, mit denen ist nicht viel los!

$73.00 per Jahr bezahlt für

vier abgehende Aufrufe pro Tag über eine auf Ihrem Eigenthum eingerichtete Privat-Verbindung, und ermöglicht es, daß Sie von irgend einem der

257,852

Telephones in Chicago

oder den 6,000,000 in anderen Städten der Ver. Staaten befindlichen Telephons des Bell-Systems erreicht werden können.

Ein weiterer Vortheil für Sie ist die Veröffentlichung Ihres Namens in dem Chicago Telephon-Adreßbuch, welches dreimal im Jahre herausgegeben wird — ein werthvoller Geschäftsfaktor.

Das nächste Adreßbuch wird am 1. Oktober herausgegeben.

Chicago Telephone Company

Main 294

Commercial Dept., 230 West Washington Straße.

Schwer beschuldigt.

Hausmeisterin im „Kolumbus Memorial Bldg." läßt Dr. F. Baumann verhaften.

Bei Stadtrichter Goodnow erwirkte heute Berntine Maltison, 1027 N. Mozart Str., Hausmeisterin im Kolumbus Memorial Building, 31 N. State Str., einen Verhaftsbefehl gegen Dr. Frederick Baumann, der dort sein Sprechzimmer hat. Frl. Maltison behauptet, Dr.Baumann hätte sich Anfang März auf einem Flur des Gebäudes an ihr vergangen. Eine Untersuchung der Anklägerin seitens der Hilfs-Stadtärztin Kora Seipel hat ergeben, daß der Zustand von Frl. Maltison die Anklage in Bezug auf den Zeitpunkt des angeblichen Angriffs zu bestätigen geeignet ist. Frl. Maltison ist, wie Dr. Baumann, ungefähr 45 Jahre alt. Sie ist eine hochgewachsene, dunkelhaarige Norwegerin mit blauen Augen.

Erhängte sich.

Trunksucht trieb den Arbeiter Thomas Kucera zum Selbstmord.

Der 50 Jahre alte Arbeiter Thomas Kucera, 961 W. 18. Straße, wurde gestern Abend von heimkehrenden Mitgliedern seiner Familie amEingang zu seinem Schlafzimmer erhängt gefunden. Er war allein zu Hause gewesen und hat, wie man glaubt, die That in einem Anfall von Schwermuth über seinen Hang zum Trinken verübt.

Leichenfund.

In Gary, Ind., wurde heute die Leiche einer etwa 22jährigen Brünette aus dem See gezogen. Die Todte ist mit Brauschen bedeckt. Ob Mord, Unfall oder Selbstmord vorliegt, wird der Koroner festzustellen haben. Die Behörden in Gary sind der Ansicht, daß das Opfer eine Chicagoerin sei. Sie haben deshalb die hiesige Polizei benachrichtigt. Deren Bücher enthalten aber keine Beschreibung einer ihr als vermißt gemeldeten Frauensperson, die auf die Todte passen würde.

Der Brandstiftung beschuldigt.

Auf die Anklage der Brandstiftung hin wurden heute der 35 Jahre alte Nikolaus und sein 27jähriger Bruder Caesar Lenzi, Besitzer eines Kramladens im Hause 8757 Commercial Ave., von der Polizei der Bezirkswache in South Chicago verhaftet. Ein Brand zerstörte am Freitag Morgen ihr Geschäftslokal theilweise. Sie wurden heute Stadtrichter Sabath im Gerichtshof in South Chicago vorgeführt, doch wurde die Verhandlung auf den Antrag der Polizei bis zum 28. September vertagt.

Kein Kläger, kein Richter.

Im Stadtgericht, an der Harrison Straße, wurde vom Richter Walker heute das Verfahren gegen Wm. Buttolth und Wm. Barbour niedergeschlagen, die von einem Detroiter Geschäftsmanne, Namens David Pope, bezichtigt worden waren, einem gewissen Foley Vorschub geleistet zu haben, der ihn angeblich um $5000 geprellt hat. Pope ließ sich heute nicht blicken. Die Polizei hält nun nach ihm Umschau.

Der älteste Baum der Erde.

In welchem Erdtheile der älteste Baum zu finden, ist strittig, denn sowohl die alte wie auch die neue Welt rühmen sich, er grüne in ihrem Bereich. Derjenige der alten Welt wächst auf der Insel Chios. Es ist eine Eiche, deren Stamm am Fuße einen Durchmesser von neun Meter aufweist, was vielleicht die Annahme stützen könnte, sie zähle bald 3000 Jahre. Ebenso mächtig wie ihr Stammumfang ist ihre breite, stark verästete Krone. Doppelt soviel Jahre als ihr gibt man hingegen dem ältesten Baume der neuen Welt, einer Zypresse in Oazaha in Mexiko. Als sicher gilt aber, daß Cortez im Jahre 1519 mit seinem ganzen Heere in ihrem Schatten gerastet. Sie hat die stattliche Höhe von 30 Meter und 1½ Meter über dem Boden einen Umfang von 36 Meter.

— Ein boshafter Arzt. — Verschuldeter Neffe (zum Arzt): „Wie steht es mit meinem Onkel, Herr Professor?" — „Lassen Sie alle Hoffnung fahren; er wird wieder vollständig gesund!"

Leuchtthürme ohne Licht.

Die Beleuchtungskörper, die für Leuchtthürme gebraucht werden, können gar nicht stark genug sein. Je weiter hinaus ins Meer sie ihre Strahlen senden, desto besser erfüllen sie ihre wichtige und segenvolle Bestimmung als Lenk- und Warnungsmittel für die Schiffahrt. Leider wird ihre Zuverlässigkeit gerade unter den Witterungsverhältnissen unsicher, unter denen sie dem Schiffer am nothwendigsten werden, im Nebel. Daher hat man andere Vorrichtungen als Wegweiser in der Nähe der Küsten erdacht. Unter diesen haben sich die Unterwassersignale, die durch Glockenzeichen die Einhaltung einer Fahrstraße bezeichnen, am besten bewährt, doch scheint ihre Tragweite so beschränkt zu sein, daß man sie nur in unmittelbarer Nachbarschaft der Küste benutzen kann. Die Pflichten eines großen Leuchtfeuers zu übernehmen, sind ohne Zweifel die elektrischen Wellen berufen, mit deren Hilfe man gewissermaßen Leuchtthürme ohne Licht schaffen kann. Ihre Benutzung zu diesem Zweck ist sehr erleichtert worden durch die Erfindung des sogenannten Radio-Kompasses durch die Italiener Bellini und Tosi. Dieser Apparat gewährt die Möglichkeit, die Richtung, aus der eine Sendung von elektrischen Wellen kommt, ebenso mit einem Blick zu bestimmen, wie der Steuermann die Himmelsgegend von seinem Kompaß abliest. In Frankreich ist man jetzt, dem „Electricien" zufolge, zum ersten Mal daran gegangen, dies neueste Hilfsmittel der Schiffahrt dienstbar zu machen. Zunächst sind drei Stellen an der atlantischen Küste mit derartigen Vorrichtungen ausgestattet worden, nämlich die Leuchtthürme von Creach und von der Ile de Sein, zu beiden Seiten der Zufahrt zu dem großen Kriegshafen von Brest, und das Feuerschiff von Havre, sieben Seemeilen von dem Cap de la Heve. Eine Vorbedingung für die Brauchbarkeit dieser elektrischen Signale ist es natürlich, daß sie in einer unzweideutigen Art erkennbar sind. Da es aber bereits möglich ist, den elektrischen Wellen eine „Abstimmung" innerhalb einer mannigfaltigen Skala zu ertheilen, so wird die Kennzeichnung dieser Strahlenbotschaften ebenso gut gelingen wie die Unterscheidung der Lichtzeichen, die von den eigentlichen Leuchtthürmen ausgesandt werden. Allerdings würde bei einer weiteren Ausbreitung des neuen Verfahrens eine ähnliche internationale Uebereinkunft nöthig sein wie bei der Befeuerung der Küsten. Außerdem ermöglicht ja die drahtlose Telegraphie, beliebige Zeichen in Buchstaben, Worten und Zahlen zu geben, so daß ein Mißverständniß ausgeschlossen werden kann. Wenn die Versuche an der französischen Küste sich bewähren, darf die Prophezeiung gewagt werden, daß die in Anlage und Unterhaltung recht kostspieligen Leuchtthürme in Zukunft ganz verschwinden werden.

Wie Spinnen das Wetter ansagen.

Kein Thier ist so empfindlich gegen jede Witterungsveränderung, die in der Luft liegt, wie die Spinnen. Menschen, die sich damit beschäftigt haben, diese interessanten, durchaus nicht Schauer erregenden Thiere zu beobachten, konnten schon in den vergangenen Wochen bemerken, daß dieSpinnen unruhig wurden, denn sie künden durch ihr Verhalten bereits zehn Tage vorher jede Aenderung in der Atmosphäre an. Ueber die Spinnen in ihrer Eigenschaft als Wetterpropheten sind viele bedeutende Werke geschrieben worden. Jedoch verdanken wir die genauen Beobachtungen einem Holländer Namens Quatremere d'Isjonval. Dieser Mann, ein Generaladjutant, gerieth in Gefangenschaft und wurde zu 25jährigem Kerker verurtheilt. Seine Befreiung hatte er nur den Spinnen zu verdanken, und zwar beobachtete er die Thiere und bemerkte, daß sie ein eigenthümliches Verhalten an den Tag legen, wenn irgendwelche atmosphärische Veränderungen in der Luft liegen. Sobald Regen in Sicht war, verkrochen sich die Spinnen, und sie blieben etwa zehn Tage lang unsichtbar. Kam schönes Wetter, dann waren die Spinnen wieder zu sehen und zeigten sich munter und vergnügt. Dieser Beobachtung hatte Isjonval seine Befreiung aus dem Kerker zu verdanken. Als im Jahre 1795 das Kriegsheer der französischen Republik in Holland einfiel und immer weiter über das Eis vordrang, schlug plötzlich im Dezember das Wetter um. Heftiges Thauwetter trat ein, das französische Heer war vom Untergang bedroht. Schon wollten die Franzosen den Holländern die Entschädigungssumme für die Kriegskosten bezahlen, Isjonval aber ließ an einen französischen Befehlshaber einen Brief gelangen, in dem er auf Grund seiner Spinnenbeobachtungen versicherte, daß in höchstens 14 Tagen furchtbares Frostwetter eintreten würde. So fest überzeugt war er von dem, was er sagte, daß er seinen Kopf zum Pfande darbot. Die Verhandlungen wurden abgebrochen, und wirklich war bereits in 12 Tagen die Kälte so scharf, daß die Franzosen mit den schwersten Geschützen über Flüsse und Kanäle fahren konnten. Er wurde befreit, denn die Franzosen zogen am 28. Januar siegreich in Utrecht ein. Man kann die Spinnen als Wetterpropheten deutlich beobachten, und zwar muß man sie unterscheiden lernen. Wenn die Winkelspinne zum Vorschein kommt, so tritt schönes Wetter ein, verkriecht sie sich, so kommt Regen. Legt sie in der Zeit ihres Erscheinens ein neues Gespinst an, so bleibt das Wetter mindestens 14 Tage schön. Die Winterspinnen erzeugen neue Gewebe nur, wenn Kälte zu erwarten ist. Ist Thauwetter in Sicht, so spinnen sie drei Gewerbe übereinander. Kommen im März oder April kleine junge Spinnen zum Vorschein, dann kann man ein gutes Frühjahr erwarten.

— Ein Schlimmer. — Dilettirender Bildhauer: „Denke Dir: der prächtige Marmorblock, aus dem ich meinen Achill schaffen wollte, ist auf dem Transport völlig ruinirt worden." — Intimus: „Eine Frechheit, Deiner Kunst so vorzugreifen!"

— Schmeichelhaft. — Tochter: Nein, nein, Mama, ich kann den Herrn Neumann nicht heirathen; ich bin auch noch viel zu jung und zu unwissend. — Mutter: Ach, das sind keine Gründe; die Männer machen sich gar nichts aus den Frauen, die zu klug und gebildet sind. — Tochter: Ja, du glaubst immer, alle Männer sind so wie Papa!

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
P. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tante, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
S. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 5401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Meyer, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
F. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
F. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Neunen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voitz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. V. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
R. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. V. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4013 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. C. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
J. A. Hottinger, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 SouthportAve., nahe Fullerton Ave.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
F. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 418 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heith, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlika, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
O. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2382 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
F. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2400 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
J. H. Allen, 2159 W. Madison Str., nahe Leavitt Str.
Pelikan Bros., 2601 Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
R. S. McCormick, M. D., 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2885 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzler, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dielelmann, 2034 Ogden Ave., Ecke Wolf Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. E. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafsky, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leon's Pharmacy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypreß Str.
Henry Stulich, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Zack Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2003 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. V. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
F. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1300 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diez, 4646 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
W. Trevehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 W. End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 328 CusterAve., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 23 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Der bestimmte Fall.

Den nörgelnden Tadlern ist die Regierung der Ver. Staaten mehr ausgesetzt, als jede andere. Denn während in den europäischen Verfassungsländern und Republiken die Minister ihre Maßregeln im Parlamente erklären und vertheidigen dürfen, gibt es hierzulande gar keine Minister, sondern nur Sekretäre des Präsidenten, und dieser selbst darf nicht im Kongresse sprechen und seine Gegner widerlegen. Die Auszüge aus dem „Congressional Record", die von den Senatoren und Abgeordneten auf Regimentsunkosten möglichst weit verbreitet werden, enthalten nur ihre eigenen Reden, aber nicht die etwanigen Erwiderungen. Es kann also sehr leicht der Eindruck im ganzen Lande erweckt werden, daß der Kongreß stets recht, und der Präsident allemal unrecht hat. Die dem Kongresse zugehenden Botschaften werden allerdings von den Zeitungen veröffentlicht, aber sie sind selbstverständlich dem Gedächtnisse der Bürger längst entschwunden, wenn ihnen die Gegenreden der Volksvertreter zu Gesichte kommen. Deshalb kann man es dem besonders stark angefeindeten Herrn Taft nicht übel nehmen, wenn er selbst „auf den Stump geht", um den Nörglern zu antworten.

Die Einwendungen gegen seine Schiedsgerichtsverträge mit Großbritannien und Frankreich hat er sozusagen auf den ersten Schlag entkraftet. Bekanntlich unterscheiden sich diese Verträge von allen ihren Vorgängern hauptsächlich dadurch, daß sie die friedliche Schlichtung selbst derjenigen Streitfragen nicht ausschließen, die sich auf die nationale Ehre und die Lebensinteressen der Nation beziehen. Entsteht ein Zwist zwischen den Ver. Staaten und einem anderen Lande, der sich auf diplomatischem Wege nicht lösen läßt, so soll zunächst eine Kommission, bestehend aus drei Bürgern eines jeden der beiden Länder, zu begutachten haben, ob die Streitfrage sich zur schiedsgerichtlichen Schlichtung eignet. Dieses Gutachten soll mit mindestens fünf Stimmen abgegeben werden müssen. Dessenungeachtet ist im Senate gesagt worden, daß die Kommission unter Umständen sogar die Monroedoktorin den Fährlichkeiten eines Schiedsgerichtes aussetzen und überhaupt die Ver. Staaten in eine demüthigende Lage versetzen könnte. Obwohl das nun an und für sich schon undenkbar ist, weil niemals drei oder auch nur zwei amerikanische Kommissäre die Lebensinteressen ihres Landes preisgeben würden, will der Präsident noch ein Uebriges thun. Er will dem Senate die Bestätigung der amerikanischen Kommissionsmitglieder überlassen. Hätte also jemals ein Präsident drei Männer ernannt, die nach Ansicht des Senates die amerikanische Sache nicht hinlänglich wahrnehmen würden, so könnte ihre Ernennung abgelehnt werden. Mit diesem Vorschlage hat Herr Taft die Gegner der Verträge in die Vertheidigungsstellung gedrängt. Sie werden ihre Einwände zurückziehen oder offen bekennen müssen, daß sie von Schiedsgerichten überhaupt nichts wissen wollen.

Ebenso gründlich hat Herr Taft die „Radikalen" abgeführt, die ihm die bittersten Vorwürfe machen, weil er das Shermangesetz für ausreichend hält und sich seiner „Verschärfung" widersetzt. Die allein echten Volksfreunde behaupten, daß durch die jüngste Entscheidung des Bundesobergerichtes, die das Gesetz im Lichte der Vernunft auslegt, dieses ganz hinfällig gemacht worden ist. Herr Taft aber fordert sie auf, auch nur einen einzigen bestimmten Fall zu nennen, in dem durch die besagte Entscheidung die Absichten der Gesetzgeber vereitelt werden würden. „Jedweder Kontrakt zur Handelsbeschränkung," sagt er, „der mit der Absicht geschlossen worden ist, den Mitbewerb zu vernichten, die Preise zu bestimmen oder ein Monopol im Ganzen oder theilweise zu schaffen, ist eine Uebertretung des Gesetzes und kann durch einen Einhaltsbefehl oder eine Anklage in den Bundesgerichten verhindert werden, wenn er den zwischenstaatlichen Handel betrifft." Das sei alles, was verlangt werden könne, und thatsächlich habe ja auch das Obergericht auf Grund dieser Entscheidung sogar den Tabaktrust aufgelöst, der ganz besondere Anstrengungen gemacht hatte, das Shermangesetz schlau zu umgehen. Alle wirklichen Unterbinder des freien Wettbewerbes könnten nunmehr zur Verantwortung und Strafe gezogen werden, und die harmlosen Abmachungen zwischen verschiedenen Geschäftsleuten werde doch wohl Niemand verboten haben wollen. Nachdem in zwanzigjährigen Kämpfen endlich eine Entscheidung herbeigeführt worden sei, die es der Bundesregierung ermöglicht, die Trusts und Monopole wirksam zu verfolgen, würde es thöricht sein, neue Versuche anzustellen und wiederum im Dunklen zu tasten.

Das ist zweifellos richtig und ebenso zweifellos werden die Radikalen sich hüten, den vom Präsidenten geforderten „bestimmten Fall" zu nennen. Sie können eben nur nörgeln.

Indier in Afrika.

Einer Berliner Kabelmeldung zufolge soll der als gründlicher Kenner ostafrikanischer Verhältnisse bekannte Gouverneur Deutsch-Ostafrikas, Freiherr v. Rechenberg sich entschlossen haben, sein Amt in Bälde niederzulegen und zwar soll er zu diesem Entschluß gedrängt worden sein, durch die sich in deutschen Kolonistenkreisen und bei einer Gruppe der deutschen Kolonialpolitiker sich zeigende Unzufriedenheit mit seiner amtlichen Haltung gegenüber farbigen Rassen, im Besonderen den Hindus. Die Behandlung, die Frhr. v. Rechenberg diesen zu Theil werden läßt, wird als eine zu milde bezeichnet. Die deutschen Kolonisten in Ostafrika verlangen schärfere Maßnahmen, die Zuwandung von Hindus zu verhindern, weil sie eine Monopolisirung des ganzen Kleinhandels der Kolonie durch die im Handel ebenso geschickten wie in ihrer Lebensführung bedürfnißlosen Indier befürchten. Die Kolonialpolitiker halten jenen selbstverständlich die Stange und erklären, wenn nicht dafür Sorge getragen werde, daß überhaupt keine Indier mehr nach Deutschostafrika kommen können, und die Bewegungsfreiheit derer die bereits dort sind, nicht kräftigst beschränkt werde, dann würde in absehbarer Zeit Deutschostafrika überhaupt nicht mehr als deutsches Siedelungsgebiet gelten können. Diese Sorge mag übertrieben sein, ganz grundlos ist sie jedenfalls nicht, und die Frage scheint in der Hauptsache nur, ob die geforderten strengen Maßnahmen sich mit den sonstigen Interessen der Kolonie in Einklang bringen lassen und für das Deutschthum die gewünschten Früchte tragen können — kurz den Erfolg haben können, den man sich in jenen Kreisen davon verspricht. Wahrscheinlich ist das nicht. Denn eine solche Bewegung, wie die der Indier, nicht nur nach der deutschen Provinz in Ostafrika, sondern nach ganz Ost- und Südafrika muß starke natürliche Quellen und Triebfedern haben und wird sich durch beschränkende Gesetzgebung oder Verbote nicht leicht ungestraft niederdrücken lassen.

Im Uebrigen ist der Protest der deutschen Kolonisten gegen die milde Behandlung der farbigen Rassen seitens des Gouverneurs, nur ein weiteres Sympton der Thatsache, daß die Rassenfrage in ganz Südafrika, und man kann wohl sagen in Afrika überhaupt zusehends wichtiger und gefahrenreicher wird. Im Süden der deutschen Kolonie, also im Vereinigten Südafrika, dem die ehemaligen Burenstaaten Transvaal und Orangestaat angehören, steht die Rassen- und da wieder die Hindufrage schon seit längerer Zeit im Vordergrund der Erörterung, gilt sie als die wichtigste aller der Lösung harrenden Fragen, auch dort hat man aber bislang keine halbwegs befriedigende Lösung finden können.

Die diesjährige Volkszählung ergab für das Vereinigte Südafrika eine Gesammtbevölkerung von 5,938,500 Köpfen, darunter 1,278,025 „Europäer", zu welchen die Buren und alle sonstigen europäischen Abkömmlingen gezählt werden, 4,061,082 Eingeborene, und 619,392 „sonstige" Farbige, die hauptsächlich Indier sind. Mit den Eingeborenen findet man sich — so weit — verhältnißmäßig leicht ab; mit den Indiern weiß man nicht so recht was anzufangen. Am liebsten möchte man sie des Landes verweisen, oder doch jeglichen weiteren Zuzug glatt verbieten, da die Indier aber doch „auch" Unterthanen der britischen Krone sind, geht das nicht gut an und man ist nun schon seit Jahren auf der Suche nach möglichst unschuldig aussehenden, aber dabei möglichst probaten Miteln, der weiteren Ueberschwemmung Südafrikas durch Indier vorzubeugen. Eine vor einigen Monaten nach Besprechung mit der Reichsregierung getroffene vorläufige Regelung geht dahin, daß den gegenwärtig in Südafrika ansässigen Indiern eingeräumt wird, daß sie sich binnen sechs Monaten eintragen lassen können; sechs gebildete Indier werden für jedes Jahr ohne Eintragung zugelassen; Asiaten der besseren und gebildeten Stande brauchen sich keine Fingerabdrücke gefallen zu lassen. Ein Gesetzentwurf zur endgiltigen Regelung der Frage soll jedoch in der kommenden Tagung dem Parlament vorgelegt werden. Für die Provinz Transvaal galt bisher das Gesetz von 1907, wonach Asiaten, die in dem Gebiet geduldet werden wollen, sich anmelden und dabei Fingerabdrücke abgeben müssen; namentlich gegen letztere Vorschrift wehrten sich die besseren Leute und riefen bei ihren Rassegenossen Widerstand hervor. Darauf kam 1908 ein neuer Entwurf, das Ergebniß eines Vergleichs mit ihnen, zur Verhandlung, aber nicht zur Annahme, weil die führenden Indier nachträglich behaupteten, die neue Regelung sei doch nicht besser als die geltende, und da nun nichts zustande kam, leisteten viele Indier Widerstand und ließen sich wegen Uebertretung des Gesetzes von 1907 zu Strafen verurtheilen, und zwar bis zu mehreren Jahren Gefängniß. Namentlich beschwerten sie sich darüber, daß wegen der Fingerabdrücke keine ihrer Gebildeten: Lehrer, Priester herüberkommen könnten.

Nach dem jetzigen Stand rechnete man in Natal mit 100,00 Asiaten, darunter 40,000 indischen Vertragsarbeitern (einschließlich ihren Frauen und Kindern) und 60,000 freien Arbeitern, die nach Ablauf ihres Vertraas im Lande geblieben waren, in Transvaal mit 7000 bis 8000 (weniger als 1904), in der Kapkolonie mit 10,000, während die Orangeprovinz nur sehr wenige zählt. Die anderen Provinzen sind sich darüber einig, daß die Nataler Indier in Natal bleiben sollen, wogegen diese Leute selbst einem Drang nach Transvaal folgen möchten. Gegen eine Zuwanderung von Natal nach der Kaptolonie bilden die Eingeborenenreservate von Basuto- und Pondoland natürliche Schranken. Orange hat den Zuzug von Asiaten durch ein strenges Gesetz von 1908 wirksam abgewehrt, bietet ihnen überdies keine große Anziehung.

Es gilt nun, durch den neuen Entwurf weiteren Zuzug von Asiaten in das Gesammtgebiet zu verhindern, die auswärtigen Indier durch versöhnliche Bestimmungen zum Verzicht auf den passiven Widerstand zu bewegen, und endlich die indische Bevölkerung Natals auf diese Provinz zu beschränken. Die beiden ersten Ziele will man gemäß den Anregungen der Reichsregierung durch Aufhebung des Transvaaler Gesetzes von 1907 und eine Regelung nach dem Vorbilde des australischen Einwanderungsgesetzes erreichen. Es soll also keine grundsätzliche Ausschließung verfügt werden, sondern der Einwanderungslustige muß eine gewisse Bildung nachweisen, indem er fünfzig Worte in einer beliebigen europäischen Sprache vor dem Einwanderungsbeamten schreibt, der die Leistung zu beurtheilen hat, während er anderseits sowohl auf die Schreibprobe verzichten wie durch die Wahl der Sprache den Zuzügler von vornherein als unerwünscht ausschließen kann. Auf Asiaten, die von einer Provinz zur anderen ziehen wollen, finden die bisher geltenden Gesetze Anwendung; dadurch wird die Abwanderung aus Natal nach den anderen weniger heimgesuchten Gegenden verhindert. Wenn alles so wirkt wie man hofft, dann bleibt aber immer noch die Frage, ob schließlich nicht noch eine Ueberfluthung Südafrikas usw. durch solche Indier, welche die Bildungsprobe bestanden haben, zu befürchten sein wird. Herr Smuts hat daher für die Provinz den Fortbestand des strengen bisherigen Gesetzes zugesagt, wofür ihm wiederum die Führer der Indier Schwierigkeiten machen. Dieser Punkt ist anscheinend auch nicht unlöslich.

Doppelt genäht.

Daß doppelt genäht nicht immer besser hält, zeigt jener Minnesotaer Eisenbahnratenprozeß, über dessen Entscheidung die Gouverneursversammlung in Lake Spring ihrer zornigen Entrüstung Luft gemacht hat. Die getadelte Entscheidung ist nämlich auf zwei Gründe gestützt, von denen einer völlig genügt hätte zu ihrer Aufrechterhaltung. Die zur Feststellung des Thatbestandes von einem „Special Master" geführte Untersuchung, auf deren Ergebnisse Richter Sanborn sein Urtheil begründet, hatte ergeben, daß die von Staats wegen festgesetzten Fracht- und Personenraten den Eisenbahngesellschaften kein genügendes Einkommen lassen. Sie könnten darnach auf ihr im binnenstaatlichen Verkehr angelegtes Kapital nur $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{3}$ Prozent erzielen, statt der erforderlichen 6 oder 7 Prozent. Der Staat habe mithin Gesetze erlassen, durch welche die Eisenbahngesellschaften einer gerechten und angemessenen Vergütung ihrer Dienstleistungen beraubt würden. Die Ratengesetze seien also „konfiskatorisch" und deshalb verfassungswidrig. Hätte Richter Sanborn sich damit begnügt, so wäre seine Entscheidung grundsätzlich unanfechtbar gewesen. Man hätte vielleicht darüber streiten können, ob bei Feststellung des Thatbestandes richtig gerechnet worden sei: das Prinzip der Entscheidung konnte nicht bestritten werden.

Der „Master" hatte sich jedoch nicht genügen lassen mit Feststellung des konfiskatorischen Karakters der angefochtenen Raten, sondern hatte sich auch mit deren Einwirkung auf den zwischenstaatlichen Verkehr beschäftigt. Dabei hatte er gefunden, daß die Bahngesellschaften, weil der Staat ihnen die Raten für den Verkehr im Staate beschnitten, sie auch gezwungen wurden zur Erniedrigung ihrer Raten im zwischenstaatlichen Verkehr. Als ein Beispiel aus vielen wird der Personenverkehr zwischen der Minnesotaer Staatshauptstadt St. Paul und der (etwa 250 Meilen entfernt) auf der anderen Seite der Staatsgrenze liegenden Norddakotaer Stadt Fargo angeführt.

Fargo liegt am Red River, der die Grenze zwischen den beiden Staaten bildet. Auf der Minnesotaer Seite des Flusses, nur eine Meile näher, liegt das Städtchen Moorhead. Seit nun der Staat Minnesota für den Personenverkehr den Preis von 2 Cents die Meile als Höchstpreis gesetzt hat, hat die Zahl der von St. Paul und anderen Minnesotaer Städten nach Moorhead fahrenden Passagiere sich um 647 Prozent gesteigert, während der Verkehr nach Fargo thatsächlich aufgehört hat. Das heißt, die Leute gingen zwar nach wie vor nach Fargo, kauften aber eine Fahrkarte nur bis nach Moorhead, weil die Rate dorthin um 20 Prozent niedriger war, als die zwischenstaatliche Rate nach Fargo. Die eine Meile bis Fargo gingen sie zu Fuß oder benutzten sonst eine Fahrgelegenheit. Wollten sie weiterfahren, so lösten sie in Fargo eine neue Fahrkarte.

Also, meinte der „Master", habe der Staat Minnesota durch sein Gesetz in die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels eingegriffen. Er habe die Bahnen genöthigt, ihre Raten zu ermäßigen auch für den zwischenstaatlichen Verkehr. Habe sie gezwungen, im zwischenstaatlichen Verkehr weniger als die dort gesetzliche Rate zu nehmen. Und aus diesem Grunde sei das Staatsgesetz gleichfalls verfassungswidrig. Richter Sanborn schloß sich auch dieser Meinung an, machte sie zu einem Theil seiner Entscheidung, und das gab den versammelten Gouverneuren den Grund, die Entscheidung als eine Verletzung der Staatenrechte anzufechten.

Uebrigens ist in den zu Spring Lake verzapften Entrüstungswein bereits erheblich Wasser gegossen worden. Mitglieder des in der Gouvereursversammlung ernannten Ausschusses, der beim Bundesobergerichte vorstellig werden soll und an dessen Spitze Gouverneur Harmon von Ohio, der frühere Bundesgeneralanwalt steht, machen bekannt, daß ihre Aufgabe mißverstanden worden sei. Es sei weder ihr Auftrag noch ihre Absicht, dem Bundesobergerichte eine politische Standrede zu halten, es zu vermahnen oder zu verwarnen, sondern sie gedächten einzig und allein mit der gesetzlichen Seite der Streitfrage sich zu beschäftigen. Sie wollen, wenn die Berufung gegen Richter Sanborns Entscheidung vor dem höchsten Tribunal zur Verhandlung kommt, sich dort als Anwälte einfinden (vielleicht als zeitweilige Gehilfen des Minnesotaer Staatsgeneralanwalts), oder wollen sonst um Erlaubniß ersuchen dem Gericht eine juristische Beweisführung zu unterbreiten.

Und das ist gut, weil andernfalls das Obergericht vielleicht gethan hätte, was Richter Sanborn nicht gethan hat: sich vielleicht begnügt hätte mit Feststellung des „konfiskatorischen Karakters" der staatlichen Raten, der weitere Erörterungen überflüssig macht. Man braucht ein Gesetz, das bereits todt ist, nicht zum zweitenmal todtzuschlagen. Nun jedoch die Gouverneure mit ihrer Einwendung kommen gegen den zweiten Grund der Entscheidung, wird das Gericht nicht umhin können, auch diesen wichtigen Punkt gründlich in Erwägung zu ziehen.

Denn wichtig ist die Sache! Wie schon neulich bemerkt, ist es geradezu unvermeidlich, daß die Feststellung von Raten für den binnenstaatlichen Verkehr auch von Einfluß sich erweist auf die Raten im zwischenstaatlichen Verkehr. Niemand wird als Fahrgast oder als Frachtversender die zwischenstaatlichen Raten bezahlen, wenn er billiger dadurch wegkommt, daß er erst eine Staatsrate bis zur Staatsgrenze bezahlt und dann eine andere Staatsrate für die weitergehende Fahrt. Könnte einzig und allein deswegen die staatliche Ratenregelung für verfassungswidrig erklärt werden, so gäbe es für die Raten im binnenstaatlichen Verkehr überhaupt kein Gesetz. Ihre einzige Grenze wäre die (vielleicht übermäßige) Höhe der zwischenstaatlichen Raten. Für alles Geschäft innerhalb eines Staates könnten die Bahnen jede ihnen beliebige Forderung stellen, wie unverschämt sie auch sein mag, wenn sie nur nicht höher ist als die zwischenstaatliche Rate. Denn wenn der Staat diese binnenstaatlichen Raten nicht regeln darf — der Bund hat erst recht nichts darüber zu sagen.

Australien und das britische Reich.

Eine Aeußerung des inzwischen wieder in seiner Heimath gelandeten australischen Ministerpräsidenten Fisher, die er angeblich dem bekannten englischen Journalisten W. T. Stead gegenüber gethan haben soll, hat, wie gemeldet wird, in der ganzen australischen Presse ausführliche Erörterungen hervorgerufen. Herr Fisher soll nämlich sich dahin geäußert haben, man dürfe nicht von einem britischen Weltreiche sprechen, sondern nur von fünf ganz lose verbundenen Nationen, von denen jede zur Zeit bereit sei, in brüderlicher gemeinsamer Verbindung mit dem englischen Mutterland und mit jeder andern britischen Nation zu bleiben, von denen jedoch keine jemals gehindert werden könnte, wenn es ihr nicht mehr passe, dieser Verbindung Lebewohl zu sagen. Zwar hat Herr Fisher schon von Colombo aus, wohin ihm die über ihn sehr entrüsteten Artikel der englischen Zeitungen gekabelt worden waren, die Erklärung abgegeben, er sei vollkommen mißverstanden worden; allein es scheint gewiß, daß ein Mißverständniß höchstens in Bezug auf den allerdings sehr deutlichen Wortlaut vorliegen kann.

Die Vereinbarung zwischen der englischen und australischen Regierung über die Streitkräfte zur See haben den nahezu uneingeschränkten Beifall der öffentlichen Meinung Australiens gefunden. Das Abkommen erkennt klar und deutlich an, daß die australischen Schiffe ausschließlich der australischen Regierung unterstehen. Ausbildung und Ausstattung wird nach dem Muster der englischen Flotte stattfinden, die Schiffe tragen sowohl die englische Flagge wie die Flagge Australiens. Es ist ihnen ein fest abgegrenzter Theil der in Betracht kommenden Meere überwiesen worden. Die australische Regierung hat ihre eigenen Flottenstationen. Will sie außerhalb ihres Gebietes Schiffe entsenden, so muß sie dies der britischen Admiralität mittheilen. In Kriegszeiten bedarf es einer ausdrücklichen Zustimmung seitens der australischen Regierung, daß ihre Seestreitkräfte einen Theil der britischen Flotte bilden. Dasselbe Abkommen ist zwischen Kanada und England getroffen worden.

Eiszeitliche Riesenthierkadaver.

„Die Zeit" (Wien) schreibt: Prof. Pohlig hatte schon mehrfach die in Galizien 1906 gemachten Funde, die wunderbarsten aller Funde von ausgestorbenen Thierarten, kurz erwähnt. Jetzt berichtet er eingehender darüber folgendermaßen: Es bestätigt sich in der That, daß in den jetzt ausgetrockneten Petroleum-Salztorfmooren Polens je eine Leiche des Mammuths und des sibirischen Nashorns ausgegraben worden sind, deren Erhaltung theilweise noch besser ist, als die solcher Kadaverreste aus ewig gefrorenem Boden Sibiriens; wie hier das Eis, hat dort das Salz und Oel des Bodens Haut, Haar und Weichtheile Hunderttausende von Jahren hindurch konservirt. Besonders die ausgegrabene Nashornleiche ist weitaus das Vollkommenste, was man von dieser Art bisher hat: Kopf, Rumpf, Vorderbeine mit der ganzen Hautbedeckung, Augen und Ohren sind erhalten, von den Hörnern wenigstens die Kerne, nur das Haarkleid ist dahin; es war ein ganz junges, aber beinahe ausgewachsenes Thier. Diese glazialen Kadaver sind allmählich bis in interglaziale Moorschichten eingesunken, die reich sind an Resten gut erhaltener Laubblätter von Eichen, Ulmen, Ahorn, Weiden, Epheu sowie zahlreicher Mollusken und Insekten, besonders Wasserkäfer, auch eines Frosches und Vogels; ausführlichere Beschreibungen wird „Die Zukunft" bringen. Die Funde sind eine starke Stütze der Annahme von der Mitwirkung animalischen Fettes oder Thrans bei der Entstehung des Petroleum-Salzbodens oder „Erdwachses" (Ozokerit).

Auch „abgefertigt."

Im Anschluß an den Artikel „Abgefertigt" wird ein Vorfall mitgetheilt, der sich vor Jahren an einer preußischen Reichsbankhauptstelle zugetragen hat. Der Chef einer größeren Architektenfirma begab sich auf die Reichsbank, um den Direktor dieser Anstalt geschäftlich zu sprechen. Im Laufe des Gesprächs ließt der Architekt dem Herrn Direktor gegenüber die Bemerkung fallen, er möge doch die „Ausläufer" seiner Bank instruiren, dem Publikum gegenüber etwas höflicher zu sein. Der Herr Direktor erwiderte: „Wir haben keine „Ausläufer", wir haben nur „Beamte" Der Architekt, ein sehr schlagfertiger Herr, „verbesserte" sich nun wie folgt: „Dann sagen Sie bitte Ihren Herren Kollegen, daß sie sich dem Publikum gegenüber etwas höflicher betragen möchten."

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Der gestrige erste Lustspiel-Abend: „Die Zwillingsschwester".

Eine gute Vorstellung.

Auch das Schauspiel-Ensemble hat sich, wie das der Operette, bewährt. — Fulda's Kostüm- und Verslustspiel in würdigem Gewande.

Ludwig Fuldas Verslustspiel „Die Zwillingsschwester", als zweite Gabe des neuen deutschen Theaters, vermochte gestern Abend ein volles Haus leider nicht zu ziehen. Man hätte doch eigentlich gespannt sein sollen, nach dem Operetten- nun auch das Schauspiel-Ensemble kennen zu lernen, und zudem ist „Die Zwillingsschwester" ein als wunderhübsch bekanntes Stück. Es wird am kommenden Samstag Nachmittag wiederholt und kann dem deutschen Publikum bestens empfohlen werden, zumal die Direktion Hanisch eine gute Aufführung bietet.

Die der Handlung zugrunde liegende Idee, daß eine junge Gattin sich für ihre Zwillingsschwester ausgibt, um als solche die erkaltende Liebe des Gatten auf's Neue zu gewinnen, ist von dem gewandten Verfasser höchst reizvoll ausgearbeitet worden. Die fesselnde psychologische Entwicklung, der flotte Dialog, der liebenswürdige Humor, die Komik der Situationen verschafften den Zuschauern gestern einen äußerst unterhaltsamen und anregenden Abend. Dazu hat Fulda sein Stück in die farbenfrohe und lebenslustige italienische Renaissancezeit versetzt und den Dialog mit bekannter Meisterschaft in graziöse, feinflüssige Verse gegossen, — die Gesammtwirkung ist bestrickend.

Das Ensemble rief das schöne Werk in einer Weise ins Leben, die ihm große Anerkennung eintrug. Die weibliche Hauptrolle der Giuditta wurde von Violanda von Rofft gespielt, einer Künstlerin von augenscheinlich langjähriger Erfahrung und großer Gewandtheit. Ein klangvolles, trefflich ausgebildetes Organ, bedeutende Deklamationskunst und große Sicherheit im Spiel sind der Dame nachzurühmen. Sie wußte im ersten Akt die Kümmerniß der vernachlässigten Gattin und später als Zwillingsschwester die Lebendigkeit und den frohen, ausgelassenen Jugendmuth der vermeintlichen Renate so geschickt zum Ausdruck zu bringen, daß man den Unterschied zwischen Darstellerin und Dichtergestalt vergessen konnte. Ihr Partner, Herr Ludwig Koppee, führte sich als gelangweilter, nach Abwechslung lüsterner Gutsherr und feuriger Liebhaber seiner vermeintlichen Schwägerin sehr vortheilhaft ein, er verbindet mit einer angenehmen Erscheinung eine wohlklingende Stimme und ausdrucksvolle Mimik. Die prächtige humoristische Gestalt des Grafen Parabosco wurde von Herrn Willy Schaff in Spiel und Maske ganz trefflich verkörpert, und sehr wacker spielten auch die Herren Wolter-Drews den Maler Valla und Paul Fasoli den Jägermeister Lelio. Herr Löwenfeld bot als tölpelhafter Bauer Beppo ein Kabinettsstück der Karakterkomik, und Herr Marsano führte die kleine Rolle des Domenico bestens durch. Eine reizende Lisa war Emilie Schönfeld, und Annie Bender spielte die Zofe Angiolina recht gewandt.

Die Vorstellung, von Herrn Koppee geleitet, war eine wohl abgerundete, die Kostüme und die Ausstattung des Zimmers, in dem das ganze Stück spielt, waren uneingeschränkten Lobes werth. Das Spiel und auch die von Martin Ballmann gelieferte Zwischenaktsmusik fanden den herzlichen Beifall der Zuschauer.

Heute, morgen, Donnerstag und Freitag Abend wird „Der Zigeunerbaron", am Samstag Nachmittag „Die Zwillingsschwester" wiederholt. Am Samstag Abend und Sonntag wird die erste Posse: „Der große Prophet", von Leon Treptow, gegeben; am Montag findet der erste literarische Abend statt; Gorky's „Nachtasyl" wird aufgeführt werden.

Die Kasse ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Die Direktion macht darauf aufmerksam, daß der den Parkettbesuchern besonders am Samstag aufgefallene Geruch im Theater den neu angefertigten Dekorationen entströmte und jetzt nicht mehr bemerkbar ist.

Deutsches Theater.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Dienst., Mittw., Donnerst., Freit. Abds. 8:15
Der große Operettenerfolg
Der Zigeunerbaron
Große Operette in 3 Akten von J. Strauß.
Samst., 23. Sept., Mat. 2:15 (niedrige Preise) „Die Zwillingsschwestern".
Samstag Abend..........„Der große Prophet"

Guy de Maupassant!!
39 Meisternovellen, hochinteressante Sittenbilder aus Paris, ca. 500 Seiten, nur 50c. — 16 Novellen, ebenfalls von Maupassant, 500 Seiten, 50c. — Werke von Zola, Sue, Dumas, Kock etc in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl Jarchow

am Montag, den 18. September, durch Unglücksfall zu Tode gekommen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September. Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3222 Pierce Ave., nach der Kirche, Ecke MacLean u. Humboldt Ave., von dort nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Jarchow geb. Nazow, Gattin.
Amanda, Tochter.

Nun gehet doch mit mir zum Grabe,
Ihr, die es mit mir gut gemeint,
Und weil ich meinen Jesus habe,
So ist's nicht nöthig daß Ihr weint.
Et. scharret mich nur immer ein,
Nun gute Nacht, ihr Liebsten mein.
Nun gehet weg von meinem Grabe,
Geht heim nach Eurem Hause zu,
Legt nun die Trauerkleider ab
Und gönnet mir doch meine Ruh'.
Mein Bette ist mir gut gemacht,
D'rum, liebste Freunde, gute Nacht.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser treu besorgter Vater

Michael Stahl

nach langem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 44 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am 20. September, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3556 S. Halsted Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß und von da nach 49. Str. und Halsted Str. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Stahl geb. **Baier,** Gattin.
George, Rose, Andrew, Annie, Kinder.
Andreas und **Leonhard Stahl,** Brüder.
George Baier, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Antonia Kalter geb. **Hoeß**

am 18. September 1911 im Alter von 71 Jahren, 1 Monat und 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September, 8 Uhr 30 Vm., vom Trauerhause, 1817 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Kalter, Gatte.
Frau A. Falkenberg, Regina, John, Christ., Gertrude Kalter, Kinder.
Albert Falkenberg, Enkel, nebst Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Augusta Müller geb. **Schmidt**

am Sonntag, den 17. September, Abends um 11 Uhr 30, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. September, Nachmittags 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 2132 Belmont Ave., nach Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Müller, Gatte.
Marie Goeffl, Heinrich und **Edna Müller,** Kinder.
Adolph Schmidt, Bruder.
Gustav Goeffl, Schwiegersohn.
Flora Müller, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Selma Lehmann geb. **Oeser**

am 17. September im Alter von 46 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, dem Heim ihrer Tochter Frau Bertha Schulz, 4451 Fifth Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Patzer gebor. **Lehmann, Bertha Schulz** geb. **Lehmann,** und **Lena Lehmann,** Kinder.
Henry Patzer, Otto Schulz, Schwiegersöhne.
Arthur Patzer, Großkind.
Ida Ulbricht geb. Oeser, und **Anna Schulz** geb. **Oeser,** Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und lieber Bruder

Karl Rohtangahs

am 18. September 1911 im Alter von 16 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September, um 9 Uhr 30 Vm., vom Trauerhause, Nr. 1501 Wieland Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph u. Theresia Rothangahs, Eltern.
William Anton Rothangahs, Brüder, nebst Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Hessen-Darmstädter Frauen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Müller

am 17. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. September, Nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2132 Belmont Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Mitglieder werden ersucht, der Schwester, die so plötzlich abberufen worden ist, die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Benz, Präsidentin.
Barbara Wißler, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter

Elizabeth Schwartz

634 Grove Place, Gattin, des verstorbenen Matthias Schwartz, am 19. September im Alter von 76 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September, um 10 Uhr 30 Vorm., von der Wohnung ihrer Tochter 1923 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias Schwartz jr., Gertrud Schäfer, Marie Oberweis und **Nicholas Schwartz,** Kinder, nebst Schwiegertöchtern. dmi

Neuestes von Sudermann! „Die indische Lilie". $1.35 elegant gebunden.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Frederick Maronde

im Alter von 87 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. September 1911, vom Trauerhause, 414 North Ave., nach der St. Jacobikirche, Ecke Fremont Str. und Garfield Ave., von dort mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annalisa Maronde, Gattin.
Frau Elaine Hoffman, Frau Minna Wißmann, Frau Augusta Adam, Bertha Maronde und **Charlie Maronde,** Kinder, 23 Enkel und 15 Großenkel, nebst Verwandten.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry C. Kersting

(Vater der verstorb. Alice Kersting und Sohn der verstorbenen Henry u. Amelie Kersting geb. Hartung) am Sonntag, den 17. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. September, Mittags 12 Uhr, von der Wohnung seines Bruders, 5145 Carmen Ave., Jefferson Park, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kersting geb. **Seifert,** Gattin.
Henry C. Kersting jr., Sohn.
Frau Carrie Baker, Charles L. und **Edward G. Kersting,** Geschwister.

Foley, Alabama, und Palatine, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Katharina Hilgers

(Tochter des verstorbenen John Hilgers) am 17. September im Alter von 23 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 21. September, um 9 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 1858 Thomas Str., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Hilgers, Mutter.
John, Minnie und **Henry,** Geschwister. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Karoline Schwolow

am 18. September, Morgens 3 Uhr, nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. September. 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4833 S. Wood Str., per Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Schwolow, Gatte.
Paul, Ella und **Albert,** Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Friedericke Buctow geb. **Kunnerow**

gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 1140 S. Homan Ave., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Paul, Louis und **Frau Emma Dahn,** Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Elsie Koch

im Alter von 15 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Elternhause, 6423 Irving Park Blvd., nach der Evangelisch-Luther. St. Johanniskirche, Montrose Blvd., nahe Milwaukee Ave., nach dem Union Ridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und **Minnie Koch,** Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Frau Henry Saul geb. **Heidemann**

im Alter von 79 Jahren plötzlich gestorben ist Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. September, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4851 Ashland Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Henry Saul,** Kinder.
mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Julius C. Wintermeyer

am 18. September 1911 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2204 Warren Ave., am Mittwoch Nachm. um 2 Uhr unter den Auspizien des Columbia Post Nr. 706, G. A. R., privat nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Flora M. Wintermeyer, Gattin.
Elsa Wintermeyer, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Karl Engelhardt

gestorben ist. Begräbniß-Anzeige später.

Gestorben: Gottlieb A. Waitz, starb am 18. September 1911 in Colorado Springs, Colo., im Alter von 79 Jahren und 10 Monaten. Geliebter Vater von Frederick G. und Margaret Waitz, Frau Anna Stock, Frau Minnie Wiedmann und dem verstorb. Dr. George C. Waitz. Beerdigungsanzeige später. dmi

Gestorben: Otto A. Neumann, im Alter von 61 Jahren. Beerdigung von der Graceland Kapelle Mittwoch Nachmittags um 2 Uhr. Jenny Neumann, Gattin.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

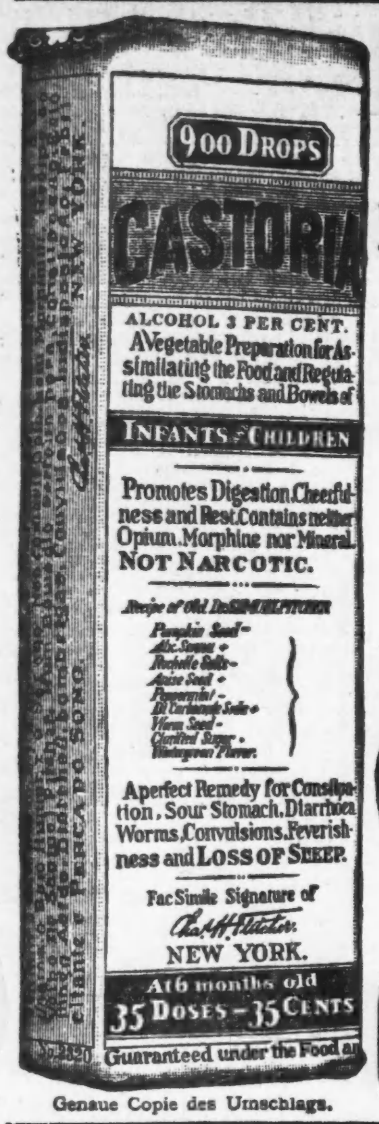
White City
Schluß-Karneval **The Mikado** Von der White City Opera Co., im Casino Gebäude.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
didofa*

Illinois Hebammenschule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 S. Halsted Strasse
24aug.dofadi.1m

Die Deutsche Hebammenschule
öffnet das 37. Semester am 10. Oktober 1911.
(Unterricht in Deutsch und Englisch.)
Näheres ertheilt
Dr. F. Scheuermann
3043 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue. sep12,bidofa,1m

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
17sep,sondido,3m

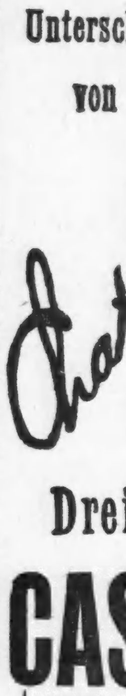


Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von



In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Briefkasten.

Ceylon 45. — Telegraphische Geldsendungen nach Oesterreich befördert die Postal Telegraph Co. Die Gebühren stellen sich auf 38 Cents das Wort und 50 Cents für Summen bis zu $50. Für größere Summen wird eine Gebühr von 1 Prozent berechnet. Für Name und Adresse wird 38 Cents das Wort berechnet. Einen Minimalsatz gibt es nicht. Für einfache Telegramme nach Oesterreich werden ebenfalls 38 Cents das Wort berechnet. Sie können in jeder Sprache telegraphiren, wenn Sie das Telegramm in lateinischer Schrift schreiben.

A. R. — Ein 3 Dollars-Goldstück aus dem Jahre 1878 hat einen Sammlerwerth von $3.20, jenes Papiergeld, sog. „Chin-Plasters", ist überhaupt nichts werth.

F. T. — Sie finden die hiesigen Synagogen auf Seite 15 des „City Directory" aufgeführt. Suchen sie sich die Ihnen am passendsten gelegene aus.

M. M. — „Staatliche" Briefträger gibt es hier nicht, sie stehen in Diensten der Bundesregierung. Wenden Sie sich an Peter Newton, den Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde, dessen Amtszimmer sich im Bundesgebäude befindet.

Abonnent, Halsted Str. — Das hiesige Armeehauptquartier befindet sich im Westflügel des 5. Stockwerks im Bundesgebäude. Befehlshaber ist Oberst Wm. L. Pitcher.

Gust. D. — Aus den täglich in der „Abendpost" veröffentlichten europäischen Wechselraten hätten Sie mühelos ersehen können, daß der Kurs zur Zeit $20.30 für 100 Kronen ist.

A. E. 100. — Wenn Sie hausiren gehen wollen, müssen Sie eine Hausirer-Lizens erwirken, die $10 das Jahr kostet.

Frau Sophie W. — Als Mitte letzter Woche das letzte „Eingesandt" mit Bezug auf diese Angelegenheit veröffentlicht wurde, kündigte die Redaktion an, daß, da nun beide Seiten zu Wort gekommen, die Debatte von ihr als abgeschlossen betrachtet wird. Wir bedauern, auch bei Ihnen keine Ausnahme machen zu können.

Betrübte Mutter. — Vielleicht können Sie Aufnahme im deutschen Altenheim finden. Setzen Sie sich mit Herrn Henry W. Huttmann, 111 W. Monroe Str., dem Vorsitzer des Aufnahme-Ausschusses der Altenheim-Gesellschaft, in Verbindung.

John H. — Die Office des Countyraths-präsidenten Bartzen befindet sich im 5. Stockwerk des Countygebäudes. Wann er zu treffen ist, ist allerdings schwer zu sagen, denn er befindet sich viel unterwegs. Herr Bartzen spricht Deutsch.

F. D. — Eine Zuschneider-Schule führt im Hause 189 W. Madison Str. die Firma Chas. Stone & Co.

Fritz K. — 1) Derartige Anzeigen vermittelt die Agentur von Lord & Thomas, 132 N. Wabash Ave. — 2) Wenn es hier noch solche Büros gibt, so blühen sie im Verborgenen, denn die damals bestehenden wurden schon vor einer Reihe von Jahren polizeilich unterdrückt, da sie sammt und sonders Schwindelunternehmen waren. — 3) Ihre dritte Frage finden Sie weiter unten beantwortet.

F. L. R. — Die Bahngesellschaft erwirbt das nöthige Land entweder durch direkten Kauf vom Eigenthümer, falls sie mit diesem eine Einigung erzielen kann, oder durch ein gerichtliches Enteignungsverfahren. Selbstverständlich hält die Bahn ihre Pläne geheim und läßt solches Land durch Agenten unter der Hand aufkaufen, da sonst der Preis natürlich in die Höhe getrieben werden würde. — 2) Sie können die von dem Kostgänger zurückgelassenen Sachen einem Lagerhause übergeben, von wo sie der Eigenthümer gegen Erstattung der Lagerungsgebühren abholen kann. Schicken Sie dem Eigenthümer entsprechende Notiz, wenn Ihnen seine Adresse bekannt ist.

Leserin. — Gleichviel, wie lange die Frau von ihrem Manne verlassen wurde, so lange die Ehe nicht gerichtlich geschieden worden, darf die Frau keine zweite Ehe eingehen.

A. Campe. — Auf solche Klatschereien hin gibt's keine Scheidung. Scheidung wird nur bewilligt, wenn das Gericht überzeugt wird, daß ein gerichtlicher Scheidungsgrund vorliegt.

M. P. B. — Daß der Mann Ihnen Lohn schuldet, gibt Ihnen noch kein Recht, ihn verhaften zu lassen. Aber Sie können auf Zahlung klagen, und der Mann wird dann gezwungen werden, zu zahlen. Wenden Sie sich um Rechtsbeistand an die Legal Aid Society, Nr. 31 W. Lake Str.

J. J. Weiß. — Laut des deutschen Reichsstrafgesetzes tritt Verjährung der Strafklage oder Verfolgungsverjährung ein, wenn der Thäter eine bestimmte Zeit lang unverfolgt geblieben ist. Die Frist beträgt bei Verbrechen, wenn sie mit Tod oder lebenslänglichem Zuchthaus bedroht sind, 20 Jahre. — 2) New Mexico ist bis jetzt noch Territorium. — 3) Die Bauweise richtet sich nach den gegebenen Verhältnissen. — In der öffentlichen Bibliothek werden Sie Fachschriften finden, die Ihnen die gewünschte Aufklärung geben.

Adler. — 1) Alle aktiv dienenden Militärpersonen der 3jährigen Dienstklasse, vom 2. Dienstjahre an, alle Einjährigen, sowie alle Offiziere und Militärbeamten, welche damals aktiv oder früher aktiv gewesen waren, erhielten jene Auszeichnung. Sie besteht aus einem Bronzekreuz, das an weißem, rothgeränderten Bande getragen wird.

Fritz K. — Die Amtsstunden im österreichischen Konsulat sind am Samstag von 9 bis 12 Uhr Mittags, an den übrigen Wochentagen von 9 bis 2 Uhr Nachmittags.

J. G. — Sie hätten sich beim Superintendenten der betr. Gesellschaft zu melden. Ihre Militärpapiere werden Ihnen aber jedenfalls wenig nützen, dagegen legt man auf eine Empfehlung von politischer Seite großes Gewicht.

E. R. — Es gibt in Kalifornien ein County Namens Alpine; „Alpine Tavern" ist wahrscheinlich der Name eines Hotels in einer gebirgigen Gegend, aber nicht selbst eine Gegend.

J. T. — Wir haben diese Anfrage bereits im letzten Briefkasten dahin beantwortet, daß dafür keine festen Termine angesetzt sind, sondern daß die Versteigerung von der Gesellschaft nach Belieben angesetzt wird.

Abendpostleser. — Sie können das Gewünschte bei der Kuehl Clock Co., 125 N. Wabash Ave., erhalten.

Leserin. — Der Kurs steht jetzt auf etwa 80 Cents nach amerikanischem Geld. — Schicken Sie die Zeitungen als Kreuzband, das Porto beträgt 1 Cent für je 4 Unzen oder deren Bruchtheil.

A. K. — Das Hauptgebäude der Y. M. C. A., das „Association Building", befindet sich an S. LaSalle Str., zwischen Madison u. Monroe Str. Die Löhnung beträgt $15 monatlich, selbstverständlich wird der Soldat frei verpflegt. — Jeder Chauffeur hat eine staatliche Prüfung zu bestehen, ehe er seine Lizens erhält.

H. F., Elmhurst. — Der Präsident jenes Verbands wohnt, soviel uns bekannt, 1638 Clybourn Ave., der Sekretär Nr. 552 Wellington Str.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

W. P., Winnebago Ave. — 1) Das Versprechen einer Person, die Schulden einer anderen Person zu bezahlen, muß nach unserem Gesetz schriftlich sein, um rechtsgiltig zu sein. Hat der Schuldner einen Schuldschein ausgestellt und eine andere Person hat durch ihre Unterschrift die Zahlung garantirt, so ist diese andere Person für den Betrag der Schuld und für die Zinsen haftbar, falls Zinsen in dem Schuldschein vorgesehen sind. — 2) Hat Jemand ein Gesuch um Bankerotterklärung eingereicht, so kann er seiner Schulden ledig erklärt werden. Ist jedoch bei Eingehung der Schulden Betrug verübt worden, so kann der Betreffende für den Betrug strafgerichtlich verfolgt werden, trotz der bankerottgerichtlichen Entlastung. Uebrigens gibt es gewisse Schulden, die, wenn betrügerischer Weise eingegangen, auch im Bankerottverfahren nicht ausgelöscht werden können.

Leser, W. 63. Str. — Ein Hufschmied oder Wagenbauer ist nicht berechtigt, die Straße zum Ausbessern von Wagen zu benutzen. Das heißt, er darf die Straße nicht zur Werkstatt machen und darf sie nicht versperren, weil er damit gegen städtische Verordnungen verstößt.

J. R. — Gemäß den Verordnungen der Stadt Chicago darf niemand einen Bretterzaun von mehr als 6 Fuß Höhe errichten, doch kann er einen Zaun auf der Grenzlinie seines Grundstückes errichten. — 2) Wurde Jemand verhaftet und im Gericht zu einer Geldstrafe verurtheilt, und die Strafe wird nicht bezahlt, so muß der Verurtheilte den Betrag der Strafe nebst den Gerichtskosten im Arbeitshause abarbeiten. Und zwar zur Rate von 50 Cents den Tag, wenn die Verhaftung auf Grund einer städtischen Verordnung erfolgte, oder zur Rate von $1.50 den Tag, wenn er auf Grund eines Staatsgesetzes verhaftet wurde.

Fritz K., Wells Str. — Hat Jemand sich verpflichtet, einem Heirathsvermittler eine bestimmte Summe dafür zu bezahlen, daß ihm der Vermittler eine Frau mit einem gewissen Vermögen verschafft, so sind wir der Meinung, daß nach unserem Gesetz solcher Betrag null und nichtig ist, weil gegen die Grundsätze des Gemeinwohls („Public Policy") verstoßend.

Oesterreichischungarisches Volksfest

Die Vorbereitungen werden am kommenden Samstag fortgesetzt.

Wie bereits bekannt, haben sich die Oesterreich-Ungarischen Vereine von Chicago und Umgebung vereinigt zur Abhaltung eines großen österreichisch-ungarischen Volksfestes, welches im nächsten Jahre hier in Chicago abgehalten werden soll. An der kürzlich abgehaltenen Delegaten-Versammlung betheiligten sich durch je zwei Delegaten folgende Vereine: Kranken-Unterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn, Oesterreichisch-ungarischer Gesangverein, Oesterreichischer Kranken-Unterstützungsverein „Stock im Eisen", Oesterreichische Gesangs-Sektion „Stock im Eisen", Deutsch-Ungarischer Arbeiter-Männerchor, Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungs-Verein von Roseland, Ungarischer Sozialistischer Zweig Nr. 2, Banater Junger Männerchor. Es wurden die nöthigen Vorkehrungen getroffen, und es wurde beschlossen, daß die nächste Delegaten-Versammlung am kommenden Samstag, 8 Uhr Abends, in Frees Halle, Nordwestecke Dayton und Willow Straße stattfinden soll. Die noch außenstehenden Vereine werden ersucht, ihre Delegaten zu senden, und zwar mit schriftlicher Bescheinigung. Nähere Auskunft bei Charles Heckl, Präsident, 4303 N. 42. Court; Gabriel Jung, Sekretär, 220 Beethoven Place, und in jeder Delegaten-Versammlung.

Hatte ein gutes Jahr zu verzeichnen

Nach dem Ausweis der Northwestern-Hochbahngesellschaft hat diese im letztvergangenen Verwaltungsjahr 44,471,566 Fahrgäste befördert, 1,656,434 mehr, als im Vorjahr. Einschließlich des Reingewinns vom Betrieb der Hochbahnschleife, beliefen die Einnahmen der Gesellschaft sich auf $2,731,375.92, so daß ihr nach Abzug aller Steuern, Abgaben und Zinslasten, ein Betrag von $437,509.17 als Reingewinn verblieb. In der Form von Dividenden auf die ausstehenden Vorzugsaktien sind $200,000 vertheilt worden.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Südseite Turnhalle, 31. und State Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, die zum Verbande der „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören. Alle Delegaten sind dringend ersucht, sich einzufinden.

— Im Stadtpark. — Bettler (zu einem Herrn): Haben Sie nicht ein abgetragenes Gewand für mich? Schau'n S', ich fange schon an, stellenweise ein Luftbad zu nehmen

Negerwaffe.

Farbiger schnitt dem Gegner beinahe den Hals ab.

Unbarmherzig geprügelt.

Sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel. — Vom Gatten vermessert. — Bombenexplosion. — Von Hühnerdieben ermordet. — Von der Volkswuth bedroht.

Vor der Wirthschaft seines Arbeitgebers J. J. McLaughlin, an W. Lake Straße und N. Western Ave., gerieth heute früh um halb 2 Uhr der 28jährige Schankkellner Robert Wilson mit dem 40jährigen Farbigen E. S. Brantley, Nr. 1933 N. Monticello Ave., in Streit. Dieser artete bald in Thätlichkeiten aus. Wilson hatte eben den Gegner gewurzelt, als dieser ein Rasirmesser zog und ihm den Hals von Ohr zu Ohr durchschnitt. Als Wilson röchelnd zu Boden sank, soll der brutale Neger ihm ein Stück vom linken Ohr abgeschnitten, ihm Schnitte in die linke Seite und in den linken Arm beigebracht und dann erst das Weite gesucht haben. Von vier Freunden des Opfers verfolgt, sprang er auf eine Western Ave.-Elektrische und verkroch sich unter einem Sitz. Er wurde aber aufgestöbert, hervorgezerrt und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Die Polizei lochte ihn ein, nachdem ein Arzt ihn verbunden und ins Bewußtsein zurückgerufen hatte. Wilson liegt in nahezu hoffnungslosem Zustande im County-Hospital darnieder. Ueber die Veranlassung zum verhängnißvollen Streit hat bisher nichts in Erfahrung gebracht werden können.

Nahm blutige Rache.

Vor etwa zwei Jahren trennte die 23jährige Jennie Mae Bell sich von ihrem Gatten Samuel und trat bei Frau Charles Zoller, Nr. 4463 Clifton Ave., in Dienst. Dort sprach gestern Abend ihr Mann vor und ersuchte sie, zu ihm zurückzukehren. Als sie ihn abschlägig beschied, zog er sein Messer und brachte ihr sechs Stiche bei. Die Vermesserte befindet sich in ärztlicher Behandlung. Auf den flüchtig gewordenen Thäter fahndet die Polizei.

In fieberhafter Aufregung.

Heute früh gegen 4 Uhr wurden durch die Explosion einer Dynamitbombe die Hinterwand des Gebäudes Nr. 1112 W. Madison Straße, in dem Frederick B. Bruder eine Schankwirthschaft und Tanzhalle betreibt, zertrümmert und die Bewohner jener Gegend in fieberhafte Aufregung versetzt. Fast sämmtliche Fensterscheiben aller im Umkreise von einem halben Straßengeviert gelegenen Häuser gingen in Scherben, unter Anderen die des J. W. Gehrig'schen photographischen Ateliers, Nr. 1116 Madison Str. Der Photograph C. E. Steward, Nr. 11—15 N. May Straße, und sein Bruder, sowie ein gewisser Wm. Johnson, die in einem an Stewards Atelier grenzendem Zimmer schliefen, wurden durch die Gewalt der Explosion aus ihren Betten hinausgeschleudert. Aehnlich ging es einer ganzen Anzahl Personen.

Es verlautet, daß die Bombe von einem Manne, der mit einem Begleiter und dem Wagenführer in einem Kraftwagen durch die Gasse fuhr, geschleudert worden sei. Auf die Insassen dieses Kraftwagens wird jetzt gefahndet.

Bruder soll mit dem Schankwirth Michael Heitler, genannt „Der Hecht", sowie dessen Anhang auf dem Kriegsfuß leben. Aus diesem Umstande schließt die Polizei, daß wahrscheinlich diese, ihm feindlichen, Kollegen das „Bombenattentat" angezettelt haben. Die Untersuchung ist im Gange.

Wie im wilden Westen.

In einem Gehölz neben dem bei Crescent City, Ill., gelegenen Bradrick'schen Landgut wurde gestern Nachmittag von räuberischen Landstreichern Mel Bradrick erschossen, sein Bruder Robert schwer verwundet, ein dritter Bruder, Charles, gefangen genommen, als Geißel mitgeführt und später bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und an einen Baum gebunden.

Dort, an einer sechs Meilen nördlich von Crescent City gelegenen Stelle, wurde er gestern Abend um 7 Uhr von einem Sheriffs-Aufgebot gefunden.

Bürger- und Sheriffs-Aufgebote durchstreifen die Gegend, deren Bewohner sich in fieberhafter Aufregung befinden. Sollten die Mordbuben gefangen werden, so wird man sie wahrscheinlich am nächsten Baum aufknüpfen. Die Verfolger haben den Auftrag erhalten, die Flüchtlinge, sobald sie ihrer ansichtig werden, niederzuschießen, wenn die Halunken nicht sofort die Waffen strecken und sich widerstandslos ergeben.

Beim Hühnerdiebstahl ertappt.

Earl Ward, ein Nachbar der Gebrüder Bradrick, bemerkte gestern Mittag, als ihn sein Weg am Landgut vorbeiführte, drei Strolche, die mit Hühnern unter dem Arm aus dem Hühnerstall traten. Er eilte so schnell wie möglich nach Crescent City und benachrichtigte die Gebrüder Braderick. Mit diesen ritt er zehn Minuten später nach dem Landgut zurück. Die Diebe wurden in einem nahegelegenen Gehölz aufgestöbert. Sie hatten sich um ein Feuer gelagert. Sobald die Burschen der Störenfriede ansichtig wurden, fragte einer von ihnen: „Sucht Ihr uns?" Als die Frage bejaht wurde, bemerkte er: „Na, dann laßt nur Eure Revolver spielen!" Im selben Augenblick eröffneten auch schon die Diebe Feuer. Mel brach, von zwei Kugeln getroffen, Robert, schwer verwundet, zusammen. Eine Kugel hatte ihm die Lunge, eine zweite den linken Arm durchbohrt. Nun zogen die Mordbuben sich langsam nach einem Bache zurück. Als jetzt auch Charles Bradrick und Ward die Pferde zu erreichen versuchten, befahlen die Mordbuben: „Hände hoch!" Charles gehorchte. Er mußte die Mörder seines Bruders begleiten und wurde später, wie schon erwähnt, halb todt geschlagen und an einen Baum gebunden.

Ward hatte dem Befehl getrotzt, sich auf seinen Gaul geschwungen und war in gestrecktem Galopp nach Crescent City zurück geritten und hatte Lärm geschlagen. Eine Stunde später war fast das ganze Iroquois County in Waffen und die systematische Verfolgung der Mordbuben begann. Bisher hat man von den Kerlen keine Spur gefunden.

Lechzten nach Blut.

Die zweijährige Lucy Toncale trat gestern Nachmittag vor der elterlichen Wohnung, Nr. 938 Townsend Str., vom Bürgersteig auf die Straße, trippelte in den Pfad eines Fuhrwerks der Westerholm Company, 1400 Austin Avenue, stolperte, fiel unter die Räder und wurde überfahren. Der Kutscher Samuel Bysted, der den Unfall beim besten Willen nicht hätte verhüten können, hielt so schnell wie möglich und sprang ab. Ehe er das Opfer von der Straße aufheben konnte, wurde er von einem Haufen aufgeregter Italiener umringt, gepackt und geprügelt. Einer seiner Angreifer fuhr ihm mit einem Messer über die Stirn, ein anderer spie ihm ins Gesicht. Alle aber droschen auf ihn los. Er war in Gefahr, der blinden Volkswuth zum Opfer zu fallen, als Frau Rosen, Nr. 931 Townsend Straße, sich durch die Menge ihren Weg bahnte, den Mißhandelten beim Arme nahm und ihn mit sich und in ihre Wohnung hineinzerrte. Die Thür warf sie vor der nachdrängenden Menge ins Schloß. Der blutlechzende Haufe schimpfte und drohte. Ehe er sich zu Thaten aufraffen konnte, war eine Abtheilung Polizisten zur Stelle. Die Hüter der Ordnung mußten sich mit den Knüppeln einen Weg durch die Menge bahnen. Sie nahmen Bysted unter ihre Fittiche. Als der Mann nach dem Dienstwagen geleitet wurde, griffen die Italiener ihn nochmals an. Der Polizei blieb nichts weiter übrig, als auf die Menge loszudreschen und sie zu Paaren zu treiben.

Bysted und sein Opfer wurden zuerst nach dem Sprechzimmer eines Arztes im Hause Nr. 403 Oak Straße befördert. Dort wurde festgestellt, daß das Kind einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitten hatte. Es wurde nunmehr nach der elterlichen Wohnung geschafft, wo es eine halbe Stunde nach dem Unfall starb.

Bysted wurde, nachdem der Arzt ihn verbunden hatte, in Haft genommen.

Schlechter Streich.

Am 7. September bat Frau J. Tibbetts, Nr. 6337 Stewart Ave., einen des Weges kommenden Knaben, doch einen Augenblick auf ihren elf Monate alten Sprößling Wendell, der im Kinderwagen lag, Acht zu geben. Der Knabe ging darauf ein. Während sie nun ins Haus trat, um etwas Spielzeug zu holen, soll der fremde Knabe den Kinderwagen die von der vorderen Veranda des Hauses nach der Straße führende Treppe hinuntergestoßen haben. Wendell fiel aus dem Wagen und rollte acht Fuß tief die Stufen hinunter. Dort fand ihn die Mutter. Der fremde Knabe hatte sich verkrümelt. Frau Tibbetts hielt ihr Kind nicht für erheblich verletzt. Erst am 14. September holte sie einen Arzt. Der stellte fest, daß Wendell einen Schädelbruch erlitten hatte. Gestern ist das Kind gestorben. Die Polizei fahndet jetzt auf den fremden Knaben.

War Axel R. Johnson.

Wie gestern berichtet, wurde Sonntag aus dem See am Fuße der 55. Straße die Leiche eines Mannes gezogen, dessen Knöchel mit einem Strick zusammengebunden waren. Die Leiche ist gestern von einem Sohne des Opfers als die des Axel R. Johnson, Nr. 6521 S. Laflin Straße, identifizirt worden. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, hat bekanntlich einen offenen Wahrspruch abgegeben.

Machten reinen Tisch.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher plünderten in voriger Nacht den Laden des Kleiderhändlers W. L. Wolfson, Nr. 2037 Milwaukee Ave. Sie haben angeblich Waaren im Gesammtwerthe von $3000 erbeutet und sind unbehelligt entkommen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Den Angaben der Polizei gemäß wurde schon am 14. April ein Einbruch in den Laden verübt. Damals erbeuteten die Diebe Kleidungsstücke im Werthe von $400. Die Thäter wurden verhaftet, sollen sich aber angeblich als Freunde des Bestohlenen entpuppt haben. Aus diesem Grunde lehnte Wolfson es angeblich ab, gerichtlich gegen sie vorzugehen.

In Abwesenheit der Bewohner verschafften sich gestern Nachmittag mittels Nachschlüssel Einbrecher Einlaß in die Wohnung der Frau Angelina Pastorino, Nr. 3036 Logan Blvd. Sie hatten es augenscheinlich auf Geld abgesehen, denn sie durchwühlten alle Schränke und Spinde. Erst nachdem die Suche nach klingender Münze erfolglos verlaufen war, eigneten sie sich Schmuck im Werthe von $3000, der handgerecht in einem Kästchen lag, an und verließen unbemerkt das Haus. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, der Spitzbuben habhaft zu werden.

Brach den Schädel.

In angeblich angetrunkenem Zustande fiel gestern Abend der 35jährige Charles Follin, Nr. 212 Locust Str., über das Geländer in das Kellergeschoß eines an W. Locust und Wells Straße gelegenen Gebäudes und erlitt einen Schädelbruch. Er ringt jetzt im Passavant-Hospital mit dem Tode.

Im Süden verhaftet.

George C. Lyman, ein früher hier wohlbekannter Anwalt, der vor vier Jahren plötzlich verschwand, ist in New Orleans verhaftet worden. Er soll jetzt zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und unter der Anklage prozessirt werden, einem gewissen Dennis McCarthy $4000 unterschlagen zu haben. Seit seiner angeblichen Flucht aus Chicago soll er unter dem Namen George C. Hale gereist sein.

Nicht festzustellen.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod der 63 Jahre alten Frau Julia Leckelt, die gestern früh, wie berichtet, im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 421 S. Scoville Ave., Oak Park, an Leuchtgas erstickt ist, erklärte in ihrem Wahrspruch, nicht feststellen zu können, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliege.

Die Hinterbliebenen sind angeblich der Ansicht, daß Kummer um den Gatten, der sich schon seit mehreren Jahren in einem Sanatorium befindet, die Greisin zum Selbstmord getrieben habe.

Langlebigkeit als Erbtheil.

Hundertjährige Menschen sind in der Mehrzahl der Fälle Nachkommen von Eltern, die lange gelebt haben. Hat der eine Theil der Eltern ein hohes Alter erreicht, so besitzt dasjenige nachfolgende Kind die meisten Chancen, alt zu werden, das Vater oder Mutter am meisten gleicht. Der englische General Roberts erzählt in seinen Briefen, daß seine Tante, Miß Gray, mit 107 Jahren starb. Unter den elf Brüdern und Schwestern, die ihn überlebten, starben zwei im Alter von 91 und 92 Jahren, zwei zu 87, zwei zu 86, der jüngste hatte ein Alter von 70 Jahren erreicht, und das galt in der Familie als ein Todesfall in außerordentlich früher Jugend. Der englische Arzt Dr. Richardson formulirte ein Gesetz der Langlebigkeit, das auf erblichen Ursachen beruht. Das Alter, das ein Mensch zu leben hatte, konnte man erfahren, wenn man die Zahl der Jahre, die Vater und Mutter, die beiden Großväter und Großmütter auf Erden verbracht hatten, addirte und die Summe durch sechs dividirte. Der Quotient entspricht der Anzahl von Jahren, die man selbst zu leben hatte. Neben der Erblichkeit soll das Temperament für die Langlebigkeit eines Menschen eine bedeutende Rolle spielen. Sehr nervöse Menschen und Choleriker werden nicht älter als 75 Jahre. Am längsten leben die Sanguiniker, man hat bei ihnen fast ausschließlich ein Alter von 90 Jahren konstatiren können. Die Hundertjährigen sind zumeist Phlegmatiker, die das Leben nehmen, wie das Leben ist. Melancholiker grämen sich aber auch nicht zu Tode, ihr Durchschnittsalter ist 55, unter ihnen werden die meisten Sterbefälle konstatirt.

Mängel im Gesicht

Geht nicht umher mit einem Gesicht voll Flecke oder sonstigen Hautausschlag. Beseitigt die Entstellungen in kurzer Zeit mit wenig Unkosten. Diese entstellenden Mängel sind die Folge von unreinem Blut und verdorbenem Magen, aber sie werden schnell verschwinden nach ein paar Dosen von

Beecham's Pills

welche die Arbeit schnell und gründlich besorgen. Salben, Einpinselungen und Waschungen heilen nie ein durch Ausschlag entstelltes Gesicht. Ihr müßt das Gift aus dem Körper scheiden. Dies wird durch Beecham's Pillen bewirkt. Sie verschaffen Stuhlgang, setzen die Galle in Bewegung, führen die Unreinigkeiten ab, reinigen und beleben das Blut und

Verschönern die Hautfarbe

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 20. September 1911.

Großer Räumungs-Verkauf — Je genauer Ihr unsere Waaren und Preise untersucht, desto sicherer fühlt Ihr, wenn Ihr Eure Einkäufe in unserem Laden macht

Kleiderstoff-Dept. — Haupt-Floor.
- 36zöll. Danish Cashmere — 22c Qualität, die Yd. 14½c
- Engl. Cashmere, 36 Zoll breit, nur rosa, hellblau und Cream, werth 58c; die Yard zu 35c
- 36zöll. Diagonal Seidefutter — regulär 85c, die Yard 48c

Farben-Dept. — 3. Floor.
- Große Büchse Ofenröhren-Enamel, einschl. Bürste, spez. zu ... 10c
- Fertig gemischte Farben, alle Schattirungen, Gallone zu 95c
- Firniß für Innen-Holzwerk und Fußboden-Finish — die Gallone zu 1.48

Drug-Dept. — Haupt-Floor.
- 25c Flasche Danderine, zu 16c
- 25c Kohlers Headache Powders 16c
- 25c Electric Liniment, zu 10c
- 25c Flasche Pink Pills 11c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

- Familien-Wagschale — werth $1.25 — in diesem Verkauf zu 98c
- Shelv-Papier — immer in Gebrauch — regulär 4c — die Rolle zu 2c
- Staub-Pfannen — werth 15c — in diesem Verkauf zu 12c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
- Washburn-Mehl — ⅛ Faß zu 72c; ¼ Faß zu $1.44; — ½ Faß zu 2.85
- Fancy Peaberry Kaffee 24c
- 3 Pfund für 65c
- Große Flasche Mustard 15c
- 3 Packete Ideal Biscuits 10c
- 3 Büchsen Peerleß Milch 25c
- ½ Pfd. Lowney od. Wilburs Cocoa 18c
- 3 Pfd. gebrochener Reis 10c
- 2 Pfd. Büchse Armour Bohnen 12c

Likör-Dept. — 4. Floor.
- Monogram Whiskey, eine volle Quart-Flasche 51c
- Extra feiner Kümmel (Richters) Quart-Flasche 46c
- $1.10 Flasche Holland Gin — große Flasche 79c
- Feines Tafel-Bier — 2 Dutz. Flaschen 65c
- Export-Bier — 2 Dutzend Flaschen 90c

Extra Bargains — Haupt-Floor.
- Reinleinenes schweres Crash Handtuchzeug, die Yd. 6¾c
- Große Sorte Bettlaken; wth. 69c; zu 48c
- Befranste Bettdecken, regulär $2.50, zu 1.98
- Weich appretirt. Cambric, wth. 10c; die Yard 7¾c
- 38 Zoll breites ungebleichtes Muslin, spez., die Yard 5c

Möbel-Dept. — 8. Floor.
- Couches, Tufted oder schlicht, mit guten Sprungfedern, gepolstert in Imperial Leder, spez 7.48
- Solide eichene Küchenstühle, hoher Rücken, hochfein polirt, werth $1.00, zu 69c
- Küchen-Schaukelstuhl, — hoher Rücken — solides Eichenholz — speziell zu 1.59

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
- Männer-Arbeitshosen; — wth. $1.75 und $1.98 ...... 1.39
- Blaue Chambray Männerhemden; reg. 50c, zu 39c
- Knickerbocker Knaben-Hosen, — schlicht od. f'cy, 50c und 75c ... 39c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
- Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
- Frisch gehacktes Fleisch 9c
- Prima Chuck Roast 9¾c
- Vorderviertel Lammfleisch 10½c
- Mageres Rippen Suppenfleisch .. 7½c
- Mag. sugar cured Calif. Schulter 11½c
- Mag. sug. cured Frühstück Speck 19¾c
- Mag. kleine Premium Schinken 18½c
- Mag. sug. cured Rippen Corn Beef 7½c
- Mag. sug. cured Romp Corn Beef 9½c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porters. Gut aussehende Männer, die englisch sprechen können und Erfahrung in Porterarbeit haben, werden vorgezogen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten von 8 bis 10 Uhr Morgens, auf dem 6 Floor. Mandel Bros., State und Madison Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Packen und im Lagerraum zu arbeiten. 105 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Schneider, Bushelman und guter Reparirer; stetige Arbeit, guter Lohn. 104 Süd Western Ave., nahe Monroe Str.

Verlangt: Zwei Lattennagler. 2637 Racine Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers, müssen ihre eigene Maschinenarbeit besorgen können. — Ravenstein, 653 W. 12. Place, nahe Jefferson Str.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit, Damen- und Herrenarbeit. 3053 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Schneider (Bushelman). H. Mueller, 3739 N. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Carpenter. Vorzusprechen von 6 bis 7 Uhr, 1910 Maud Avenue.

Verlangt: Ein Fuhrmann, muß gut empfohlen sein. Bringt Referenzen. The Empire Sponging & Refinishing Co., 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Ein Junge in der Apotheke. 1362 Belmont Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Zuschneider an waschbaren Damen-Waists und -Kleidern. Anzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Building, Marshall Field & Company. 18sp1wX

Verlangt: Schuhmacher. 3335 Southport Ave.

Verlangt: Ein junger deutscher Butcher, im Store zu helfen. Muß englisch sprechen können. 6452 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Rockmacher und Bushelmen in Store. 3222 N. Clark Str.

Verlangt: Porter in Departmentstore. Referenzen. Sidney Mandl, 324 West Division Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 2645 State Str.

Verlangt: Barbers, Porters, Hausmänner, Farmarbeiter. $32 per Monat; Cabinetmakers, Möbelpolirer, erfahrene Stricker. 127 S. LaSalle Str.

Verlangt: Deutscher Junge für Buchdruckerei. — 1119 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger, gutgekleideter Mann für photographisches und Bildergeschäft, um auch auf kleineren Reisen zu helfen. Guter Lohn und Spesen. Schreibt unter Adr.: K. 674 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger Geschirrwascher, muß die Küche reinhalten. 478 Superior Str. Al. Baumann.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 3522 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein wohlerzogener junger Mann als Gefährte für invaliden Jungen, außerhalb der Stadt. Nachzufragen zwischen 3 und 5 Nachmittags, Zimmer 1006, 108 N. State Str. dimido

Verlangt: Mann für Bottling-Geschäft und Farmarbeit, im Alter von 25 bis 35. Sparkling Spring Mineral Water Co., Highland Park, Ill. dimido

Verlangt: Junger Mann für Shipping-Room, $8 bis $9 für den Anfang. Chicago Plush and Leather Case Co., 114 N. Franklin Str.

Verlangt: Drei Arbeiter, die beschäftigt waren als Röhren-Schweißer an größeren Röhren in deutschen Röhrenwerken. Adr.: A. 28 Abendpost.

Verlangt: Lediger Schuhmacher für Reparaturen. 3600 West Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Mann mit mehrjähriger Maschinen-Shop-Erfahrung. Reynolds Electric, 631 W. Jackson Straße.

Verlangt: Junger Mann als Porter für Restaurant. 315 S. Clark Str.

Verlangt: Lediger Blumengärtner, um im Treibhaus zu arbeiten und zum Abliefern. 5331 S. Morgan Straße.

Verlangt: Union Carpenters, Auto-Polirer, Dalrymen, Porters, Housemen, Janitors, Laufburschen, Fuhrleute. Cent. Empl., 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; stetige Beschäftigung. 5320 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Restaurant. 1600 W. Division Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 1898 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Lehrling in Apotheke. Muß etwas Erfahrung haben. Otto Hartwig, Milwaukee und Western Ave.

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. 1523 Nord Clark Str.

Verlangt: Guter nüchterner Mann als Porter im Store; muß Erfahrung mit Heizung haben. Zu erfragen von 9 bis 10 Morgens. Knoop's, North Ave. und Vine Str.

Verlangt: Butcher, guter Storetender. 1259 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. Albrecht, 984 Webster Ave.

Verlangt: Weber. 963 Fulton Str.

Verlangt: Ein Schneider, der sich im Geschäft nützlich machen kann. Gatterdam, 134 N. LaSalle Straße.

Verlangt: Ein Schneider, stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort nachzufragen. 3706 N. Halsted Str. 18sep,1w

Verlangt: Ein Mann zum Waschen in einer Färberei. Muß auch beim Färben behilflich sein. 1952 Roscoe Str. dimi

Verlangt: Mann für Porter-Arbeit und Lunch zu besorgen. 1735 S. State Str.

Verlangt: Damenschneider. 2858 N. Clark Str., nahe Diversey Blvd. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. 1864 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter in Saloon; $5 die Woche, mit Kost und Logis. Western und Winona Str.

Verlangt: Fuhrmann für Bäckerwagen; muß deutsch und englisch sprechen. 2448 Southport Ave.

Verlangt: Butcher, leichte Arbeit. 3134 N. Western Ave.

Verlangt: Verkäufer für Herren-Ausstattungs-Artikel, erfahrener junger Mann. Wieboldt's Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit, im Store zu arbeiten. 28 Ost Division Str.

Verlangt: Porter im Saloon, muß tüchtig sein und englisch sprechen. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge an Cakes zu arbeiten, muß etwas Erfahrung haben. 739 North Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fensterwascher. Nachzufragen im Employment Office, 5. Floor, Rothschild & Co., State und Van Buren Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 3549 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Mann für Küchen- und Saloonarbeit. 1710 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen und beim Haus zu helfen. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Hausarbeit in kleiner Bäckerei. Muß fahren können. 2120 Lincoln Ave.

Verlangt: Schlosser an Bauarbeit. 1644 West Superior Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Chauffeur, der willens ist, sonstige kleine Arbeiten zu thun. Adr.: A. 27 Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrener Fuhrmann. Charles Wendt, 2552 Armitage Ave., Hausmover. dimi

Verlangt: Erster Klasse Schneider aufs Land. Guter Platz. Sofort nachzufragen bei J. Kuschel, 243 W. 24. Straße.

Verlangt: Ein Junge an Cakes und Biscuits. 2429 S. Oakley Ave.

Verlangt: Lunchmann. Nr. 6 N. Fifth Ave.

Verlangt: Gute Schneider an neue Herren- und Damen-Röcke. Urbanec, 4245 Elston Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann als Hausmover. Paul Wendt & Son, 2552 Armitage Ave. modi

Verlangt: Guter deutscher Mann für Porter-Arbeit im Saloon. 1801 School Str. modi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 17sp;1wX

Verlangt: Erfahrene Männer als Gemüsegärtner für Texas. Ausgezeichnete Gelegenheit. Beständige Arbeit. Verheirathete Männer bevorzugt. Adr.: K. 678 Abendpost. samodi

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. sonmodimi

Verlangt: Ein Junge im Alter von 14 bis 16 Jahren, als Laufjunge, dem sich zu gleicher Zeit Gelegenheit bietet, ein Handwerk zu erlernen. Adr.: K. 661, Abendpost. mido

Verlangt: Schneider, guter Lohn. 4106 West North Ave. modi

Verlangt: Guter, erfahrener Verkäufer, muß deutsch und englisch sprechen, im Drygoods-Dept. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. modi

Verlangt: Nacht-Porter; muß Empfehlungen haben, Kaution stellen und englisch sprechen können. Saloon, 1013 Madison Str. modi

Verlangt: Schneider, guter Bushelman, an Reparaturen und Pressen; in Store. 128 North Fifth Ave. modi

Verlangt: Cabinetmaker, nur erstklassiger, in einer Reparaturwerkstätte, an alter und neuer Arbeit. 3217 West Lake Str. modi

Verlangt: Ein erstklassiger Schuhmacher. Nachzufragen bei der D. Sauer Co., 4 East Monroe Str. modimi

Verlangt: Guter Schuhmacher. 3257 Southport Avenue. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter, verheirathete und ledige Männer, für Eisen- und Stahl-Fabriken in Alabama; Fahrtgeld geliehen. 100 Männer für Waldarbeit in Michigan und Wisconsin, $26 und Board; Fahrt $7. 50 Arbeiter und Holzarbeiter für Sägemühlen in Californien, Fahrt $33. Butchers, Bäcker, Porters, Lunchmänner, Carpenters, Küfer und Former für Stadt; Ehepaar für Farm. Lucas Employment Agency, 363 W. Madison Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann für Hausarbeit, Frau für die Küche, in Privatfamilie. Gute dauernde Stellung. Beste Referenzen erforderlich. Adr.: H. 553 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. — 2138 20. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, spricht deutsch und englisch. 1508 Cleveland Ave.

Gesucht: Painter sucht Arbeit. 1856 Cleveland Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Mann mit Empfehlung sucht Stellung als Nacht- oder Tag-Janitor oder irgend eine Beschäftigung. 2745 Division Str.

Gesucht: Schneider sucht Stelle an alte und neue Herren- und Damenkleiderarbeit; kann gut pressen. 1865 Poe Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon, ohne Board. 1356 W. 51. Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, sucht stetige Arbeit, mit oder ohne Kost. 665 North Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, sucht stetigen Platz. Lambert, 66 North Ave. dimidofr

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Maschinist sucht Arbeit. 15 W. Indiana Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.—„Der Zigeunerbaron".
College. — „The Chorus Lady."
Garrick. — „The Boß."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Rock of Ages."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „Three Twins."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tischler, 2 Jahre im Lande, spricht auch etwas englisch, hat langjährige Erfahrung im Tischlerfach, sucht stetige Arbeit. Vida L., P. O. Box 5, Hawthorne, Ill. dimido

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Maschinist von Rußland wünscht eine gute Stelle, sich an der hiesigen Drehbank einzuarbeiten. Adresse: M. Petaias, 1832 N. Ashland Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand, sucht Arbeit an Brot und Cakes; kleiner Shop. Brzezinski, 923 Nord Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Mann, 8 Monate im Lande, wünscht Arbeit in Saloon als Bartender oder Kellner. H. G., 15 Eldridge Court, unten.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Joe Kune, 1923 Alport Ave.

Gesucht: Porter, guter Lunchmann, fleißig, beste Empfehlungen, sucht Arbeit. C. Brook, 722 North Avenue. dimi

Gesucht: Bäcker mit vollkommener Erfahrung sucht Arbeit als 1. Hand oder allein zu arbeiten. 158 Indiana Str.

Gesucht: Erfahrener Cake-Bäcker sucht stetigen Platz. Harry Heßler, 4016 — 21. Place.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, spricht deutsch und englisch, sucht irgend welche Arbeit. — 3859 W. North Ave. dimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Brot, sucht stetige Arbeit, geht auch aufs Land. 3556 N. Halsted Straße. Tel.: Lake View 1438.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stallarbeit, versteht mit Pferden umzugehen. 1439 Mohawk Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht irgend welche Arbeit. 2341 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 339.

Gesucht: Carpenter (Nicht-Union) sucht Arbeit, besorge auch irgend welche Reparaturarbeit beim Tag oder Kontrakt, arbeite billig. Adr.: O. K. 904 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht irgend ein Handwerk zu erlernen. Bitte selber vorzusprechen: 1546 Town Court, Flat 3.

Gesucht: Junger Mann, guter Bartender, Porter, Lunchmann und Waiter, kann Getränke mischen, spricht englisch, polnisch und ungarisch, sucht Stelle. Kern, 510 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit. Martin Beck, 912 Laflin Str.

Gesucht: Aelterer Saloon-Porter sucht Stellung. Kann Bartenden. Frank Gopp, 431 Wells Str.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 837 Wells Str., oben. dimido

Gesucht: Schuhmacher sucht Stelle, auch für Reparatur. 3219 Hirsch Straße.

Gesucht: Janitorstelle, beste Empfehlungen. Vorzusprechen beim Janitor, 3219 Hirsch Str.

Gesucht: Junger, verheiratheter, nüchterner und ehrlicher Mann sucht Stelle als Bartender; scheut keine Arbeit. Ed. Merk, 3617 S. Winchester Ave.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Biscuits wünscht Arbeit für mäßigen Lohn. 1817 Hadden Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann (40) wünscht Platz als Janitor oder Hausmann, kann Boiler tenden, ist zuverlässig, fleißig und nüchtern, hat lange Erfahrung, kann Empfehlungen aufweisen. 'Phone: Irving 4901, oder Fritz Kell, 3057 Elbridge Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Platz. 1432 Nord Ashland Ave. dimido

Gesucht: Junger Konditor, fremd, sucht Stellung. Adr.: K. 672 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Nachtwächter oder Feuermann, hat etwas Erfahrung. Henry T. Ohlberg, 1903 Cleveland Ave.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Butcher sucht stetige Stellung, Stadt oder Land, kann alles schlachten. Hans Benthien, 219 W. Van Buren Str. dimi

Gesucht: Guter Fleischer möchte das Storetenden erlernen. Adr.: K. 658, Abendpost. modi

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Schwartz, 1160 West 18. Str. modimi

Gesucht: Ein 30jähriger junger, deutscher, kräftiger Mann, frisch eingewandert, mit Erfahrung, wünscht stetige Stellung in einer Restaurant-Hotel-Küche. Antworten erbeten unter Adr.: K. 657 Abendpost. modimi

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand. Emil Klingelhofer, 1420 N. Wood Str. midofrmodi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht dauernde Stellung als Porter und Bartender. Herman, 1328 Wells Str. Telephon: North 2929. 15sep,1wX

Gesucht: Junger Mann, spricht gut deutsch und englisch, sucht passende Stelle in Office oder Geschäft. Adr.: Z. 958 Abendpost. 14splwX

Gesucht: Bartender, verläßlich, mit guten Empfehlungen, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stellung. A. Brook, 722 North Ave. 18splwX

Gesucht: Lediger Bäcker, 25 Jahre alt, hat hier bereits Erfahrung, sucht Stellung als dritte Hand; nimmt event. auch außerhalb Stellung an; Kost. Kuebl, 1649 West 19. Str. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht irgend eine Stelle als Hausmann oder bei Pferden. 4714 Evans Ave., Basement. modi

Gesucht: Erstklassiger Bartender sucht stetige Stelle. Adr.: O. 594, Abendpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau, welche Umänderungen an Damen-Coats und -Suits versteht. Gute, stetige Beschäftigung und guter Lohn für die geeignete Person. Sogleich nachzufragen: Lincoln Cloak & Suit Co., Ecke Lincoln, Ashland und Belmont Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. Lehrgeld bezahlt. 626 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes Nähmädchen in Damen-Schneiderei. 2124 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Büglerin in Färberei. 1885 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Handnähen bei Damen-Schneider. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen in Damen-Schneider-Geschäft, um Ausgänge zu besorgen. 1455 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Bäckershop, Geschirr zu waschen. $6. 519 North Ave.

Verlangt: Putzmacherinnen und „Preparers". — Rehm, 718 West North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen an Knopfloch- und Knopfnäh-Maschine. Emil Lange, 1256 Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen oder Mädchen von über 18 Jahren für Fabrikarbeit. $6 die Woche. Sleece, Spaulding und Grand Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Inspectors an Damen-Hauskleidern. A. Roth Co., 1231 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen an leichter Klebarbeit; stetige Arbeit; guter Lohn. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Finisher an Damen-Suits. 6751 S. Halsted Str. 19sp,1w

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, Handwerk zu erlernen. Gute, beständige Stellung. M. Linkman & Co., 224 North Fifth Ave., Ecke South Water.

Verlangt: Verkäuferinnen, erfahren in Millinery, Cloaks, Suits, Knabenkleidern, Domestics und gestricktem Unterzeug.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt Erfahrene Mädchen, „Closers" an Lederhandschuhen. Beständige Arbeit und guter Lohn.— The Anchor Glove Co., 1032 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Operators, müssen Erfahrung haben an Waists und Kleider. Sofort zu erfragen: Gory & Heller, 228 Süd Market Str. modimi

Verlangt: Zwei Finishers und Liners, hoher Lohn, stetige Arbeit. 1406 N. Halsted Str. 13splwX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 345 Fullerton Blvd., östlich von Clark Str. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1501 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Geschirrwäscherin. Schmidt's Restaurant, 1629 N. Clark Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine erfahrene, tüchtige Wittwe als Haushälterin und zum Kochen, waschen und bügeln, mit Tochter von 15 bis 18 Jahren zur Stütze ihrer Mutter und für zweite Arbeit in bester deutsch-amerikanischer Familie von drei Personen, nahe Lincoln Park. Ein sehr guter Platz. Alle moderne Einrichtungen und Bequemlichkeiten im Hause. Zuverlässigen und stetigen Gehilfen wird der allerbeste Lohn gezahlt. Deutsche bevorzugt. Anzufragen bei Gustave Duske, 3136 West North Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. 1710 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.— 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 2409 North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für halben Tag Arbeit. Nachzufragen 1700 N. Rockwell Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit in der Bäckerei. 3514 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, 14 oder 15 Jahre alt, um bei der Hausarbeit zu helfen; oder eine ältere Frau. 1700 N. Robey Str. Sprecht in der Küche vor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen. Muß reinlich sein. — Nachzufragen 4923 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Ehrliche, tüchtige Waschfrau; stetiger Platz; Lohn $2. Schiller, 4545 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5346 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Indiana Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Gutes deutsches zweites Mädchen. 414 Diversey Parkway.

Verlangt: Frau, um Donnerstags und Freitags Wäsche zu bügeln. Sofort vorzusprechen: Schimmer, 3261 Carroll Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5336 Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. Anzufragen: Lewis, 3714 Indiana Ave., 1. Flat. 'Phone: Aldine 899. dimi

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, die ein gutes Heim wünscht und es auch zu würdigen weiß; keine Wäsche, schönes Zimmer, $7.00. 5495 East End Ave., 3. Apart. Telephon: Hyde Park 5138.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, oder älteres Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. Klein Millinery Store, 732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Verlangt: Mädchen, um zwei Kinder zu beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen bei Leuten, die den ganzen Tag beschäftigt sind. 744 Nord Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Köchin, Empfehlungen. 5000 Ellis Avenue.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Unger, 4832 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute deutsche oder ungarische Köchin, muß mit der Wäsche helfen. 5148 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3617 Fullerton Ave., nahe Central Park Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, sowie zweites Mädchen. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Junge Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 5028 S. May Str., Flat 2. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß deutsch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Ave. 19sp,1w

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Kochen. 2 in Familie. $4. 714 Briar Place, 3. Floor, Hinterthür.

Verlangt: Ein deutsch-lutherisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von vier Personen. Muß waschen, bügeln und kochen können. Gutes Heim. Lohn $5. 1037 N. Sacramento Ave., 2. Flat, Ecke Cortez Str., Humboldt Park. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Beutler, 4800 S. Wood Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Lohn $6. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes, stetiges, zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie von dreien, Mann, Frau und Kind; Nordwestseite nahe Logan Square; bester Lohn wird bezahlt. Anzufragen bei Gustave Duske, 3136 West North Avenue, 3. Floor. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 455 Ost 51. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen versteht, kein waschen, guter Lohn. 4803 Forrestville Ave., 3. Flat. Tel.: Drexel 6287.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Pick, 4207 Calumet Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um den Haushalt zu führen auf ein paar Wochen, für Mann mit drei Kindern; Ungarin bevorzugt. Berman, 3445 West 13. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; muß englisch und deutsch sprechen. Anzufragen: 646 W. North Ave.

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant. Adr.: 5657 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren, im Hause mitzuhelfen und auf ein kleines Kind aufzupassen. 6101 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Anzufragen: 310 Wesley Ave., Oak Park, Ill. Nehmt Chicago und Oak Park Hochbahn bis Oak Park Ave., geht zwei Blocks östlich von der Station, dann zwei Blocks südlich, oder telephonirt: Oak Park 2380. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, 18 Jahre alt, für Hausarbeit; guter Platz. 6413 Kimbark Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Mittwoch und Donnerstag. Muß gut waschen und bügeln können. 1233 N. Hoyne Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Brody, 5203 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 4851 . Winchester Ave.

Verlangt: Gute ungarische Köchin in Restaurant. 903 N. Wood Str.

Verlangt: Deutsche oder böhmische Köchin; einfaches Kochen, kein Waschen. $7 die Woche. Fragt nach Mrs. Schlesinger, 4044 Prairie Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5 Zimmer Flat. 815 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 3230 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4617 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 3131 W. 16. Str. dimi

Verlangt: 50 Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit finden die besten Stellen. Großer Lohn. — 1110½ Ost 55. Str., Employment Agency. Phone Midway 3569.

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann. Mrs. Lewis, 4208 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Drei in der Familie. 1847 Millard Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. 5204 Süd Park Ave., 2. Flat. Abt. mo—do

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, gut nähen und Aufträge besorgen kann, bei Kleidermacherin. 435 St. James Place, 2. Floor. somodi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurant; frisch eingewanderte sofort plazirt. Phone Canal 3874. Oesterr.-ungar. Vermittlungs-Bureau, 1624 S. Halsted Str. 21ag,modimi,1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. R. Lenters, 1930 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5621 Michigan Ave. modi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1302 N. Kedzie Ave., 2. Floor. mod

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene. Schwab, 5258 South Park Ave modi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in Saloon; guter Lohn. Joe Gradle, 2657 W. 12. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln. Anzufragen im Store, 2500 Division Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gesunde Haushälterin, 50 Jahre alt, für zwei Leute den Haushalt zu führen; gute Heimath, Wohnung unten, kein Schruppen, in einer schönen kleinen Stadt 25 Meilen vom Courthaus. Ich werde Sie am 21. oder 22. Sept. sehen. Adr.: H. 538 Abendpost.

Verlangt: Frau, Nachts bei invalidem Mann zu wachen; kann bei der Familie wohnen, wenn gewünscht; gebt gewünschten Lohn, Alter, Erfahrung usw. an. Adr.: H. 554 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, im Haushalt zu helfen; muß Erfahrung in Bäckerei haben. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rothstein, 1087 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Haushälterin in Wittwerfamilie. 1957 Bissell Str., 1 .Flat, hinten. Nachzufragen nach 6 Uhr.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 914 Eastwood Ave., 3. Flat, nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Eine Erfahrene Wäscherin in kleinem Hospital. Zimmer und Kost und guter Lohn. — Nachzufragen 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 822 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1362 N. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin; muß englisch sprechen. Referenzen. 4202 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Hotel; kann zu Hause oder im Hotel schlafen. 165 N. Fifth Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnlichste Hausarbeit. Guter Lohn. 5246 South Park Avenue, 3. Flat. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters, für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Muß telephoniren können. 346 Center Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin. Anzufragen Abends, 849 Willow Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine ältere Person für Hausarbeit bei einer alleinstehenden alten Dame. Nachzufragen: 1810 Hudson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Businesslunch kochen können. 901 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1605 Millard Ave. dimi

Verlangt: Mädchen füd gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 5823 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Nette, einfache, tüchtige, fleißige Haushälterin in modernem Heim, wo gute Dienste gewürdigt werden. Muß gut kochen können. Kein Waschen. Gutes Heim und guter Lohn für richtige Person. Bringt Referenzen. 1538 Kenilworth Ave. Phone Rogers Park 1204.

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen oder Bügeln. Sogleich nachzufragen: 4320 Hazel Ave. Tel. Lake View 3623. 19sp,1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 5517 Wabash Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 7434 Harvard Avenue. dimi

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, Köchin und zweites Mädchen. 553 Fullerton Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen oder alte Frau, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen nach 6½ Uhr. 1924 Howe Str. 19sp,1w

Verlangt: 50 Hausarbeitsmädchen, Haushälterin, Waschfrauen, Kindermädchen. 718 Garfield Ave.— Phone Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4813 Calumet Ave., 1. Apartment.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 1823 West Division Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht einige Stunden tagsüber Hausarbeit, geht auch waschen oder reinmachen, am liebsten in Edgewater. Nachzufragen 1601 Evanston Ave., hinten. Schilpp. dimi

Gesucht: Deutsches ausgelerntes Mädchen sucht Stelle für Näharbeit. Bitte zu schreiben oder vorzusprechn., Urbavsky, 721 Uhland Str.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. 1756 Wells Str. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2713 W. Madison Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen. Mrs. Paulus, 3125 Lincoln Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 734 Weed Straße, Hinterhaus, 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in Saloon oder Restaurant. 2034 Clybourn Ave.

Gesucht: Lunchköchin wünscht Stelle in Saloon. 2034 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen. 1729 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin in Privatfamilie oder Restaurant, auch außerhalb der Stadt. 1627 Vine Str.

Gesucht: Junge Frau sucht tagsüber Hausarbeit. Adr.: H. 540 Abendpost.

Gesucht: Schneiderin, speziell an Blusen sowie Maschinenarbeit, sucht Beschäftigung. Adr.: H. 539 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Kleidermacherin, versteht auch Damenschneiderei. 546 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 1852 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 1868 Orchard Straße.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin in gutem Hause. Bitte vorzusprechen, 612 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau, die gut kochen kann, wünscht Dinner zu kochen für Klubhaus oder Restaurant. 2135 N. Clark Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und zum reinmachen, Montag und Donnerstag. Mrs. Ward, 2729 Herndon Str., hinten.

Gesucht: Deutsches, gebildetes Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit, kann auch nähen. Bauer, 1909 W. 21. Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Businesslunch-Köchin, geht jeden Tag arbeiten. 3732 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln oder außer dem Hause. 1444 Larrabee Straße, hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1647 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 332 Wisconsin Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle zum Kochen und für Hausarbeit. 744 North Ave.

Gesucht: Ungarische Frau wünscht Stelle als Haushälterin oder Geschirrwäscherin. 1665 Vine Str., c. o. H. Haber.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. J. Zweig, 6427 Evans Ave., B.

Gesucht: Stellung suchen 2 Mädchen, eins für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie und eins für Zimmerarbeit im Hotel. Adr.: A. 84 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 812 Orleans Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Köchin sucht gute Stelle. 1420 Fulton Str. dimi

Gesucht: Tüchtige Wittfrau sucht Hausarbeit. — 1346 Webster Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1109 Washington Blvd. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln die ersten Tage der Woche. Bitte vorzusprechen. 1457 Webster Ave., Flat 2. modimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Arbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 5300 Union Ave. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht eine gute Stellung für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1746 West 15. Str. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar wünscht eine Farm selbstständig oder bei alten Leuten zu bewirthschaften, mit etwas Lohn und Antheil. — Adr.: K. Dieball, 2901 N. Washtenaw Ave. Zu melden bis zum ersten Oktober. difr

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Ehepaar wünscht Janitor-Stelle; versteht Gartenarbeit, Mann kann Pferde besorgen und etwas Farmarbeit thun. Schueßler, 2514 Canal Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neuer Store im feinsten Store- und Officegebäude auf der Südseite, beste Semi-Transferecke, nahe Hochbahnstation, passend für beinahe jedes Geschäft, besonders für Apotheke, Damenschneider- oder Putzmacher-Laden, feinste Gelegenheit für erstklassigen Delikatessenladen, Billard, Zigarren-, Confectionery oder Grocery und Meatmarket. Seht uns an der Nordostecke von South Park Ave. und 61. Str., oder Tel. Normal 5060. Selz und Gedalia. fasodi

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung. 3858 Clybourn Ave., nahe Fullerton. dimi

Zu vermiethen:: Drei helle leere Zimmer an kleine Familie. 1254 Sedgwick Str., 3. Flat. dimi

Zu vermiethen: Schöner Store und Basement, passend für Saloon oder Wein- und Likörgeschäft usw. Adr.: H. 550 Abendpost. dimi

Zu vermiethen: Modernes, helles 6 Zimmer Flat an ruhige Leute. 3838 N. Hoyne Ave., nahe Byron.

Vermiethe drei leere Zimmer, billig. 11265 Stephenson Ave., Pullman. Vorzusprechen 12 bis 1 Uhr Mittags.

Zu vermiethen: 3. Flat, 6 Zimmer und Bad, Eichenholzbekleidung. 1331 N. Maplewood Ave.

Zu vermiethen: 646 La Salle Ave., Ecke Erie Str., 22 Zimmer-Haus, Dampfheizung, heißes Wasser, Hotel oder Roominghaus, Gehdistanz. — Telephon: North 3013.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat; $8 monatlich. Schlüssel: 1521 Wells Str. modi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gewünscht: Ein Herr für möblirtes Zimmer mit Frühstück, bei Leuten ohne Kinder, Bad, elektrisches Licht, heißes und kaltes Wasser. Drei Tage nachzufragen: F. Pierson, 1923 N. Lawndale Ave. Humboldt Hochbahn oder Armitage Ave. Car.

Neu möblirte Zimmer zu vermiethen, mit Kost, $5.50 die Woche. 2162 Lincoln Ave. 19splwX

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer für leichte Haushaltung. 3536 Beach Ave. dimi

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers und Boarders. 3237 N. Halsted Str., 3. Floor, Front.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 954 Noble Str., nahe Augusta Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, 1.50 die Woche. 1202 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes Zimmer für zwei Personen oder junges Ehepaar mit leichter Haushaltung; Bad, heißes Wasser. 921 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Einfache, möblirte Zimmer, $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 19spdidosali

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, einfach und doppelt, Dampfheizung, Bad, ½ Block vom Lincoln Park und Wells Str. Hausman, 1835 Lincoln Ave.

Deutscher Mann mit Kind sucht Board bei deutscher Wittfrau. 3229 Lexington Str.

Verlangt: Boarders. 1657 Division Str.

Zu vermiethen: Junge Wittwe sucht anständigen Herrn als Roomer. 1912 Ogden Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Porch, $2.50. 1746 Sedgwick Str.

Kinder finden Board, 1988 Howe Str. didofa

Zu vermiethen: Ein Zimmer an ein oder zwei Herren, mit oder ohne Kost. 1910 Maud Ave., Flat 2.

Dame wünscht Herrn als Roomer. 404 North Ave.

Deutsche Familie verlangt Roomers. 316 Tell Court, hinten, unten.

Verlangt: Roomers. $1 die Woche. 5026 S. Ashland Ave., Cottage hinten.

Zu vermiethen: Helle Zimmer; saubere Betten; $1.25 bis $1.50 die Woche; 20c—25c die Nacht. Home House Hotel, 643 Division Str. modi

Zu vermiethen: Reines, großes Zimmer für 2 oder 3 Personen, $1.25 die Woche, mit Wäsche, alle Bequemlichkeiten, auch Frontzimmer für 1 Mann; $2. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave., Halsted und Lincoln Ave. Car. modi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor. 15sep,1wX

Verlangt: Roomer oder Boarder; Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave 13splwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht Zimmer und Board bei besserer deutscher oder ungarischer Familie. Ausführliche Antworten erbeten unter Adresse: M. Bayer, 1842 Larrabee Str.

Suche Zimmer bei alleinstehender Dame, Nordseite. Adr.: A. 73 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 helle Zimmer, Gas, Bad, für 3 Erwachsene. $10—$15. 1742 N. Park Ave., 2. Flat.

Kost und Logis gesucht bei ruhigen Leuten nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave. für älteren einfachen Mann. H. O., 167 N. La Salle Str.

Mann sucht Schlafzimmer. Adr.: H. 552 Abendp.

Zu miethen gesucht: Schlafzimmer nahe Metropolitan Hochbahn. Adr.: H. 525 Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein gutes, wohlerzogenes evangelisch-lutherisches, 20 Jahre altes Mädchen, geschäftskundig, wünscht mit hübschem Thüringer Butcher gleichen Alters zwecks Heirath bekannt zu werden. Muß guter Ladenverkäufer sein und Interesse haben für das Geschäft. Etwas Ersparnisse erforderlich. Photographie erwünscht, im ersten Brief sofort zurückerstattet. Verschwiegenheit zugesichert.— Adr.: H. 551 Abendpost.

Heirathsgesuch: Guter gemüthlicher deutscher Mann, 30 Jahre alt, lutherisch, mit Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit einem anständigen Mädchen zwecks Heirath. Briefe mit Photographie. Adr.: A. 75 Abendpost.

Heirathsgesuch. Intelligenter deutsch-amerikanischer Mann, Engineer, 31 Jahre alt, nette Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines netten Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. Braucht kein Vermögen zu haben. Frisch Eingewanderte bevorzugt. Adr.: O. K. 974 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Junggeselle (31), eigenes Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens mit gutem Charakter, die willens ist, sich ein gutes Heim zu machen, zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende brauchen zu antworten. Adr.: H. 526 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auskunft über Dietrich Kirchhoff, welcher krank sein soll, wünscht Josef Thole, 42 Süd Clark Straße.

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. — Gliot, 1245 Nelson Str. 19spdidosalm

Mrs. Buhlmann, bitte kommen Sie zu Miß Bethke.

Verlangt: Deutsche Good Templars oder totale Abstinenzler in Chicago und Umgegend, um einem deutschen Redner behilflich zu sein, eine Temperenz-Gesellschaft zu gründen. Schreibt an Willard O. Wylie, Beverly, Mass. 19sptlw

Aufgepaßt! — Ich, Johann Singl, thue hiermit kund und zu wissen, daß Schulden, welche meine Frau, Theresa Singl, 4604 Laflin Str., machen sollte, meinerseits nicht bezahlt werden.

Schriftliche Arbeiten aller Art, Uebersetzungen, Sprachunterricht, billig. Tel.: Lawndale 4041.

Decorating, Painting, Paperhanging, billig und gut ausgeführt. L. Popp, 1115 Greenwood Terrace, Telephone Lincoln 4750. 23agmifrdilm

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Painting, Decoration, allerlei Arbeit zu niedrigsten Preisen besorgt. Zal Co., 943 N. Robey Str. Telephon: Humboldt 1708. modi

Deutsche Bücher, Zeitschriften und Kalender billig zu verkaufen. 1714 N. 40. Court, oben.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1481 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Herbst-Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. domodi

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen, Anfängern, Vorgeschrittenen; in und außer dem Hause; billig. Adr.: L. 960 Abendpost. 17splmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Haushalt-Einrichtung vom Gas-Range bis zum Parlor Set, $75. 1920 S. Lawndale Ave., nahe Ogden Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen. 1825 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Kleine Möbel-Einrichtung. 627 Alaska Str., nahe Larrabee.

Zu verkaufen: Hartkohlen-Ofen. 15 Eldridge Court, unten.

Zu verkaufen: Vollständige gute 5-Zimmer Einrichtung wegen Abreise billig. Tucker, 1548 Wabash Avenue. dimido

Zu verkaufen: Möbel und Lease, Roominghaus. 1535 La Salle Ave. dimi

Zu verkaufen: Billige Möbel mit oder ohne Wohnung wegen Verlassens der Stadt; passend für Neuverheirathete. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis Oakley. 2009 N. Oakley Ave., Lesmenth.

Zu verkaufen: Möbel und Oefen wegen Abreise. M. Goldberger, 2450 Roomingdale Road.

Feines Lager von Storage-Artikeln, wie Dressers, Chiffoniers, Dresser-Bücherschrank, Tische und Stühle, Stahl-Range, Kochöfen und Heizöfen. — 6203—5—7 Wentworth Ave. 5sp,sondido*

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig wegen Abreise. 439 Wisconsin Str., 1. Flat. modimi

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, verkaufen. $40 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $35, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Ledercouch, Davenport, Rockers, Piano, Bilder. — 1346 N. Robey Str., drei Blocks südlich von Milwaukee und North Ave. 15splwX

Spottbillige Gelegenheit! Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Couch, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, eleganten Küchenofen, mit Wasserfront, usw.; verschleudere Alles, einzeln oder zusammen; Privatfamilie. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str. 14sep,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9fasasodido*

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, $350 Piano für $75. 4822 Kenmore Ave. 18splw

Junges Ehepaar muß sein prächtiges Piano verschleudern, drei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., 3 Blocks südl. von Milwaukee u. North Ave. 15splwX

Spottbillig verschleudere ich mein prachtvolles neues Upright Mahagony-Piano; brauche Geld; kommt sofort, überzeugt Euch selbst. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. 14sep,1wX

Prachtvolles $600 Piano, nur 6 Monate gebraucht, wegen plötzlicher Veränderung für $150 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd. nahe Clark Str. 14splwX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31ag1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 20 prachtvolle zimmtfarbige Leghorn-Hähnchen. 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Wagen mit stetiger Arbeit. $22½ die Woche. 1229 S. Halsted Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: 4 Bull-Puppies. 1456 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zwei prachtvolle Dachshunde, Männchen, drei Monate alt. Adr.: K. 676 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei Dachshunde, $15 das Stück. 4526 N. Sacramento Ave. nahe Montrose Car.

Zu verkaufen: Von Privatleuten, drei gute Ablieferungspferde; billig, wegen Zurückziehung vom Geschäft. 2927 N. Robey Str. Graceland 6815. modi

Zu verkaufen: Pferd, habe keinen Gebrauch dafür. Butcher Shop, 1804 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Coyne Bros.—
—119 West South Water Straße—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
29ag,didosonlm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Ungarische Uniformen für 25 Mann. 2009 N. Oakley Ave. dimi

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Avenue.

Zu verkaufen: Eine 7 Fuß feine Indianer-Figur, billig und gut, bei A. Meyer, 112 S. Winchester Avenue. dimi

Muß sofort verkaufen: Feine Woodworking Maschinerie, Planer, Shaper, Jointer, Bandsäge, Rippsäge und zwei Sanders. Nachmittags anzufragen: 2276 Blue Island Ave. fr—mi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1sp*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Kloß & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Whr,didosa*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers und Butchers, Achtung! — $585, wenn sofort genommen, kaufen einen gutzahlenden und gutgelegenen Grocery-Laden und Meat Market; ein sehr großer Vorrath von importirten und hiesigen Groceries; gute Grocery- und Meat Market-Einrichtung. Dieser Platz ist schon lange etablirt und wird verkauft wegen Wegzugs von der Stadt. Der Werth desselben ist $1250. Miethe mit hübscher Wohnung nur $25. Strikte deutsche Nachbarschaft. — Wenn Ihr einen gutzahlenden Laden wünscht, so versäumt nicht, sofort vorzusprechen. Heute offen bis 6 Uhr Abends und morgen von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Theilzahlung, wenn gewünscht. 3001 Hastings Str., Ecke Robey.

Zigarren-, Schreibmaterialien-, Confectionery-Laden muß sofort verkauft werden! — $475, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, altetablirten Zigarren-, Schreibmaterialien-, Zeitschriften-, Confectionery-, Spielsachen- und Sportartikel-Laden, feine Fixtures, Soda-Fountain, Zigarrenkästen, Wandregale, Tische, Stühle, Cash Register usw. Dieser Laden ist seit Jahren etablirt und ist wohlbekannt in der besten Nachbarschaft auf der Nordseite. Gute Zeitungs-Kundschaft, Expreß-Office, Laundry Office etc. Großer Vorrath von modernen Waaren. Eingang an 2806 Lincoln Ave. und an Diversey Boulevard. Ein Theil auf Zeit an gute Leute. Nachzufragen Mittwoch Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. 2806 Lincoln Ave., nahe Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: Aeußerst billig, nett eingerichteter Cash Grocery- und Delikatessen-Store, 4 schöne Zimmer; billige Miethe. Verkaufe auch Fixtures separat, billig. 908 Willow Str.

$895 kaufen sofort feinen Candy-, Bäckerei und Milch, schönen Groceryladen; kein Mitbewerb; gutes Auskommen garantirt; gute Geschäftslage; zwei Zimmer mit Store; nur $10 Miethe. 1912 Larrabee Straße, nahe Wisconsin.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop mit Lease. — Ecke 35. Str. und S. Western Blvd.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $6000; 5 Grocery-, 6 Delikatessen-, 5 Zigarren-Läden, von $200 bis $1500. Bäckereien und Roominghäuser zu jedem Preis. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Suche nach einer guten Lage für Saloon, habe eigene Lizens. Adr.: K. 673 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Lizens. — Adr.: A. 82 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Jewelry-Store wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: H. 549 Abendpost. ((Auf der Nordseite.) dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Aufgabe des Geschäfts. 705 Ost 47. Str.

Muß verkaufen: Delikatessen-Store, auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. 3159 Clybourn Ave., von 4 bis 8 Uhr. dimi

Zu verkaufen: Gutes, reines 8 Zimmer Roominghaus, Lease und Möbel; gutes Einkommen. 1945 Mohawk Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Schuh-Geschäft, in gutem Zustand. 1422 Wells Straße.

Grocery- und Market-Käufer, Achtung!
$625, billig für $1000, kaufen, wenn sofort genommen, eine seit langen Jahren mit gutem Erfolg betriebene Grocery und Market, gute Einrichtung, feine Butcherbox Icebox, großer Vorrath neuer Waaren, billigste Miethe in ganz Chicago für gute Leute. Kommt sofort, wenn Ihr ein gutes Geschäft haben wollt für wenig Geld, nach dem Store, 1022 West 69. Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum: Grocery und Market an bester Geschäftsstraße der Nordseite. Alles Baarkundschaft. Muß wegen Krankheit verkaufen. Adr.: A. 33 Abendpost.

Zu verkaufen: 18 Zimmer möblirtes Hotel, schönste Lage; Profit $2400 jährlich; gute Lease; Preis $1500. 1132 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, wegen Krankheit, billig. Adr.: A. 29 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen, 20 Jahre auf demselben Platz; Baar oder Abzahlung; übernehme ein anderes Geschäft; muß billig und schnell verkaufen. Rudolf Engelhardt, 1410 Blue Island Ave. modi

Zu kaufen gesucht: Candy- und Zigarren-Store nahe Schule. Joe Kaufmann, 1815 Cleveland Ave. modi

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Market, wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes. Nachzufragen: 308 W. 43. Str. modi

Bäckerei zu verkaufen, Nordseite; gute Nachbarschaft. 1400 Wells Str. modi

Zu verkaufen: Sehr billig, ein gutgehendes Thee- und Kaffee-Geschäft, in vorzüglicher Lage an der Nordseite. Nachzufragen: 2864 Lincoln Ave. 17splwX

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen, Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str. 17sp,2wX

Zu verkaufen: Erstklassiges Delikatessengeschäft, in guter Nachbarschaft; Besitzer geht aus dem Geschäft. 3840 Clarendon Ave., 1 Block nördlich vom Bismarck Garten. 16splwX

Zu verkaufen: Restaurant. Miethe $30. 1818 Lincoln Ave. 14splwX

Zu verkaufen: Hotel, mit dreißig Zimmern, nebst Bar; guter Geschäftsumsatz; in guter deutscher Stadt von 12,000 Einwohnern; beste Lage in der Stadt. Eigenthümer: G. H. Taubert, Pekin, Ill. 18sep,1wX

Zwei Stores, Herrenausstattungs-Geschäft, ebenso Zigarren- u. Stationery-Store. Feine Gelegenheit. Einzeln oder beide zusamen. 815—817 Wells Str. 13splwX

Zu verkaufen: Saloon-Lizens; gehe am 1. November aus dem Geschäft. Adr.: A. 67, Abendpost. 13splwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Partner für Plaining Mill, 15 Jahre altes Geschäft. Näheres 354 Wisconsin Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sepX*

Baut jetzt nach Eurem Belieben!
Wir liefern die Pläne und Abschätzungen frei. Wir verleihen Geld auf Abzahlung ohne Kommission. Wir garantiren gegen Extra-Ausgaben. Ihr liefert nur die Baustelle. Weshalb nicht untersuchen? Es kostet Euch garnichts.
Hallmann & Koch,
127 N. Dearborn Str., Zimmer 501.
sp16—24X

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Privatmann verleiht Geld auf Gehalt und Pianos an Männer und Frauen. Mr. Reiß, 316 S. State Str., Hotel, Zimmer 8, 2. Floor. 19splwX

$800——$1000——$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave.
12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darleben erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlorene: Goldene Damenuhr und „Fob", Donnerstag, 14. Sept., an Addison Ave. oder Hoyne Ave. Initialien „L. S." am „Fob". Andenken an die verstorbene Großmutter. Dem Wiederbringer sehr gute Belohnung. Phone Lake View 4957. — L. Schwarz.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

**— Oscar — offerirt billig: Gutes Brickgebäude auf großer Lot, 4 moderne Flats; 5—5 und 6 Zimmer; nahe Webster „L"-Station; nur $8,000.
— Oscar — Josetti, alleinige Office: — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —** dimido

Wenn Sie einen Bargain in Edgewater wollen, sehen Sie 1531 Victoria Str. an; ein beinahe neues 2-Flat-Frame, Brick-Fundament, alles modern. — Preis nur $4200. J. Frey, 2828 Lincoln Ave. dido

Muß verkaufen: Haus mit drei 4-Zimmer Flats, Miethe $83, nahe North Ave., $2800.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

— Oscar — verkauft spottbillig für Wittwe, die Stadt verläßt, moderne Cottage, nahe Lincoln Ave.; nur $2650; nehme kleine Anzahlung. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Brauche Geld und verkaufe deshalb billig, elegantes neues 2-Flat Steinfrontgebäude, beste Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation und zwei Straßenbahnlinien (Nordseite). Adr.: A. 78 Abendpost. difr

Eigne eine gute Geschäfts-Baustelle, verkaufe sie billig für Baar. Adr.: A. 77 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Solide gebautes dreistöckiges Brick-Gebäude, Steinfront, mit Brick-Cottage hinten; 3 moderne 6 Zimmer Flats und hohes zementirtes Basement; nahe North Ave. gelegen; Miethe über $900 jährlich. Wird Familienverhältnisse halber für $7500 verschleudert. Leichte Zahlungsbedingungen. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Spezieller Schleuderpreis — Wegen Regelung einer Nachlassenschaft — Prächtiges Zwei-Flat Framegebäude, große Bay Front, Hartholz-Fußböden, feinste offene Plumbing, große und sehr helle Zimmer, feine Yard. Dieses Gebäude ist thatsächlich neu und modern in jeder Weise (Ofenheizung); gelegen an Melrose Straße nahe Lincoln Avenue. Um sofort zu verkaufen, nehme ich $3650. Wünsche Offerte. Nur die Hälfte Baar erforderlich, Rest zu 5½ Proz. Kommt sogleich. W. F. Hanlon (alleiniger Agent), 1107—09 Schiller Gebäude. didosa

Zu verkaufen; Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $20 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. dido

$500 Baar, $15 monatlich kaufen eine neue 5 Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. dido

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt. dido

Zu verkaufen: Schönes und höchst modernes Steinfront Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer Wohnungen, östlich von Clark Str. Hochbahnstation, $6500. Tausche für kleineres Frame- oder Brick-Eigenthum. —
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. sondi

Zu verkaufen: An Janssen Ave., modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude, oder vertausche gegen gute Lot in Lake View.
August Torpe, 820 North Ave. 16sep,1wX

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Perry Str., gutes zwei 4-Zimmer Flatgebäude; Miethe $48; Preis $4000.
August Torpe, 820 North Ave. 16sep,1wX

$800 Anzahlung kaufen modernes zwei 6 Zimmer Gebäude, hinten 3 Zimmer Cottage; Preis $3500; Hypothek $1100. F. Ruebel, 602 North Ave. 16splwX

Zu verkaufen: Bargain, modernes zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung; Miethe $77 monatlich; Preis $7300; an Winthrop Ave. gelegen, einen Block zur Hochbahnstation.
Frank Bock, 2014 Irving Park Boul. samodi

Nordwestseite.

—½ Acre Lotten—
—in West Irving Park—
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annonzen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
149 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. sadido

Bargain; Modernes 2½stöck. Brickhaus, 3 Flats, $6,500. 2725 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Avondale Bargains, zweistöckige, Basement und Attic, 2-Flat Häuser, nahe Milwaukee Ave.-Cars und Logan Square Hochbahnstation; Preis $3150; $200 Baar, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Avenue. 18splm

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

—$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300—
—$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.—
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J., & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. spX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Sehr gutes 8 Zimmer Haus, alle Verbesserungen, Lot 50×200, Stall, Hühnerhof und Garten; muß verkaufen für $4000; 3 Minuten zur Car. 1904 Colfax Str., Evanston, Ill. dimi

Sommer-Resorts.

Verkaufe mein Sommer-Resort, 50 Meilen von hier, bestes innerhalb 300 Meilen von Chicago. Muß etwas Baargeld haben, Rest auf Abzahlung. Mache jedes Jahr einen Reinprofit von $4000—$5000. Verkaufsgrund, ich habe genug Geld auf diesem Platz gemacht, was Euch irgend Jemand beweisen kann. Die Gelegenheit einer Lebenszeit, versäumt sie nicht. Adr.: Z. 906, Abendpost. 16splwX

Farmländereien.

Nach Michigan.
Spezielle Pullman Car Exkursion am 19. September nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obst-Gürtels; $6.00 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen, wie Sie wünschen. Ein tausend 40 Acres und viele größere und kleinere Farmen, vorzüglich für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh- und Geflügelzucht, Molkerei und allgemeine Farmerei. Einige feine Trakte neulich zu meinem Eigenthum hinzugefügt; Preise $10 bis $35 der Acre, Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf vierzig Acres; in der Nachbarschaft von Farmen, Schulen, Towns, hübschen Resort-Lakes und Forellen-Strömen. Gute Absatzgebiete und Fahrgelegenheiten; 5 und 10 Acres Trakte nahe Towns; Resort Lotten am Crystal Lake. Schreibt um feines Büchlein, großer Karte, verbesserter Farmliste, alles frei. — W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Building. 38 S. Dearborn Str., Chicago. 10sp,sondido*

Zu vertauschen: 80 Acker Indiana Farm, 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 20 Schweine, 200 Hühner, 300 Bushel Hafer, 120 Bu. Weizen, alle Maschinerie. — 1808 N. Mozart Str.

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Männer- und Frauenkrankheiten, gleichviel welcher Art, heilt ohne Operation Hydropathic Institute. Dr. Davis. 'Phone: Humboldt 1093. 11sp10tX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: E. 167, Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau. Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 31l*X

Lokalbericht.

Gefährlicher Brand.

Dämpfe brennender Sisalfaser betäuben Feuerwehrleute.

McCormick-Werke die Brandstätte.

Fast 100 Tonnen Weichkohle in den Anlagen der Gürtelbahn ein Raub der Flammen. — Ein Kohlenbrand im Keller eines Apartmentgebäudes.

Bei einem hartnäckigen Brand in der Seilerei der McCormick-Werke der International Harvester Company in der Nähe von S. Western und Blue Island Ave. wurde heute Morgen eine Anzahl Feuerwehrleute durch den Rauch und die Dämpfe brennenden Hanfes in halbe Betäubung versetzt, und ein Feuerwehr-Hauptmann wurde von Glasscherben verletzt. Der Sachschaden wird von der Feuerwehr auf etwa $10,000, von Beamten der Gesellschaft auf weniger als $5000 geschätzt.

Das Feuer brach um 6:55 Uhr aus, als erst wenige Angestellte sich zur Arbeit eingefunden hatten. Diese verließen in Ruhe und Ordnung das Gebäude. Der zu Schaden gekommene Feuerwehr-Hauptmann ist Edward Laubly vom Spritzenzug Nr. 7; Glasscherben eines zerbrochenen Fensters fielen auf ihn und zerschnitten ihm die rechte Hand, so daß er die Brandstätte verlassen mußte. Von den Dämpfen halb betäubt wurden Leutnant Henry Sarida vom Leiterzug Nr. 12, die Löschmänner Thomas Kelly, George Harris und Samuel Amsterdam, sowie Leutnant Albert Nichols und mehrere andere Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 107. Andere Mitglieder dieses Zuges und solche der Züge 36 und 23 hatten auch unter der Einwirkung der Dämpfe zu leiden, konnten aber, nachdem sie frische Luft geschöpft, ihre Arbeit fortsetzen. Die Erstgenannten mußten von Kameraden die Leitern hinuntergeführt werden. Sie erholten sich bald, wurden aber im brennenden Gebäude durch andere Feuerwehrleuten ersetzt.

Das Seilerei-Gebäude ist von Backstein und sechsstöckig, etwa achthundert Angestellte arbeiten darin. Tausende von Ballen des aus Südamerika stammenden, Sisalfaser genannten Hanfes lagern in den verschiedenen Stockwerken. Der Herd des Brandes war im südlichen Flügel des dritten, unter solchen Hanfballen. Die Ursache konnte nicht ermittelt werden. Auf den ersten Alarm kam die Privatfeuerwehr der Gesellschaft, welcher aber bald die städtische zu Hilfe kam. Mitglieder des Leiterzuges 12 und des Spritzenzuges 107 stiegen auf Leitern zum dritten Stockwerk auf und stiegen durch die Fenster in die mit dichtem Rauch gefüllten Räume, um nach wenigen Minuten überwältigt zu werden.

Nachdem sie gerettet worden waren, lösten die Mannschaften einander schichtweise ab, und so konnte der Brand auf den Ursprungsherd beschränkt und viele tausend Ballen Sisalfaser konnten gerettet werden. Schon vor 9 Uhr war das Feuer gelöscht.

Weichkohlenvorrath in Brand.

Vermuthlich Funken aus einer vorüberfahrenden Lokomotive haben heute Morgen einen Vorrath von hundert Tonnen Weichkohle in den Anlagen der Gürtelbahn in der Nähe von N. 46. und Grand Ave. in Brand gesetzt. Die Kohlen lagerten in einem etwa 15 Fuß hoch auf Pfosten stehenden Behälter, ein Umstand, welcher den Löscharbeiten sehr hinderlich war, denn die Wasserstrahlen konnten nur auf die Spitze des schwelenden Kohlenhaufens gelenkt werden. Das Feuer, welches um halb 4 Uhr von Bahnangestellten entdeckt wurde, brach nicht durch die hölzernen Seitenwände des Behälters, sondern beschränkte sich in der Hauptsache auf die Mitte des Kohlenhaufens. Etwa 15 Tonnen Kohle wurden dadurch vor der Zerstörung bewahrt, daß man Theile der Seiten des Behälters wegriß und die Kohlen auf den Boden fallen ließ. Das Wasser hatte wenig Wirkung, und die Feuerwehr mußte schließlich den brennenden Theil der Kohlen seinem Schicksal überlassen.

Schnell unterdrückt.

In Joseph Jose's dreistöckigem Miethshause, Nr. 4035 Sheridan Road, entstand heute Morgen um 4:35 Uhr, in einem Kohlenlager im Keller, ein Brand, vermuthlich durch Selbstentzündung. Der Hausmeister entdeckte das Feuer, weckte die Bewohner und rief die Feuerwehr, aber Niemand verließ das Gebäude. Der Rauch blieb auf den Keller beschränkt, und das Feuer, das noch wenig Ausdehnung erlangt hatte, wurde von der Löschmannschaft bald unterdrückt.

Glänzten durch Abwesenheit.

Vor mehreren Monaten wurde Eugene Bisonette, Nr. 55 W. Erie Straße, auf der N. State Straße-Brücke von zwei Negerinnen überfallen. Die räuberischen Dirnen drohten, mit ihren Hutnadeln ihm die Augen auszustechen, falls er Widerstand leisten würde, nahmen ihm seine Baarschaft im Betrage von $60 ab und verkrümelten sich. Erst sechs Wochen später wurden sie verhaftet, aber bis zu der auf gestern anberaumten Verhandlung unter je $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Zur gestrigen Verhandlung fanden sie sich nicht ein. Detektives, die sie suchen, haben festgestellt, daß sie die Bürgschaft im Stiche gelassen haben und nach Detroit geflüchtet sind.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.85

Vermehrt ihr Betriebskapital.

Das Direktorium der Commonwealth-Edison Co. hat gestern beschlossen, ihr Betriebskapital um 15 Prozent, von $32,925,000 auf $37,836,750, zu erhöhen. Die zu verausgabenden neuen Antheilscheine sollen den bisherigen Aktionären zum Nennwerth überlassen werden.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Sonntag findet in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave., das zehnjährige Stiftungsfest des Frauen-Vereins Carola, sowie des Lily of the West Frauen-Kranken-Unterstützungsvereins, verbunden mit Unterhaltung und Ball, statt. Beide Vereine wetteifern mit einander, um ihren Freunden einen genußreichen und gemüthlichen Nachmittag und Abend zu verschaffen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und die komischen Vorträge und Ausführungen haben die auf der Westseite wohlbekannten Damen Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Katie Austin, Emma Schmidt und Lina Lemkuhl, Mitglieder des Douglas Damenchors, übernommen. Dies wird sicher dazu beitragen, die Stunden zu verkürzen, die Herzen zu erfreuen und die Halle bis auf den letzten Platz zu füllen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die Immergrün-Loge Nr. 82 veranstaltet ihr 7. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, am kommenden Sonntag in der Exzelsior-Halle, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Der Anfang ist auf drei Uhr festgesetzt. Ein umsichtiges Komite ist an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem Familienfest zu stempeln, und bietet daher alles auf, den Gästen und den Mitgliedern einige vergnügte Stunden zu verschaffen.

Ein Herbstkonzert veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein Fortschritt am Sonntag, 1. Oktober, in Pondorfs Halle. Das Festprogramm stellt recht genußreiche Stunden in Aussicht. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachm. seinen Anfang. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, 3 Uhr Nachmittags beginnend, gibt der Elsaß-Lothringer Sängerbund in Count's Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., sein Herbstfest, verbunden mit Konzert und Ball und anderer Unterhaltung. Die Elsaß-Lothringer und deren Freunde sollten nicht verfehlen, diese Gelegenheit zu benützen, um im Kreise der Landsleute elsässer Gesang und Musik zu hören. Heimathsklänge mit echter Gemüthlichkeit sollen den Tag verschönern. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt ist, braucht kaum erwähnt zu werden. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Fest genußreich zu veranstalten. Auch einige andere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Elsaß-Lothringer Sängerbund großen Erfolg zu verzeichnen gehabt, seine Mitgliederschaft hat sich stark vergrößert und unter der Leitung des Dirigenten Ed. Holl auch in gesanglicher Hinsicht Tüchtiges geleistet. Alle guten Elsaß-Lothringer Chicagos sollten durch Theilnahme und Mitwirkung an diesem Feste ihre Anhänglichkeit an Elsaß beweisen und die Sache fördern helfen.

Ein großes Herbstkonzert mit Ball veranstaltet der Südungarische Damenchor am Sonntag, dem 1. Oktober, in der La Salle-Turnhalle, 2048 Larrabee Str., zwischen Garfield Ave. und Center Str. Die Damen haben ein schönes Programm aufgestellt, und da ihr Verein großen Anhang unter ihren zahlreichen Landsleuten besitzt, so wird der Saal jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Der Anfang des Konzertes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, 4 Uhr Nachmittags beginnend, feiert der Internationale Männerchor, der älteste fortschrittlich gesinnte Gesangverein der Westseite, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, das Fest seines 25jährigen Bestehens durch ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Der Internationale Männerchor hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens wohl genügend Freunde und Gönner erworben, um am genannten Tage, seinem Ehrentage, Hoerbers geräumige Halle bis auf den letzten Platz besetzt zu sehen. Das Festkomite hat alle Anstrengungen gemacht, um den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht zu stellen. Sieben Gesangvereine, darunter der deutsche Männergesangverein „Liederkranz" von Kenosha, Wis., haben bereitwilligst ihre Mitwirkung zugesagt. Der festgebende Verein selbst wird unter der Leitung seines Dirigenten Ludwig Rauch folgende Lieder vortragen: „Des Liedes Freiheit", „Die Thräne" und zum Schluß „Am Altar der Wahrheit" im Massenchor von 6. Vereinen. Diese kurze Andeutung allein sollte genügen, um bei allen gesangliebenden Deutschen das regste Interesse zu erwecken, und das Komite hofft, seine Bemühungen am 1. Oktober durch ein volles Haus belohnt zu sehen.

Der Gemischte Chor Fidelia wird am Sonntag, dem 1. Oktober, seine kürzlich so erfolgreich begonnene Saison in der Schillerhalle an Wells Str. fortsetzen. Am Festausschuß sind diesmal die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Kirchner, Franziska Pankoni, Anna Fischer, Kath. Dex, Marie Galowitz, Ernst Miller, Joe Burger und Wilhelm Sauer, welche wieder ein großartiges Festprogramm aufgestellt haben. Preiswalzer, Gesang, komische Vorträge und allerlei Ueberraschungen werden in Aussicht gestellt, so daß dieses zweite Fest, das wie üblich um 4 Uhr Nachmittags beginnt, sich dem ersten jedenfalls würdig anreihen wird.

Sein drittes Stiftungsfest feiert der Deutsche Militär-Gesangverein am Sonntag, dem 8. Oktober, im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Die Sänger werden mehrere Proben ihrer Sangeskunst ablegen, es wird getanzt werden, und auch was die Bewirthung anlangt, ist Alles gethan worden, um die Theilnehmer zufrieden zu stellen. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, 8. Oktbr., veranstaltet die Großloge vom Orden der Hermannsschwestern das 15jähr. Stiftungsfest des Ordens. Die Feier wird in der Nordseite-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an begangen und soll aus einem Ball nebst anderer Unterhaltung bestehen. Die Großloge beabsichtigt, den Tag zu einem denkwürdigen in der Geschichte des kräftig aufblühenden Ordens zu machen, und hat durch einen erfahrenen und rastlos thätigen Festausschuß große Vorkehrungen treffen lassen. Diese verbürgen einen Nachmittag und Abend, reich an der Geselligkeit, für welche der Orden so wohlbekannt ist, und an Abwechslung in Bezug auf gediegene Unterhaltung. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verkracht ist die „Trademen's Trust Co." in Philadelphia. Es heißt, daß die Einleger nichts verlieren.

— Einbrecher drangen in die „First State Bank" zu Liguite, N. D., sprengten den Geldschrank und erbeuteten $$2000.

— Die „Alan Wood Steel Co." und die „J. Wood & Bros. Co." zu Norristown, Pa., setzten die Löhne ihrer Arbeiter um 10 Prozent herab.

— Ohne irgendwelche Veranlassung zündete das 4jährige Söhnchen des Farmers E. J. Friday von Iredel, N. K., die Kleider seines 2jährigen Schwesterchens vorsätzlich an, und dieses verbrannte!

— Der verstorbene wohlhabende Farmer Anthony Cupp bei Lima, O., vermachte seinen Enkeln je einen Dollar, „damit sie fleißig die Bibel lesen und jeden Sonntag die Kirche besuchen."

— Auf dem Grabe seiner ersten Gattin erschoß sich zu Reading, Pa., der 61jährige deutschamerikanische Schriftsteller Henry Siebert, früher Redakteur des Wochenblatts „Reading Adler."

— Zwei frühere berühmte Preisboxer, nämlich Martin Costello und Albert Griffo, wurden in New York wegen Vagabundirens in's Arbeitshaus gesandt. Sie stehen erst in den 40er Jahren, sehen aber wie Greise aus.

— Der Verbesserte Orden der Pythiasritter (Deutsche) beschloß in seiner Jahressitzung zu Cincinnati, den Namen des Ordens in „Protective Order Knights of Comos" zu ändern. Die deutsche Sprache im Orden wird beibehalten.

— Wegen unsittlicher Angriffe auf 3 kleine Mädchen wurde der 61jährige W. T. Ham in Maysville, Ky., zu 40 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der ganze Prozeß dauerte zwei Stunden, und die Geschworenen waren nur drei Minuten in Berathung.

— Wie aus Boston gemeldet, wurde Harry Stromloff, alias Soloman Goldstein, der nach 6jähriger Haft das Zuchthaus verließ, alsbald wiederverhaftet, da er in Chicago unter der Anklage gewünscht wird, vor über 7 Jahren einen Einbruch verübt zu haben.

— Der, aus dem Staatszuchthaus zu Columbus, O., in Kleidungsstücken der Direktorsgattin entsprungene Doppmörder Michael Soboleski wurde in der Ortschaft Delaware wieder eingefangen, ehe er Gelegenheit hatte, sich, wie er beabsichtigte, mit einer langen Scheere zu entleiben.

— Zwei verhaftete Mitglieder der Shakerkolonie zu Kissimee, Fla., machen kein Hehl daraus, daß sie ihre schwindsüchtige Freundin, Sadie Marchant, die nur noch wenige Tage zu leben gehabt hätte, auf deren eigenen Wunsch mit Chloroform tödteten. Heute war der Inquest über die Leiche.

— Der Metropolitanklub in New York, auch als „Fifth Avenue Millionaires Club" bekannt, beabsichtigt einen Kreuzzug zur Verbreitung des Evangeliums durch ganz Amerika, welche wie ein gewöhnliches Geschäftsunternehmen betrieben werden soll. Nicht weniger als 30 Redner oder Prediger sind bereits dafür engagirt. Das Haupt der finanziellen Abtheilung ist John P. Morgan.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, Brooklyn 6 (11 Gänge); Pittsburg 2, New York 7; Cincinnati 3, Philadelphia 1; St. Louis 8, Boston 2; St. Louis 3, Boston 3 (2. Spiel, im 6. Gang wegen Dunkelheit abgebrochen). „American League" — Philadelphia 3, Chicago 1; Philadelphia 1, Chicago 1 (2. Spiel, im 12. Gang wegen Dunkelheit abgebrochen); New York 4, Detroit 9; Washington 6, St. Louis 1; Boston 1, Cleveland 4.

Ausland.

— Gestorben ist Max Hugo Liebermann von Sonnenberg, deutscher Reichstagsabgeordneter, Agrarier und Antisemit.

— Neue Empörung von Indianern im mexikanischen Staate Chiapas. Gefecht mit Staatstruppen; eine Anzahl Todte und Verwundete.

— Nach der gestrigen, 21. Runde des internationalen Schachturniers in Karlsbad war Teichmann mit 16 gewonnenen Spielen obenan.

— Der frühere russische Minister des Innern, Makarow, erhält wahrscheinlich dieses Amt wieder (das der ermordete Premier Stolypin nebenbei innegehabt hatte).

— Eine Firma in Duisburg, Rheinpreußen, erhielt im Wettbewerb einen Kontrakt für die Errichtung eines modern eingerichteten Schiffbauhofes zu Kawasaki, Japan.

— Der spanische Premier Canalejas stellte auf's Neue in Abrede, daß die Abtretung eines Eilandes oder eines Hafens der Kanarischen Inseln an Deutschland jemals in Betracht gezogen worden sei.

— Noch immer weiter breitet sich in China die revolutionäre Bewegung gegen die Aufnahme ausländischer Eisenbahnanleihen aus! Sogar in der Hauptstadt Peking hat man sich veranlaßt gesehen, alle Paläste und Beamtenwohnungen mit Extrawachen zu umgeben.

— Der neueste Streik an den größeren irländischen Eisenbahnen wurde dadurch hervorgerufen, daß die Bahnen sich nicht der Forderung der Angestellten fügen wollten, keine Holzsendungen von Firmen zu befördern, welche mit ihren Angestellten einen Zwist haben.

— Der amerikanische Elektriker Edison und zwei Begleiter wurden in Nürnberg aufgehalten, weil ihr Automobil im Dorfe Lauf einen 12jährigen Knaben überfuhr und tödtete. Man fand aber nach einer Untersuchung, daß sie an dem Unfall unschuldig waren.

— Es bestätigt sich, daß die gestrigen Unruhen in Valencia, Spanien, sehr ernst waren; es wurden auch Barrikaden errichtet! Ein starkes Truppenaufgebot stellte vorläufig die Ruhe wieder her. Im benachbarten Bezirk Cullera drang ein Volkshaufe in den Gerichtshof, wo gerade Krawaller prozessirt wurden, tödtete den Richter und verwundete mehrere Gerichtsbeamte! Am Streik in Barcelona sollen nicht über 800 Arbeiter theilgenommen haben. Premier Canalejas sagt, die Regierung sei in alle Einzelheiten der Verschwörung in Valencia und Barcelona eingeweiht. Es soll auch beabsichtigt gewesen sein, den General Weyler zu ermorden.

— Für alle Fälle.—Kaufmann (zu dem stellesuchenden Kommis): „Können Sie Kaution stellen?"—„Zu welchem Zweck? Ich habe doch mit Geldsachen nichts bei Ihnen zu thun?" — Das nicht, aber zum Durchbrennen bleibt immer noch meine Tochter!"

BRUCH

Geheilt für $30

Spezielle Offerte bis zum 1. Oktbr.

Dr. Flint, Spezialist.

Dieses ist meine spezielle Offerte: Bis zum 1. Oktober gebe ich meine Eine-Behandlung-Heilung für $30, große, kleine und aller Art gewöhnliche Brüche. Bitte wartet nicht bis auf die letzten paar Tage der Offerte und überfüllt meine Office, sondern sprecht sofort vor, zu Eurer eigenen Bequemlichkeit sowohl wie zu meiner. Dr. Flint.

Jetzt ist die letzte und einzige Gelegenheit, Dr. Flints Eine-Behandlung-Methode für nur $30 zu erhalten. Die $30 Offerte endet bestimmt am 1. Oktober.

Wir heilen auch zu niedrigen Preisen:
Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden, schmerzhafte Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, wunde Stellen, Blasen- u. Nierenleiden, Nervenkrankheiten, belegte Zunge u. s. w.

Sprechstunden täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags, Chicago.

DR. FLINT
Neue Nr. 322 Alte Nr. 260 S. State Str.
Dieselbe Lage zwischen Jackson Blvd. u. Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co., 2. Fl.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str. nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Friedmann, Ludwiga, 67 J.; 1645 Park Ave.
Feigenbaum, F., 24 J.; 1316 Hastings Str.
Hagger, Elizabeth, 41 J.; 513 Irving Ave.
Hiebsch, B., 69 J.; 234 South Blvd.
Huttner, Mary, 38 J.; 4311 Wilcox Ave.
Kahn, Isadore, 38 J.; 1331 Western Ave.
Lorenzen, Sophie, 28 J.; 1151 Mozart Str.
Palm, Albert, 59 J.; 3137 Troy Str.
Rettke, Frederick, 34 J.; 1230 School Str.
Stephans, Clara, 57 J.; 747 E. 36. Str.
Wagner, Joseph, 39 J.; 1713 Fremont Str.
Wallenberg, John, 45 J.
Wetzel, Frank, 48 J.; 263 W. 25. Str.
Wellner, Peter, 46 J.; 2906 Wentworth Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John W. Garfield, Aurora — Verbindlichkeiten, $822; Bestände, $220.
Minnie L. Metzler, Fox Lake Hotel Verbindlichkeiten, $13,816; Bestände, $14,397.
John Tomasek, 1957 Webster Ave. — Verbindlichkeiten, $493; Bestände, $400.
Isaac Cohen, 847 Maxwell Str. — Verbindlichkeiten, $4309; Bestände, $530.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Wisner, Martha, 35 J.; 1371 Madison Park. Minnie gegen Robert Jones, grausame Behandlung; Albert J. gegen Frieda Behn, Ehebruch; Amanda gegen Otto Heidtmann, Trunksucht; Antoinette gegen Andrew Reinholds, Ehebruch; Viva gegen William B. Wright, grausame Behandlung; Jane gegen Stewart D. Rodgers, Verlassen; Ned gegen Mary A. Winkler, grausame Behandlung; Victor W. gegen Harriet Landon, Verlassen; Julia gegen Frank Sebastian, grausame Behandlung; Elizabeth gegen John J. Flanegan, grausame Behandlung; Geo. A. gegen Laura Morris, Ehebruch; Elise gegen George Ludwig, Trunksucht; Effie gegen Willison Boyer, Ehebruch; Elnora gegen Nathan H. Holmes, Trunksucht; Edna gegen Charles N. Maxfield, Verlassen; Israel M. gegen Rose Cohn, Ehebruch; Jane W. gegen Frank E. Newcomb, grausame Behandlung; Annie gegen William C. Ingram, grausame Behandlung; Lulu gegen Israel Russell, Verlassen; Slanty gegen Margaret Fisher, Trunksucht; Bertha gegen William Denmark, Ehebruch; Anna gegen Hermann Gies, grausame Behandlung; Karl F. gegen Ella Schiefer, Verlassen; Adeline gegen John S. Crabbe, Verlassen; William T. gegen Bessie Stokes, Ehebruch; Minnie gegen William H. Smeddick, Verlassen; Fred D. gegen May Richardson, Ehebruch; Sam gegen Sarah Borenstein, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jan Miynski, Rozalia Kania, 28, 23.
Robert F. Bennett, Mabel M. Blair, 36, 28.
Eric Skedberg, Minnie Rydahl, 25, 27.
Thomas Morrissey, Eliza Loftus, 36, 35.
Leopold Norvoitz, Antonina Geczas, 40, 29.
Frank A. Cella, Mary E. Eubank, 21, 22.
Fred C. Fowler, Anna M. Cusick, 39, 45.
Victor A. Anderson, Gertrude A. Prime, 30, 23.
Julius Eckert, Mary Stevens, 38, 32.
Jacob J. Oling, Clara A. Gregerson, 33, 26.
Arthur E. Wright, Ann C. Taylor, 24, 21.
Lawrence L. Harris, Bessie Lazansky, 25, 20.
James T. Murphy, Katherine M. Grogan, 26, 25.
John F. Sebek, Olga Mijicka, 27, 22.
Tom M. Conough, Nora Casgrove, 24, 24.
Roman Urkewitz, Matka J. Nebus, 26, 19.
Josef Fischer, Frantiska Ruddle, 21, 21.
Ruble Julius, Martha Roach, 23, 22.
Frank J. Little, Rose Varges, 26, 21.
Edmund T. Turner, Anna E. Crantz, 26, 24.
Rudolf Horky, Gertrude Maderk, 26, 19.
Michael J. O'Leary, Mary Ahern, 30, 25.
Frank McCarthy, Mary Ryan, 27, 23.
George L. Clark, Katherine M. Kierkie, 23, 18.
Marshall T. Dennis, Adelaide Herne, 25, 24.
Walter E. Meßner, Clara Schwenk, 33, 29.
Josef Gontarz, Antonina Filara, 22, 18.
Mathew Adams, Margaret E. Tucker, 25, 26.
Pietro Cotolom, Maria Roccamela, 50, 39.
Max Markowitz, Fannie Pehotnick, 42, 37.
Josef Cich, Jozefa Rog, 27, 25.
John R. Jansen, Lulu Sedmihradsky, 29, 23.
May D. St. Charles, Addie M. Fish, 27, 43.
Guiseppe Pantalio, Guiseppa Vazzana, 22, 20.
Daniel Harris, Nellie Hughes, 29, 25.
George W. Main, Martha Wills, 30, 18.
George Wesseln, Bertha Krueger, 33, 30.
Harry P. Powers, Mabel Koenitzer, 21, 20.
Michael Cahill, Nellie McMahon, 29, 22.
Wojciech Mika, Tekla Wolak, 21, 19.
William Stevenson, Eliza House, 23, 27.
J. Elmer Ransford, Ione J. Tobin, 43, 35.
Thomas J. Nolan, Catherine B. Martin, 22, 20.
Ralph J. Bowers, Idella T. Haag, 21, 18.
Michael J. Hart, Josephine E. Delaney, 34, 31.
Gustav Meyer, Lucille Baginsky, 21, 18.
Bruno E. Balczynski, Florence J. Conkey, 24, 28.
Edward C. Jensen, Marguerite J. Goodwillie, 21, 19.
Walter M. Roß, Marie R. Curran, 21, 19.
Francis B. Bronder, Amelia C. Rueter, 24, 22.
Alois Salanowicz, Martha Lenz, 22, 22.
Elmer Lawrence, Margaret Scott, 24, 18.
Gustav Joos, Jessie Smith, 29, 26.
William E. Croppor, Una M. McRae, 24, 24.
John G. Mueller, Marie Mueller, 22, 22.
John E. Jeffers, Mae Ward, 25, 20.
Frank Mastne, Sophie Hlavka, 21, 18.
William H. Hewitt, Edna M. Hanson, 23, 23.
Alois B. Cornish, Martha L. Johnson, 30, 24.
Stanislaw Ostrowski, Mary Michalski, 24, 26.
Glenn H. Souers, Nellie McCahill, 21, 18.
Michael Blaska, Anna Pihun, 28, 21.
Patrick J. Coyle, Helen M. A. McCarthy, 21, 18.
Frank J. Kuhn, Pearl Olewina, 30, 33.
John Podlesak, Emily Fronek, 22, 19.
Frank Hurley, Sarah Mahon, 26, 23.
Bronislawas Gadlauskas, Eva Witkiewcki, 26, 20.
Josef Ziemski, Anna Filar, 21, 21.
Ellis Morgan, Carrie Owens, 30, 22.
Joseph M. Altendorf, Anna Thomas, 29, 27.
Oscar Hinrichs, Emma Schaab, 21, 19.
Ovar Carlson, Hilda Gustafson, 26, 21.
Joseph Lawrence Zeinz, Sadie Kuhaden, 25, 23.
Antoni Deregowski, Anna Majewska, 27, 23.
Tony Leutkus, Barbara Benuskaite, 28, 19.
Mathias W. Gard, Eva Magdalena Weiler, 23, 19.
Albert S. Phelan, Rose E. Shaw, 29, 28.
Anthony Ruhnku, Mary Bolfus, 26, 23.
Hvile Iverson, Ruth Griffin, 21, 20.
Harry Tinkin, Celia Fiedelman, 26, 22.
Henry Swabas, Vincent Kibert, 28, 22.
Clarence E. Logue, Marie J. Ambler, 24, 22.
Clemens J. Ternes, Maude Bauer, 23, 20.
James P. George, Anabel Adams, 26, 23.
William Scott, Mary MacShea, 25, 23.
Hary W. Wiesehan, Claudina Dalrymple, 24, 30.
Nels Nordstrom, Nellie Berg, 51, 49.
Milton N. Simon, Annie S. Mayer, 26, 24.
Charles Larson, Blanche Frick, 44, 38.
Charles H. Rennert, Edith Keller, 30, 22.
John M. J. Burns, Clare R. Holdem, 23, 23.
August Martin, Marie M. Thill, 32, 24.
John W. Aihenden, Minerva P. Gibson, 26, 23.
Peter Keating, Margaret Tracey, 30, 27.
Louis Theobold, Anna Foldenauer, 44, 42.
Leslie P. Johnson, Jennie M. Jones, 30, 25.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ost Circle Ave., Südostecke Ceylon, Nordostfront, 121 bei 200; Lee L. Hale an William F. Hammelmann, $2600.
Myrtle Ave., Südostecke Ceylon, Nordostfront, 121 bei 85; Albert Luthmers an Lee L. Hale, $2000.
North Shore Ave., 541 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 182; Malcolm B. Thompson an Edward E. Hamer, $5000.
Cullom Ave., 268 F. westl. von Clark Str., Südfront, 32½ bei 125; Minnie H. Wingert an Joseph H. Schumacher, $7500.
Lincoln Ave., 114 F. nordwestl. von Marshfield, Westfront, 25 Fuß zur Marshfield Ave.; Christine Husted von Montague, Mich., an Michael L. Carmody, $12,000.
Magnolia Ave., 50 F. südl. von Devon, Westfront, 50 bei 125; William Benner an Mathias Wengslevand und Max Mandell, $2125.
Trust Deed—Galt Ave., Südwestecke Clarendon, Nordfront, 100 bei 124; Lake View Hospital Association and Training School for Nurses, durch Gilbert H. Wynekoop, Schatzmeister, an Henry Hahn, Trustee, 10 Ja., 6 Proz., $40,000.
N. 45. Court, Nordwestecke Cornelia Ave., Ostfront, 125 bei 126; Juzef Zdamikewicz an Katarzyna Sadowski, $1500.
Fullerton Ave., Nordwestecke N. 43., Südfront, 58 bei 125; Franklin P. Dymond an Wm. Chones, $2500.
Lawndale Ave., 28 F. nördl. von Schubert, Westfront, 30 bei 125; Frank Pazderski an Michael Olejnik, $3900.
Monticello Ave., 225 F. südl. von Noble, Westfront, 25 bei 120; Isaac Myer an Andrew Owzarzak, $1069.
Spaulding Ave., 166 F. südl. von Humboldt, Westfront, 31 bei 138; Andrew B. Anderson an Aug. G. Avischious, $2550.
Windsor Ave., 75 F. westl. von N. 54., Nordfront, 75 bei 254; Erben von E. L. Roberts an Anna H. Casterton, $3200.
N. Clark Str., Nordostecke Ohio, Westfront, 50 bei 80; Mary Lee Colbert u. And., durch M. in Ch., an Benjamin Rosenberg, $60,000.
Huron Str., 69 F. westl. von LaSalle Ave., Südfront, 40 bei 100; Newton B. Lauren an Mathilde R. Michaelis, $30,000.
Rawson Str., 155 F. südl. von Elston Ave., Südfront, 50 bei 115; Edward W. Groffer an Frank M. und Josef A. Retzel, $1600.
Trust Deed—Ost 39. Str., Südostecke Ellis Ave., Nordfront, 110 Fuß zum Oakwood Blvd. und Madra Villa Apartments, 10 Ja., 6 Proz.; Geo. O. Gordon an C. T. and Tr. Co., Tr., $100,000.
Champlain Ave., 203 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 16⅔ bei 124; Rose Harris an William Baim, $6000.
Green Bay Ave., 255 F. südl. von 89. Str., Ostfront, 25 bei 140; Djwri Tomljerovich an Tobias Gaßmann, $1500.
11022 Michigan Ave., Ostfront, 66 bei 160, Südwestecke 110. Place; Ralph Davis an Edward G. Uihlein, $26,000.
92. Place, 25 F. westl. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 126; Thomas Lewis an George Kusaitis, $1250.
South Chicago Ave., zwischen 71. und 72. Str., Nordostfront, 30 bei 125; William C. Reitzenweber an Boleslaw M. Pierzynski, $4000.
Wabash Ave., 37 F. nördl. von 50. Str., Ostfront, 50 bei 160; William B. Walrath an John Philpot, $8500.

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Marktbericht.

Chicago, den 19. September 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92¾c; Nr. 3, roth, 92—92¼c; Nr. 2, hart, 94½—96½c; Nr. 3, hart, 93—94½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.06; Nr. 2, 96½c—$1.02; Nr. 3, 86—96c.

Mais, Nr. 2, 67¾—68c; Nr. 2, weiß, 68—68¼c; Nr. 2, gelb, 68—68¼c; Nr. 3, 67½—67¾c; Nr. 3, weiß, 67⅛—67¾c; Nr. 3, gelb, 67¾—68¼c; Nr. 4, 66¾—67¼c.

Hafer, neu, Nr. 2, 44c; Nr. 2, weiß, 44½—45¼c; Nr. 3, 41¾c; Nr. 3, weiß, 44—44½c; Nr. 4, 43¼—44¼c; Standard, 44½—45c.

Roggen, Nr. 2, 88½—90c; Nr. 3, 84—88c; Nr. 4, 75—82c.

Gerste, „Malting", 95c—$1.21; „Mixing", 70—90c; „Screenings", 35—65c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$5.00; besondere Marken, $5.95.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots", $13.00—$18.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.49—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.75—$7.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.10—$7.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.95—$7.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$7.00; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.25; „Native Ewes", $3.10—$4.00; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.15.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.21
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17 —0.20½
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.15
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13½—0.14
Brick, das Pfund	0.12½—0.13
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12 —0.12½
„Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.09
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	0.75 —3.00
Zitronen, die Kiste	2.00 —5.00
Orangen, die Kiste	4.25 —4.75
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10 —0.25
Birnen, das Faß	1.25 —4.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.06 —0.11
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —1.25
Gurken, die Kiste	0.20 —0.25
Kraut, die Kiste	0.75 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.20 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	3.00
Kopfsalat, der Kübel	0.35 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.25 —1.50
Rettige, das Hundert	1.00
Spinat, der Kübel	0.20 —0.30
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.35
Pfefferschoten, der Sack	0.30 —0.35
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.50 —0.75
Rüben, der Bushel	0.40
Süßkorn, der Sack	0.10 —0.20
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.25 —0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.75 —0.95
Süßkartoffeln, das Faß	3.25 —4.00

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Dr. Fr. A. Front,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds.
Office: Pioneer Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Stunden von 5:00 bis 7:30 Abds.

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Colliver's Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 30c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.
Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.
Zugezogene und geheime Krankheiten.
Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.
Konsultation und Untersuchung frei.
Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.
Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,
Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.
Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50% an den Kosten, erhaltet das beste Material und eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung oder Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

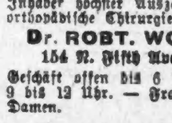
McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
Südostecke Randolph u. Clark Str., Chicago.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 8 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Bargains in Draperien

Feine Partie von 1000 Paar Fabrik-Seconds von Brüsseler- und Nottingham-Spitzengardinen — weiß cream und Arab — 3 und 3¼ Yards lang — werth bis zu 1.75 per Paar — Auswahl, per Stück............ **35c**

2500 Yards Fabrikrester von C. T. N. weißem Gardinen-Swiß, — 36 Zoll breit — Längen von 2 bis 10 Yards — großes Assortment von gestreiften, getupften und geblümten Mustern — Preis vom Bolt 15c, Resterpreis, die Yard zu............... **8½c**

Assortirte Partie von feinen Cable Net und Nottingham Spitzengardinen, in Ivory, weiß und cream — 3 und 3½ Yds. lang, extra Qualität, double Thread, — neueste Herbst-Entwürfe, — fancy Borders — einfache oder gemusterte Centers — Werthe bis zu 3.50 per Paar — speziell, per Paar.......... **1.95**

Gardinenstangen zum Ausziehen, mit Silberknöpfen, schweres Tubing, hochfein polirt, auf 50 Zoll auszuziehen, 10c Werth, speziell zu................... **5c**

Gingham Schürzen für Kinder; mit oder ohne Aermel — für nur.... **25c**

Flannelette Schlafkleider für Kinder; mit Füßen; 2 bis 6 Jahre.. **25c**

Flannelette Schlafkleider für Damen — in voller Größe — für nur.... **58c**

GROCERIES

14 Kar massiv goldene Shell Klemmer oder Brillen — voll garantirt — angepaßt von einem unserer 3 graduirten Augenspezialisten

Hirsch, Crown und Blau

Vollständig... **$2.90**

Speziell: Tinor garantirte Linsen, Paar.... **90c**

Extra fancy Kochkartoffeln, Peck....	29c
„Nor" Marke Fischballs, v. Büchse..	10c
Jelkes „Good Luck" Butterine, Pf...	16c
Beste runde Sommerwurst, per Pfund..........	11½c
Nr. 1 Sugar cured Picnics, per Pfd..........	9¾c
Frischgebackene Soda Crackers, per Pfund..........	5½c
Hausgebackenes Brot, 5c Laib zu..........	3½c
Bestes böhmisches Roggenmehl, ½ Brl. 2.75; ¼ Brl. 1.38; ⅛ Brl. Sack..........	69c
Fancy gebrochener Reis, 3 Pfund für..........	10c
Bester gerollter Hafer, frisch von der Mühle, 3 Pfund für..........	10c
Zucker, bester granulirt., mit Kaffee- od. Thee-Einkauf, 5 Pfd.....	33c
Unsere Crown Kaffeemischung, — ausgezeichnet schmeckend, v. Pfd...	24c
Big Chief Marke Pork and Beans, reg. 15c Nr. 3 Büchse.....	10c
Double Dip geräuschlose Parlor-Zündhölzchen, reg. 16c Packet....	11c
Babitt's oder Keene Kleener, vier 5c Büchsen..........	15c

Dr. Bloomenthal, Zahnarzt bei Wieboldt's

Keine Schmerzen — schmerzloses Ausziehen. — Beste garantirte Arbeit. — Goldkronen aufw. von $2.95; Brückenarbeit aufwärts von $2.90; beste Platten, das Stück zu $4.95; Gold-Einlagen $2.90 u. aufw.

Stickerei Edging und Einsätze; alles neue u. hübsche Muster — 10c werth; — die Yard..... **5c**

Arbeitshemden für Männer; Aermel m. Vorstoß; volle Größen; 14—17; speziell zu... **35c**

Negligehemden für Männer; hochfeine Hemden, einige wenig beschm. —75c bis $1 Wth... **35c**

Große Ersparnisse an Schnittwaaren

2 Kisten Quilting Robes, werth 9c — die Yard zu..........	5½c
27-zölliges fancy Baumwoll-Suiting, werth 8c — die Yard zu..........	4½c
3500 Yards gebleichter Baumwoll-Flanell, 10c Werth, die Yard zu..........	7½c
American Kattune in hellen und dunklen Farben, werth 6c, per Yard..........	4½c
2 Kisten extra schwerer deutscher mottled Flanell — 12½c Werth — Yard..........	7½c
27-zöllige Flannelette in einer großen Auswahl von Mustern, werth 10c, per Yard..........	7½c
1 Partie mercerized Pongee — Fabrikrester — werth 19c — geräumt, per Yard........	8½c
4000 Yards 36-zöll. Futter-Sateen in schwarz u. farbig, Fabrik-Rester — werth 25c, die Yard zu..........	8½c
3000 Yards Baby-Flanell in weiß, rosa u. blau, 10c Wth., Yd...	6¾c
Große Feder-Kopfkissen — mit sanitären geruchlosen Federn gefüllt und mit fancy gestreiftem Ticking überzogen — werth 50c, zu..........	32½c
36-zöll. gebleicht. Muslin — Rester — werth 8c, per Yard........	4½c
100 Stücke bookfolded schwarz und weiße Shepard Checks — echte Farben, wth. 12½c, Yd.......	6½c

Mittwoch-Verkauf von Likören und Zigarren

500 Flaschen Doppel-Kümmel; reg. Preis 75c; Quart-Flasche (Eine Flasche an jeden Kunden.)	39c
Portwein — reg. 40c — per Flasche für..........	19c
Famous Rauchtabak, so gut wie irgend eine 40c-Sorte, Pfd.-Pack.	23c
Rock Spring Whiskey — gut $1.00 werth — für diesen Verkauf, volle Quart-Flasche..........	48c
Manillanette Stogies — reg. 3 für 5c verkauft; Mittwoch, 9 zu	10c
Long Dick Zigarren; per Kiste mit 50 98c; Stück..........	2c

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag

Maschinen-Nadeln, Harpers und andere Fabrikate, Papier..........	1c
Aluminium-Fingerhüte, alle Größen, 2 für..........	1c
Twin Pocket entfernbare Kragen-Stays, Karte..........	2c
Tomatofacon Nadelkissen, groß, per Stück..........	4c
Wollenes Rock-Einfaßband, schwarz, weiß us farbig, 5 Yd. Bolt..........	4c
Schweißblätter, mit feinem Nainsook überzogen, Gr. 2, 3, 4, Paar..........	6c
Weißes Baumwoll-Einfaßband, assort. Breiten, 24 Yds. auf Rolle....	6c
J. O. Kings Maschinenfaden, weiß oder schwarz, alle Nummern, Dtzd.....	17c

Schiffs-Karten

$25 { nach und von Europa giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave.

Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.

19aug,modidofa

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 12. und 26. September und am 10. und 24. Oktober.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

5Ol,bidofa*

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

17feb,bifrson*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket Office

J. S. Lowitz

204 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

9mai,bidofamo*

Exkursionen.

New York und zurück..........	$27.00
Boston und zurück..........	$25.60
Buffalo und zurück..........	$17.00

und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Raten. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.

Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.

Offen 8 Uhr Morg., bis 8 Abds. Sonntags 9—5

28mai,sondibo*

50 Tassen 10 Cents.

Wichtig für Kaffee-Konsumenten.

Falls Sie Kaffee trinken, probiren Sie Smith's Imitation Kaffee. Ein 10 Cent-Packet macht 50 Tassen eines deliziösen kaffeeähnlichen Getränks und reicht so weit wie ein Pfund des besten Kaffees. Aus gesundheitfördernden Früchten, darunter Feigen und Weizen, hergestellt und wenn eingeführt, wird Smith's Imitations Kaffee wirklichen Kaffe in tausenden von Familien ersetzen. Falls Ihr Grocer es nicht vorräthig hat, finden Sie es in den folgenden Geschäften:

W. A. Wieboldt, Milwaukee Ave.
The Fair, State Straße.
Hillmans, " "
Boston Store
(Chicago Agent, Tel.: Central 8055.)

Schiffs-Karten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz.

Billiger als sonstwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Offen bis 7 Uhr. Sonntags 9—12.

FELIX SCHMIDT

516 Milwaukee Avenue,

Nahe Halsted Str. 25 Jahre in Chicago.

Lokalbericht.

Polizei-Untersuchung.

Ihr Beginn bis zum nächsten Montag verschoben.

Die „United Police".

Plant angeblich die Aufbringung eines großen Vertheidigungsfonds. — Brücke in der Dearborn Straße durch ein dagegen angelaufenes Schiff beschädigt

Vor der städtischen Zivildienst-Kommission hätte gestern mit der Verhandlung der Anklagen begonnen werden sollen, welche gegen den Polizeileutnant und stellvertretenden Befehlshaber des 35. Straße-Polizeibezirks Wm. W. Walsh, und gegen den Schutzmann Chas. J. McClellan erhoben worden sind. Die beiden werden bezichtigt, am Arbeitertage und gelegentlich des Ringkampfes zwischen Gotch und Hackenschmidt geduldet zu haben, daß in der Nähe des Ballspielplatzes der „White Sox" Wetten vermittelt und auch anderweitig Glücksspiele betrieben wurden. Walsh und McClellan waren zur Stelle, und als ihr Vertheidiger meldete sich der Staatssenator Samuel A. Ettelson. Anwalt Michael F. Sullivan, der ständige Anwalt der „United Police", steht jetzt als Feuerwehranwalt in städtischen Diensten und konnte deshalb in dieser Sache nicht wohl als Vertheidiger auftreten. Ehe mit der Verhandlung begonnen wurde, stellte Anwalt W. W. Wheelock, der Vertreter der Anklage, fest, daß er verschiedene Ungenauigkeiten in der Anklageschrift entdeckt habe und um Erlaubniß bitten müsse, diese zu verbessern. Anwalt Ettelson, der sich noch eben bereit erklärt hatte, in die Verhandlung einzutreten, machte nun geltend, daß er in solchem Falle weitere fünf Tage Zeit beanspruchen könnte, um sich auf die Vertheidigung vorzubereiten. Daß Herr Ettelson mit dieser Forderung im Rechte war, ließ sich nicht bestreiten. Es wurde deshalb beschlossen, die Verhandlung in Sachen des Walsh bis zum nächsten Montag aufzuschieben, die in Sachen des McClellan bis zum nächsten Dienstag.

Gerüchtweise verlautet, daß der unter dem Namen „United Police" bekannte Schutzverband der städtischen Polizeibeamten Anstalten treffe, einen großen Vertheidigungsfonds zu sammeln, der allen hohen und niedrigen Polizeiangestellten zugute kommen soll, welche in die geplante Polizeiuntersuchung als Angeklagte mögen hineingezogen werden. Auf Seiten der Zivildienst-Kommission erwägt man nun, ob es unter diesen Umständen nicht angebracht sein würde, auch die „United Police" als solche zu untersuchen.

Hatte gerade nochgefehlt.

Um das auf die Brückennoth zwischen Nord- und Südseite zurückzuführende Verkehrselend voll zu machen, wurde gestern Nachmittag die Brücke in der Dearborn Str. durch ein gegen sie anlaufendes Schiff dermaßen beschädigt, daß sie Wochen lang nicht wird geschlossen werden können. Es bleiben nun zunächst nur die Wells- und die State Str.-Brücke übrig als Wege für den Straßenbahnverkehr nach und von der Nordseite. Die Northwestern-Eisenbahngesellschaft, welche durch Ausbesserungsarbeiten an ihrem Viadukt in der N. Clark Str. die Straßenbahnlinien dort von der Brücke abgeschnitten hatte, hat vergangene Nacht unter Hochdruck arbeiten und die Ausbesserungen soweit fördern lassen, daß heute früh der Viadukt und damit die Brücke wieder für den Straßenbahnverkehr in Gebrauch genommen werden konnte.

In Bezug auf die Fertigstellung des Flußtunnels in der LaSalle Straße hört man noch immer nichts gewisses. Die McGovern Co., welche den Bau unternommen und seinerzeit versprochen hat, daß man den Tunnel „spätestens am 1. März 1911" würde benutzen können, scheint sich gründlich verrechnet zu haben und läßt sich auf bestimmte Angaben hinsichtlich der Betriebseröffnung nicht mehr ein. Daß diese vor nächstem Frühjahr eintreten könnte, scheint ganz ausgeschlossen. Merkwürdig ist, daß die Chicago Railways Co., für welche der Tunnel gebaut wird, sich von der Unternehmergesellschaft keinerlei Garantien soll haben geben lassen in Bezug auf Ausführungsfrist, bezw. deren Einhaltung.

Ist gegen den Außenhafen.

Gegen die Anlegung des geplanten Außenhafens sprach gestern vor der Hafenkommission des Stadtraths Herr Henry W. Lee als Vertreter der Dockeigenthümer in South Chicago. Herr Lee hält dafür, daß die Stadt sich damit begnügen sollte, am Chicago- und am Calumet-Fluß einige große städtische Lagerhäuser bauen zu lassen. Zu diesem Zwecke sollte sie sich besonders die Uferpartien am Chicago Fluß zwischen Clark Straße und Fifth Avenue sichern. Untersucht werden soll die von Herrn Lee gemachte Angabe, daß eine gewisse Eisenbahngesellschaft ohne die geringste Berechtigung einen Theil des Wolf-Sees habe trocken legen lassen, um dort einen Bahndamm aufwerfen zu können.

Das Geld ist knapp.

Stadtkämmerer Traeger hat den verschiedenen Abtheilungsvorstehern der Stadtverwaltung den Rath gegeben, ihre Voranschläge für nächstes Jahr möglich zusammenzustreichen. Während die Summe der soweit gemachten Voranschläge sich auf nahezu $23,000,000 beläuft, werden der Stadt für Verwaltungszwecke nicht ganz $22,500,000 zur Verfügung stehen.

Rug-Verkauf — Vierter Floor

Brussels Rugs, 12x9, $15 Sorte, jeder Rug ist neu u. tadellos, gute Entwürfe u. absolut echtfarbig, ungefähr die Hälfte der Partie sind nahtlose Rugs. Eine große Auswahl von Mustern. Speziell. Verkauf von Mustern Mittwoch...... **9.95**

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

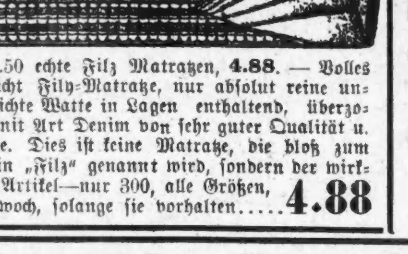
STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 AM. AND CLOSES AT 6. P.M.

Rug-Verkauf — Vierter Floor

„Wiltone" 9x12 Rugs, die $30 Sorte; dieser Rug hat all die schönen Entwürfe und künstlerischen Farben der feinsten französ. und Royal Wilton Rugs, zusammen mit ihrer dauerhaften Qualität; für Mittwoch nur.......... **24.25**

Der September-Möbel-Verkauf bietet große Ersparnisse

Ganzer Fünfter Floor



$8.50 echte Filz Matratzen, 4.88. — Volles Gewicht Filz-Matratze, nur absolut reine ungebleichte Watte in Lagen enthaltend, überzogen mit Art Denim von sehr guter Qualität u. Farbe. Dies ist keine Matratze, die bloß zum Schein „Filz" genannt wird, sondern der wirkliche Artikel—nur 300, alle Größen, Mittwoch, solange sie vorhalten..... **4.88**

Dresser und Chiffonier von absolut sehr feinem Style — von viertelgesägt. Gold. Oak, spez. ausgesucht wegen seiner großen Flocken — Base von Dresser ist 44 Zoll breit, — die vom Chiffonier 34 Zoll; beachtet ebenfalls die schweren Colonial Pfosten

und Klauenfüße — Diese $24.50 Dresser — zu **17.88**

Dazu passendes $24 Chiffonier.................... **17.38**

$16.50 ganz Messing Bettstelle mit 2-zöll. fortlaufenden Pfosten, massive Husks und aufrechte Filling Rods, nur volle Größe, keine Post- oder Telephone-Bestellungen ausgeführt. Speziell.......... **9.48**

Mittwoch—Zwei Einkaufstage—Donnerstag

7. Floor.

Mehl — ¼ Faß Sack XXXX Minnesota Superlative, markirt zu.........	1.37
Bar LeDuc, echtes importirtes B. Louis, von Bar LeDuc, Frankreich, Jar für....	16c
Fancy neue Präserven, 1-Pfd.-Glas-Jar für.........	21c
Maconochie's Worcestershire Sauce, Pint-Flasche, regul. 45c, für.........	25c
Echter Cider-Essig — Spellman's, Quartflasche.....	10c
John Grey's import. Orange Marmalade, Pfd.-Jar	17c
Echtes Lucca Oliven-Oel......	95c
Bestes gemischtes Hühnerfutter, 100 Pfd.-Sack......	1.85
Park & Pollard's bestes gemischtes Scratch-futter, 100-Pfd.-Sack......	1.98
Dr. Price's toasted Cornflakes — Packet..............	8c
Ganze gemischte Gewürze für Pickling, Pfd........	19c
Reiner, gemahlener, schwarzer Pfeffer, Pfund..........	21c
Wilbur's süße oder bittere Chokolade Pfund...........	25c
Rumford's Backpulver 1-Pfd.-Büchse für............	19c
Zucker—feiner granulirter, 20 Pfd. mit Bestellung zu $2 oder darüber (Mehl und Schinken nicht einbegriffen),....	1.39
Fcy. Carolina Head Reis, 5 Pf..	32c
Fancy frische Early June Erbsen, Büchse...........	15c
Fancy Maine Cream Corn, per Büchse..........	12c
F'cy geräucherte Oel-Sardinen....	14c
Fancy fette Häringe, Büchse..	14c
Lipton's imp. Jelly Tablets, reg. 10c, 4 Packete für......	25c
Grierson's imp. Oats Cocoa, reg. 25c Schachtel für.......	9c
Feines Tafelsalz, 10 Pfd.-Sack.......	7c
Kartoffeln, Idaho's beste Ernte, Vollgewicht, 60 Pfd. in Bu. Sack, für.......	1.27
Süßkartoffeln, extra fancy Jerseys, 5 Pfund.........	16c
Zitronen, extra fancy dünnschalige — Dutzend.........	18c
Weiße Spargeln, 18 bis 20 Stengel, 2½-Pfd.-Büchse..	27c
Zwiebeln, große fancy Waare, Michigan Ernte, Peck.....	22c
Aepfel—fancy Eß- oder Kochäpfel, große Sorte, Bushel-Basket 89c; Peck.....	23c
Fancy Crabäpfel für Pickling — Peck............	27c
Aepfel, beim Faß — f. allgemeinen Gebrauch.......	2.50
1776 Waschpulver, großes Packet, reg. 10c; 2 Packete....	16c
Prosperity Waschpulver, reg. 5c; 2 Packete..........	5c
Marshall's Family-Seife, 10 Stücke für.............	42c
Import. Step Stone Scouring Brick, das Stück.........	7c
Native Pot Roast — beste Stücke, Pfund..........	10c
Mageres Dry Salt Pork, Pf.	12½c
Schoulder-Steak, Pfd.......	12c
Spr'g Lamb hint. Viertel.	12½c
Fancy Sugar Cured Schinken — klein, mager, Pfd.....	16c
Fancy neue Santa Clara Zwetschen, Pfund..........	12c
Steinsalz zum Gefrieren von Ice Cream — 100-Pfund-Sack für.........	39c
Weizenspreue für Hühnerfutter — 100-Pfd.-Sack..	1.29
Lipton's hochfeiner Ceylon Thee, in Bulk; reg. für 60c das Pfund verkauft. Wir verkaufen in diesem Verkauf nur 3 Pfd. an jeden Kunden, für......	98c
Solid Pack Sauerkraut, Nr. 3 Büchse	8c
Borden's Peerleß Milch, drei Büchsen..........	25c

Holz-Waaren

Sechster Floor

$3.80 China Cereal Set, mit blauer Windmühle-Verzierung, 6 große Jars, 6 Gewürzgefäße, 1 Oel- u. ein Essiggefäß und Salzbehälter, Mittwoch für **2.79**

$1.10 Gem Trittleiter, 6 F., Pail Shelf, **72c**

65c fancy farbige braided Stroh-Papierkörbe — zu... **48c**

48c Splint Waschklammern, zu... **29c**

Kauft alle Eure Herbst-Haushalt-Bedürfnisse billig

Sechster Floor

Stransky's ... Kocher ... **89c**

Kombination erste Qualität Granit-Saucepan, Pudding- und Doppel-Kocher, 3 Koch-Utensilien in Einem, zu **39c**

Nr. 8 Größe **39c**

Jewel Gas-Bügeleisen, ... 6 F. bezg. Schlauch, reg. $2.45 Werth **98c**

Food Chopper, 4 Stahl Blades, Familien Größe **98c**

Gas-Fixtures, schöne Entwürfe ... **1.45**

Einfache Swing Brackets **21c**

Ofenbürste, volle Größe, gute Sorte Borsten, zu.................. **9c**

Scheuerbürste, Tampico ... **7c**

Extra große Reinigungsschwämme ... **29c**

Diamond Gas-Heizer, kräftiger Brenner — heizt irgendein Zimmer gewöhnlicher Gr., hübscher Entwurf und sehr dauer... **98c**

... **79c**

Starker Blech-Brot-Kasten, ist lackirt, f. große Familie, hält 3 Laibe, für...... **39c**

$2.25 Kraemer Block Tin Waschkessel, extra stark, 16 Unzen Kupferboden — volle Nr. 9 Größe, zu....... **1.49**

1500 New Idea Präserven-Kessel, dies sind gußeiserne Kessel, innen weiß und außen blau emaillirt, 14 Quart Größe 65c; 12 Quart Größe für............ **59c**

Lindsay's Inverted Gas-Licht, halb frosted Globus — zu......... **59c**

Gas-Mantel, extra gute Qualität — aufrechte od. herabhängende, 10c, 3 für nur......... **25c**

Kohlen-Eimer, hübsch lackirt, verstärkter Boden, werth 18c, zu......... **9c**

Ofen-Unterlage, mit Holz-Einlage, 24 bei 24, krystallisirte Muster......... **45c**

Schwere galvanisirte eiserne Asche- oder Abfaß-Eimer, gut passender Deckel... **33c**

Star Oak Heizer ... Montirung, hat große Füll-Thüren, schweren Feuertopf, Zugluft Center-Rost, vernickelter luftdichter Screw Damper, zu.......... **2.98**

300 der besten Oel-Heizer, garantirt rauchlos und geruchlos, regulärer $4 Werth, speziell für nur.......... **2.95**

Die Mädchenschule in Park Ridge.

Jugendrichter Pinckney tadelt das Verhalten der Countybeamten.

Jugendrichter Pinckney machte gestern Hilfs-Countyanwalt Johnson als Vertreter des Präsidenten Bartzen vom Countyrath bittere Vorwürfe, weil die Countybeamten drei Mündeln des Gerichts, welche am 3. September aus der Industrieschule für Mädchen in Park Ridge durchgebrannt waren, Pearl Ehler, Anna Harrison und Anna Bahe, Zuflucht gewährt hatten. Der Anwalt antwortete, das sei nicht geschehen, die Mädchen seien wegen erlittener Mißhandlungen entflohen und wieder bei ihren Eltern. Der Anwalt der Anstalt, Smoot, bestand dann auf einer strengen Untersuchung. Der Richter gab, nachdem ihm Herr Johnson noch mitgetheilt hatte, daß die Eltern die Mädchen nicht wieder nach der Anstalt schicken lassen würden, den beiden Anwälten bis morgen Nachmittag Zeit, um ein Gesuch hinsichtlich der ferneren Fürsorge für die drei Mädchen ihm zu unterbreiten. Dann wird er einen Verhandlungstermin ansetzen, und bei diesem dürften die Zustände in der Anstalt gründlich beleuchtet werden.

Wollen Fehlbetrag aufbringen.

Unterstützungsverein der Produktenbörse will gegen seinen Sekretär vorgehen.

In einer Sondersitzung des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins der Produktenbörse wurde beschlossen, eine Umlage in der Höhe von $8 von jedem Mitglied zu erheben und strafrechtlich gegen den Sekretär der Vereinigung, M. D. Stevens, vorzugehen, wenn sich herausstellt, daß er nicht ehrlich gewesen ist. Nach dem Bericht eines Untersuchungs-Ausschusses ist ein angeblicher Fehlbetrag von $6547.13 entdeckt worden.

Der erste Spatenstich.

Die Arbeit am Bau des Calumet-Kanals hat gestern begonnen.

Präsident Thomas A. Smyth von der Abwasserbehörde hat gestern den ersten Spatenstich zum Bau des Kanals gethan, der durch die Calumet-Region gezogen werden soll, um deren Abwässer Mississippiwärts spülen zu können, statt in den Michigan-See. Der zunächst in Angriff genommene Abschnitt des Kanals ist der vierte und bildet den westlichsten Theil des neuen Hilfskanals, dessen Gesammtlänge 18 Meilen betragen wird. Der Kontrakt für den Bau des Abschnittes ist der Unternehmerfirma Foerschner & Sexton übertragen werden.

Leset die „Sonntagpost"

Wohlthätige Vermächtnisse.

Emanuel Frankenthal hat Hospitäler und andere Anstalten bedacht.

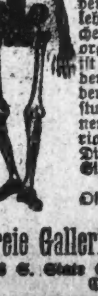
Der kürzlich verstorbene Emanuel Frankenthal, ein Mitbegründer der Metropolitan National-Bank, hat in seinem gestern im Nachlaßgericht eingereichten Testament nachstehenden Anstalten die beifolgenden Geldbeträge vermacht: St. Lukas-Hospital, $2000; Jüdisches Altenheim, $2000; Michael Reese-Hospital, $2000; Jüdisches Waisenhaus, $1000; Jüdische Gewerbeschule, $1000 und das Heim für jüdische Freundlose und Arbeitsmädchen, $1000. Das Uebrige des mehr als $1,000,000 betragenden Nachlasses soll zu gleichen Theilen an die sechs Kinder, Charles E. Frankenthal, Ida Allina von Schildenfeld, Luise Mathilde Jakesch, Lester E. Frankenthal, Elsa F. Long und Oskar Emanuel Frankenthal, vertheilt werden, doch soll der Letztere nur die Zinsen des für ihn bestimmten Kapitals ausgezahlt erhalten.

Anklagen gegen Schuldner.

Als Trustee von Gläubigern hat gestern die Central Trust Company im Bundesgericht eine Klage gegen William A. Hirsch und dessen Vater Morris M. Hirsch eingeleitet. Der jüngere Hirsch, Mitglied der Leimfabrikfirma Hirsch, Stein & Co. und der Stärke- und Glukosefabrik Stein, Hirsch & Co., soll vor seiner Bankerotterklärung am 3. März in betrügerischer Absicht $5,000 an seinen Vater übertragen haben. Die Kläger fordern, daß die Uebertragung rückgängig gemacht wird.

Minnie L. Metzler, die Besitzerin des Willis Inn am Fox Lake, hat im Bundes-Distriktsgericht ihre Bankerotterklärung beantragt. Sie gibt ihre Verbindlichkeiten auf $13,816 an und sagt, daß ihre Bestände diese Summe überschreiten.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.



Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Neuer Opernkapellmeister.

Dr. Alfred Szendrei von Direktor Dippel für Chicago gewonnen.

Operndirektor Dippel hat Dr. Alfred Szendrei, einen der bestbekannten jüngeren Dirigenten in Deutschland, für die Chicagoer Oper gewonnen. Dr. Szendrei, erst 27 Jahre alt, ist aus Budapest gebürtig und hat auf dem dortigen Konservatorium studirt. Schon als Student komponirte er mehrere Werke, die den Beifall der Kritik und des Publikums fanden, gleich nach Beendigung seines Studiums berief man ihn als Hilfskapellmeister nach Köln. Vor zwei Jahren that er sich in Brünn hervor, um dann nach Berlin zu gehen, wo sein Wirken die größte Anerkennung fand. Dr. Szendrei ist für die übernächste Saison für eine deutsche Hofoper verpflichtet. Er wird in Chicago und Philadelphia die Wagneropern, mit Ausnahme von „Tristan und Isolde" dirigiren. Dieses Werk hat Herr Campanini sich vorbehalten.

R. H. Southgate verklagt.

Aktionär der Congreß Hotel Co. verklagt den früheren Präsidenten der Gesellschaft.

Im Kreisgericht reichte gestern Luther E. Wood von Los Angeles, Kalifornien, ein Aktionär der Congreß Hotel Co., eine Klage gegen R. H. Southgate, früheren Präsidenten der Gesellschaft, ein, in der er behauptet, der Verklagte habe widerrechtlich an Aktien, Dividenden und Gehalt die Summe von $213,000 erhalten. Der Kläger behauptet, daß der Verklagte mit Hilfe der widerrechtlich erhaltenen Aktien sich die Kontrole der Gesellschaft und des Direktoriums gesichert habe, so daß er an Gehalt $171,500 erhalten konnte. Der Kläger verlangt, daß diese Summe zusammen mit $122,500, die der Verklagte als Dividende erhalten habe, der Gesellschaft wieder zugestellt werde, und daß das von dem Verklagten angekaufte Grundstück an der O. 53. Str. und East End Ave. von einem Treuhänder verwaltet werde, bis die Klage entschieden sei.

Entseelt aufgefunden.

Der 43jährige Alexander Hamilton wurde gestern im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 902 Süd Sechste Avenue, Maywood, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Da das Fenster ein paar Zoll weit offen stand, glaubt man, daß er es unterlassen hatte, vor dem Zubettgehen das Gas auszudrehen. In der Nacht brach dann der Gewittersturm los. Der Wind blies muthmaßlich die Flamme aus. Das Gas entwich, und der Schläfer erstickte.

Finanzielles.

1st

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke
Monroe und Dearborn Str.

bido

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

difrson*

Wm. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sa,bidof

EMIL H. SCHINTZ

80 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Leset die „Sonntagpost"